

Monika
Reimann

Erklärungen und Übungen



für
Deutsch
als
Fremdsprache

Hueber

Grundstufen-Grammatik

Monika Reimann

Grundstufen-Grammatik

für
Deutsch
als
Fremdsprache

Erklärungen und Übungen

Max Hueber Verlag

Für M. und D.



Dieses Werk folgt der seit dem 1. August 1998 gültigen Rechtschreibreform. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

E 3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2004 03 02 01 00 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

3. Auflage 2000

© 1996 Max Hueber Verlag, D-85737 Ismaning

Verlagsredaktion: Peter Süß

Herstellung/Layout/Umschlag: Markus Dockhorn

Umschlaggrafik: Maria Hösl, München

Zeichnungen: Wilfried Poll, München

Druck und Bindung: Druckerei Auer, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN 3-19-001575-9

Vorwort

Dieses Buch richtet sich an Lernende der Grundstufe, die neben dem Deutschunterricht zusätzliche Grammatikerklärungen und Übungen benötigen. Es ermöglicht eine optimale Vorbereitung auf die Prüfung *Zertifikat Deutsch als Fremdsprache*, zumal das Vokabular aller Beispiele und Übungen dem Kenntnisstand in der Grundstufe entspricht.

Fortgeschrittene, die sich nach einer Pause wieder mit der deutschen Grammatik beschäftigen wollen, erreichen mit diesem Buch ebenso gute Lernerfolge wie Lernende der Mittelstufe, die Probleme mit der Basisgrammatik haben und sie insgesamt oder in Teilen wiederholen möchten.

Diese Grammatik ist als Zusatzmaterial zu allen Grundstufenlehrwerken für Deutsch als Fremdsprache einsetzbar – sowohl im Unterricht als auch bei der Arbeit zu Hause.

Die Übungen sind in jedem Kapitel in zwei Schwierigkeitsstufen unterteilt. Die leichteren Übungen sind an der helleren Nummer, die schwierigeren an der dunkleren Nummer erkennbar. Der Selbstlerner kann seine Lösungen mit Hilfe des Schlüssels (Bestellnummer 3-19-011575-3) überprüfen.

Die einzelnen Kapitel müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge durchgearbeitet werden. Das durch Beispiele erweiterte Inhaltsverzeichnis ermöglicht den Lernenden einen schnellen Überblick und die Zusammenstellung eines individuellen Programms.

An dieser Stelle möchte ich allen ausländischen Studentinnen und Studenten sehr herzlich danken, die mir in der Erprobungsphase entscheidende Hinweise und wertvolle Anregungen gegeben haben.

Monika Reimann

Inhaltsverzeichnis

Verb	
1.1 Grundverben	10
sein – haben – werden	10 ich bin, ich habe, ich werde
können – dürfen – müssen – sollen – wollen – mögen (Modalverben)	12 ich kann, ich muss, ich darf, ich will, ich soll, ich mag/möchte
lassen – brauchen	16 ich lasse, ich brauche
1.2 Tempora	24
Gegenwart	24 ich frage, ich fahre
Vergangenheit	26 ich habe gefragt, ich bin gefahren, ich fragte, ich fuhr, ich hatte gefragt, ich war gefahren
Zukunft	30 ich komme morgen, ich werde dich besuchen
1.3 Unregelmäßige Verben	43 Liste der unregelmäßigen Verben
1.4 Trennbare und untrennbare Verben	46 ich fange ... an, ich beginne, ich habe angefangen, ich habe begonnen
1.5 Reflexive Verben	50 ich beeile mich, ich ziehe mir eine Jacke an
1.6 Infinitiv	54
Infinitiv ohne zu	54 ich werde kommen, ich muss gehen, ich habe ihn kommen hören, ich bin einkaufen gegangen
Infinitiv mit zu	55 ich hoffe zu gewinnen, ich freue mich zu kommen, ich habe vergessen einzukaufen

	Infinitiv als Nomen	55	das Fehlen des Passes, beim Arbeiten am Computer
1.7	Imperativ	57	Kommen Sie bitte! – Setz dich doch! – Geh weg! – Seid leise!
1.8	Passiv	61	Hier wird gebaut. – Der Patient wurde gerettet. – Die Küche muss aufgeräumt werden. – Ich weiß, dass die Küche aufgeräumt werden muss.
1.9	Konjunktiv II	66	Ich hätte gern noch einen Kaffee. – Wenn ich Zeit hätte, würde ich kommen. – Hätte ich doch mein Geld mitgenommen! – An deiner Stelle würde ich ... – Er tut so, als ob er arbeiten würde.
1.10	Indirekte Rede	78	Er sagt, dass er keine Zeit hat. – Er sagte, er nehme an der Konferenz teil. – Er sagte, er habe das nicht gewusst.
1.11	Verben mit Präpositionen	79	Ich warte hier auf dich. – Ich freue mich darauf, ihn wiederzusehen. – Worüber spricht ihr gerade?

Nomen

2.1	Deklination	92	
	Genus	92	der Löffel, die Gabel, das Messer, der Haustürschlüssel
	Plural	94	der Löffel, -; die Gabel, -n; das Haus, -er
	Kasus	95	der Mann, den Mann, dem Mann, des Mannes

2.2	Artikelwörter	104	
	Deklination wie bestimmter Artikel	105	der, dieser, jeder, mancher
	Deklination wie unbestimmter Artikel	106	ein, kein, mein, irgendein
	Nullartikel	107	Haben Sie Kinder? – Er ist Arzt.
2.3	Adjektive	112	
	Deklination	112	der neue Film, ein neuer Film, französischer Wein
	Partizip I und II als Adjektiv	116	der blühende Apfelbaum, das geschlossene Fenster
	Komparation	116	klein, kleiner, am kleinsten – gut, besser, am besten
	Adjektive und Partizipien als Nomen	118	der / die Bekannte, das Beste, der / die Vorsitzende
2.4	Zahlen	129	
	Kardinalzahlen	129	eins, zwei, drei
	Ordinalzahlen	130	der erste, der zweite, der dritte
	Zahladverbien	130	erstens, zweitens, einmal, zweimal, einfach, zweifach / doppelt
	Bruchzahlen, Maße, Gewichte, Geld	131	1/2 – 1 m – 1 kg – 1 l – 1 % – 3,50 EUR
	Zeitangaben	132	8.05 – 1. April – 7.5. 1975 – Berlin, den 12.6.1980 – montags – am Morgen – im Juni – im Winter
2.5	Pronomen	136	
	Personalpronomen	138	ich, mich, mir
	Pronomen, die wie bestimmte Artikelwörter dekliniert werden	139	der, dieser, jeder, mancher, viele, beide, einige

Pronomen mit eigener Deklination	141	einer, keiner, irgendeiner, meiner, welcher
Fragepronomen	143	warum, wann, wo, wer, was, wie, über wen, worüber
Reflexivpronomen	145	mich, dich, sich
Relativpronomen	145	der, den, dem, dessen, was, wo, auf wen, worauf
Das Wort <i>es</i>	148	Es liegt dort. – Ich sehe es. – Ich weiß es nicht.

Partikeln

3.1 Präpositionen	160	
Präpositionen in lokaler Bedeutung	162	in Rom, nach Italien, am Meer
Präpositionen in temporaler Bedeutung	168	am Sonntag, im Mai, nach dem Unterricht, um 15 Uhr
Präpositionen in modaler Bedeutung	171	auf Deutsch, im Spaß, zum Glück
Präpositionen in kausaler Bedeutung	172	aus Mitleid, vor Angst, wegen dir
3.2 Adverbien	183	
Lokale Adverbien	183	dorthin, hierher, rückwärts
Temporale Adverbien	186	früher, heute, damals, vorher
Modale Adverbien	188	bestimmt, leider, ziemlich
Kausale, konzessive, konsekutive Adverbien	189	deshalb, trotzdem, also

Satz

4.1	Valenz des Verbs	194	
	Verb + Nominativ	194	Das Kind spielt.
	Verb + Nominativ + Akkusativ	194	Das Kind malt ein Bild.
	Verb + Nominativ + Dativ	195	Ich helfe dir.
	Verb + Nominativ + Dativ + Akkusativ	195	Er erzählt seinem Kind eine Geschichte.
	Verb + Nominativ + Nominativ	196	Sie wird Ärztin.
	Verb + Nominativ + Ergänzung im Dativ/Akkusativ mit Präposition	196	Wir beginnen mit dem Unterricht. – Ich denke gern an meine Kindheit.
4.2	Verb an zweiter Position	197	
	Positionen des Verbs	197	Heute beginnt ... – Wann fängt ... an?
	Die erste Position im Satz	197	Meine Freundin ist angekommen.
	Das Mittelfeld im Satz	198	Er hat ihr heute Blumen mitgebracht.
	Negation	200	Ich habe ihn nicht angerufen.
	Die letzte Position im Satz	200	Der Film war interessanter, als ich gedacht habe.
	Fragesatz mit Fragepronomen	201	Wie heißen Sie?
	Konjunktionen: Hauptsatz + Hauptsatz	201	und, aber, sondern, oder, denn
	Konjunkionaladverbien	202	deshalb, dann, also, schließlich
4.3	Verb an erster Position	209	
	Imperativ	209	Komm bitte!

	Ja- /Nein-Frage	209	Gehst du mit ins Kino?
4.4	Verb am Satzende	210	
	Temporale Nebensätze	210	als, wenn, während, bis, seitdem, bevor, nachdem, sobald
	Kausale Nebensätze	213	weil, da
	Konditionale Nebensätze	213	wenn, falls
	Konzessive Nebensätze	214	obwohl
	Finale Nebensätze	214	damit/ um ... zu
	Konsekutive Nebensätze	215	so dass, ohne dass
	Modale Nebensätze	215	wie, als, je ... desto
	Adversative Nebensätze	216	(an)statt dass
	dass – ob	217	Ich wusste nicht, dass du kommst. – Ich weiß nicht, ob ich Zeit habe.

Abkürzungen

Akk.	Akkusativ
Dat.	Dativ
etc.	et cetera
f.	feminin
fem.	feminin
Gen.	Genitiv
HS	Hauptsatz
Inf.	Infinitiv
jdm.	jemandem
jdn.	jemanden
m.	maskulin
n.	neutrum
Nom.	Nominativ
NS	Nebensatz
Pl.	Plural
Sing.	Singular
z. B.	zum Beispiel

1.1

Verb Grundverben

sein – haben – werden

Gebrauch

sein

als Vollverb

Ich bin müde.

Ich bin Ärztin.

Die Tür ist geschlossen.

+ Adjektiv

+ Nomen

+ Partizip II

als Hilfsverb

Ich bin gestern angekommen.

Ich war gestern angekommen.

Perfekt

Plusquamperfekt

modaler Gebrauch

Es ist noch viel zu tun.

Notwendigkeit

haben

als Vollverb

Ich habe Hunger.

+ Nomen

als Hilfsverb

Ich habe ihn gefragt.

Ich hatte ihn gefragt.

Perfekt

Plusquamperfekt

modaler Gebrauch

Ich habe noch viel zu tun.

Notwendigkeit

werden

als Vollverb

Ich werde Pilot.

Ich werde ungeduldig.

+ Nomen

+ Adjektiv

als Hilfsverb

Ich würde jetzt gern schlafen.

Hier wird ein Museum gebaut.

Ich werde dich bald besuchen.

Konjunktiv II

Passiv

Futur I

modaler Gebrauch

Er wird krank sein.

Vermutung

Formen

	sein	haben	werden
Präsens	ich bin du bist er, sie, es ist wir sind ihr seid sie, Sie sind	habe hast hat haben habt haben	werde wirst wird werden werdet werden
Präteritum	ich war du warst er, sie, es war wir waren ihr wart sie, Sie waren	hatte hattest hatte hatten hattet hatten	wurde wurdest wurde wurden wurdet wurden
Perfekt	ich bin ... gewesen ...	habe ... gehabt ...	bin ... geworden ...
Plusquamperfekt	ich war ... gewesen ...	hatte ... gehabt ...	war ... geworden ...

►Übungen 1-3

können – dürfen – müssen – sollen – wollen – mögen (Modalverben)

Gebrauch

können

Fähigkeit

Ich kann segeln.

Möglichkeit

Kann man hier Theaterkarten kaufen?

Erlaubnis

Du kannst gern mein Auto nehmen.

dürfen

Erlaubnis

Man darf hier parken.

Verbot

Sie dürfen hier nicht rauchen.

höfliche Frage

Darf ich Ihnen helfen?

müssen

Pflicht, Auftrag, Befehl (von außen)

Der Arzt hat gesagt, ich muss diese Tabletten dreimal täglich nehmen.

Sie müssen hier noch unterschreiben.

+ *Negation* (,nicht brauchen zu' / ,nicht müssen')

Der Arzt hat gesagt, die anderen Tabletten brauche ich nicht mehr zu nehmen.

Dieses Formular brauchen Sie nicht zu unterschreiben.

Die Formulierung *nicht brauchen* zu ersetzt *nicht müssen*.

► Verwendung von *brauchen* als Vollverb Seite 16

sollen	<p><i>Rat, Empfehlung</i> Der Arzt hat gesagt, ich soll nicht so viel rauchen.</p> <p><i>Rat, Empfehlung (höflicher und unverbindlicher; Konjunktiv II)</i> Der Arzt hat gesagt, ich sollte mehr Sport treiben.</p> <p><i>moralische Verpflichtung</i> Man soll Rücksicht auf andere Menschen nehmen.</p>	
wollen	<p><i>Plan, Absicht</i> Wir wollen uns ein Haus kaufen. Ich will Physik studieren.</p>	
mögen (Indikativ)	<p><i>„mögen“ als Vollverb</i> Ich mag sie sehr gern. Kaffee mag ich nicht. Ich trinke nur Tee.</p>	
ich möchte (Konjunktiv II)	<p><i>Wunsch</i> Ich möchte bitte ein Kilo Tomaten. Ich möchte jetzt wirklich nach Hause gehen.</p> <p><i>Plan, Absicht</i> Ich möchte im nächsten Urlaub nach Griechenland fahren. Ich möchte ihn auf jeden Fall besuchen.</p>	
Modalverben als Vollverben	<p>können</p> <p>dürfen</p> <p>müssen</p> <p>sollen</p> <p>wollen</p> <p>ich möchte</p>	<p>Ich kann Deutsch.</p> <p>Ich darf mit dir ins Kino.</p> <p>Ich muss jetzt nach Hause.</p> <p>Was soll das?</p> <p>Ich will jetzt nicht!</p> <p>Ich möchte das aber nicht!</p>

Formen

	können	dürfen	müssen		
Präsens	ich	kann	darf	muss	
	du	kannst	darfst	musst	
	er, sie, es	kann	darf	muss	
	wir	können	dürfen	müssen	
	ihr	könnt	dürft	müsst	
	sie, Sie	können	dürfen	müssen	
		sollen	wollen	mögen	
	ich	soll	will	mag	möchte
	du	sollst	willst	magst	möchtest
	er, sie, es	soll	will	mag	möchte
wir	sollen	wollen	mögen	möchten	
ihr	sollt	wollt	mögt	möchtet	
sie, Sie	sollen	wollen	mögen	möchten	
Präteritum		können	dürfen	müssen	
	ich	konnte	durfte	musste	
	du	konntest	durftest	musstest	
	er, sie, es	konnte	durfte	musste	
	wir	konnten	durften	mussten	
	ihr	konntet	durftet	musstet	
	sie, Sie	konnten	durften	mussten	
		sollen	wollen	mögen	
	ich	sollte	wollte	möchte	wollte*
	du	solltest	wolltest	mochtest	...
er, sie, es	sollte	wollte	möchte		
wir	sollten	wollten	mochten		
ihr	solltet	wolltet	mochtet		
sie, Sie	sollten	wollten	mochten		

* Im Präteritum wird *ich möchte* durch *ich wollte* ersetzt:
 Nachher möchte ich noch einen Spaziergang machen.
 Gestern wollte ich noch einen Spaziergang machen, aber dann hat es
 plötzlich angefangen zu regnen.

Perfekt Ich habe nach Hause gehen müssen.
Er hat nicht schlafen können.

Das Perfekt der Modalverben wird selten gebraucht. Hier ist es stilistisch besser, das Präteritum zu verwenden:

Ich musste nach Hause gehen.
Er konnte nicht schlafen.

Plusquamperfekt Das Plusquamperfekt der Modalverben (Ich hatte nach Hause gehen müssen. – Er hatte nicht schlafen können.) wird selten verwendet.

Wortstellung im Hauptsatz

Präsens Ich muss zum Arzt gehen.
Präteritum Ich musste zum Arzt gehen.

selten gebraucht

Perfekt Ich habe nach Hause gehen müssen.
Plusquamperfekt Ich hatte nach Hause gehen müssen.

Wortstellung im Nebensatz

Präsens Ich weiß, dass ich zum Arzt gehen muss.
Präteritum Ich weiß, dass ich zum Arzt gehen musste.

selten gebraucht

Perfekt Ich weiß, dass ich zum Arzt habe gehen müssen.
Plusquamperfekt Ich wusste, dass ich zum Arzt hatte gehen müssen.



lassen – brauchen

Gebrauch

lassen

als Vollverb
Er kann es einfach nicht lassen.
Lassen Sie das!
Tu, was du nicht lassen kannst!

modaler Gebrauch
Ich lasse ihn mit meinem Auto fahren. Erlaubnis
Er lässt sich von ihr die Haare schneiden. Auftrag
Die Maschine lässt sich noch reparieren. Möglichkeit

lassen im Perfekt

als Vollverb
Ich habe meine Tasche zu Hause gelassen. *haben + gelassen*

modaler Gebrauch
Er hat sich von ihr die Haare schneiden lassen. *haben + Infinitiv + lassen*

brauchen

als Vollverb
Ich brauche Hilfe. *+ Akkusativ*

modaler Gebrauch
Du brauchst nicht zu kommen. *= nicht müssen*
► müssen Seite 12

brauchen im Perfekt

als Vollverb
Ich habe Hilfe gebraucht. *haben + gebraucht*

modaler Gebrauch
Du hast nicht zu kommen brauchen. *haben + nicht + Infinitiv + brauchen*

Es ist stilistisch besser, hier das Präteritum zu benutzen:
Du brauchtest nicht zu kommen.

Formen

lassen

brauchen

Präsens

ich	lasse	brauche
du	lässt	brauchst
er, sie, es	lässt	braucht
wir	lassen	brauchen
ihr	lasst	braucht
sie, Sie	lassen	brauchen

Präteritum

ich	ließ	brauchte
du	ließest	brauchtest
er, sie, es	ließ	brauchte
wir	ließen	brauchten
ihr	ließt	brauchtet
sie, Sie	ließen	brauchten

Perfekt
als Vollverb

ich	habe ... gelassen	habe ... gebraucht
...

Perfekt
als Hilfsverb

ich	habe ... Inf. + lassen	habe ... <i>nicht</i> + Inf. + brauchen
...

Plusquamperfekt
als Vollverb

ich	hatte ... gelassen	hatte ... gebraucht
...

Plusquamperfekt
als Hilfsverb

ich	hatte ... Inf. + lassen	hatte ... <i>nicht</i> + Inf. + brauchen
...

► Übungen 12–14

1

Verb

1 Präsens und Präteritum: Ergänzen Sie die Formen.

1. er hat er hatte
2. wir sind wir _____
3. du _____ du wurdest
4. ihr seid ihr _____
5. Sie _____ Sie hatten
6. er _____ er war
7. ich bin ich _____
8. ihr werdet ihr _____
9. sie _____ sie waren
10. ich werde ich _____
11. ihr habt ihr _____
12. es _____ es wurde

2 Präsens: Ergänzen Sie die Formen von *sein*, *haben* und *werden*.

1. Seit wann ist er denn verheiratet?
2. Wie alt _____ du?
3. Wenn ich mal groß _____, _____ ich Lokomotivführer.
4. Er _____ einfach keine Geduld mit den Kindern.
5. Wann _____ du eigentlich Geburtstag?
6. Die Lebensmittel _____ von Tag zu Tag teurer!
7. Ihr schafft das schon. Ihr _____ doch noch jung!
8. Es _____ schon ziemlich kühl hier. Ich mache lieber die Heizung an.
9. Ich _____ langsam müde. Ich gehe am besten bald ins Bett.
10. _____ Sie Herrn Peters schon anrufen?

3 Präteritum oder Perfekt: Ergänzen Sie die Formen von *sein*, *haben* und *werden*.

1. ■ Ich habe letzte Woche dauernd bei dir angerufen.
● Tut mir Leid, aber da war ich nicht zu Hause.
2. ■ Wo _____ du denn gestern Abend? Warum bist du nicht gekommen?
● Ich _____ leider keine Zeit.
3. ■ Ich _____ letzte Woche krank.
● Was _____ Sie denn?
■ Grippe.
4. ■ Warum hat er uns alle eingeladen?
● Er _____ gestern Vater _____ und möchte das mit uns feiern.
5. ■ Wo _____ ihr denn so lange? Wir warten schon eine halbe Stunde.
● Wir _____ Hunger und haben uns noch schnell etwas zu essen gekauft.
6. ■ Wie _____ denn euer Urlaub? _____ ihr eine schöne Zeit?
● Eigentlich schon. Nur _____ leider am dritten Tag das Wetter schlecht, und dann _____ es jeden Tag kälter.

4 Präsens und Präteritum:

Ergänzen Sie die Formen von *können, dürfen, müssen, sollen, wollen, möcht-*.

- | | |
|-----------------------------------|--------|
| 1. er <u>will/wollte</u> schlafen | wollen |
| 2. sie _____ arbeiten | müssen |
| 3. ihr _____ aufhören | sollen |
| 4. ich _____ spazieren gehen | wollen |
| 5. sie (Pl.) _____ lesen | möcht- |
| 6. er _____ ausgehen | dürfen |
| 7. du _____ Auto fahren | können |
| 8. wir _____ bleiben | müssen |
| 9. ich _____ nicht mitkommen | dürfen |
| 10. Sie _____ gehen | können |
| 11. ich _____ lernen | müssen |
| 12. du _____ anfangen | sollen |
| 13. sie _____ studieren | wollen |
| 14. sie _____ essen | möcht- |

5 Vom Perfekt ins Präteritum:

Formulieren Sie die Sätze um.

- Sie hat heute nicht länger arbeiten wollen.
Sie wollte heute nicht länger arbeiten.
- Der Patient hat viel spazieren gehen müssen.
- Sie hat gestern Abend nicht ins Kino gehen dürfen.
- Er hat den Bericht gestern nicht mehr beenden können.
- Sie haben nicht mitkommen wollen.
- Wir haben das noch schnell fertig machen müssen.
- Aber du hast doch die Karten kaufen sollen!
- Er hat mir nicht helfen können.

6 Präsens: Ergänzen Sie die Formen

von *müssen* oder *sollen*.

- Du _____ dich beeilen, sonst kommst du zu spät.
- Er _____ nicht so viel rauchen.
- Ich _____ heute unbedingt zum Zahnarzt. Ich hatte die ganze Nacht starke Zahnschmerzen.
- Deine Kinder _____ bitte ein bisschen leiser sein. Ich möchte schlafen.
- Er _____ seine Arbeit nicht immer wichtiger nehmen als seine Familie.
- Ich kann erst etwas später kommen. Ich _____ vorher noch für Oma einkaufen gehen.
- Einen schönen Gruß von Herrn Breiter. Sie _____ nicht auf ihn warten, er _____ nämlich noch länger arbeiten.
- Wir haben kein Brot mehr. Wir _____ noch zur Bäckerei gehen.

1

Verb

7 Präsens: Ergänzen Sie die Formen von *können* oder *dürfen*.

1. Ich _____ nicht mehr so viel Fleisch essen, weil es zu viel Cholesterin hat.
2. _____ du mir morgen bitte dein Auto leihen?
3. Sie ist erst 15 Jahre alt, deshalb _____ sie noch nicht in die Disco gehen.
4. _____ man hier rauchen?
5. Wir _____ diese Wohnung nicht mieten. Sie ist zu teuer.
6. Am Sonntag _____ ihr doch ausschlafen, oder?
7. Kinder unter 16 Jahren _____ in Deutschland keinen Alkohol kaufen.
8. Herr Petersen ist krank. Er _____ deshalb heute leider nicht kommen.

9 Ergänzen Sie das richtige Modalverb.

1. Wir möchten jetzt gern frühstücken. Kommst du bitte? (sollen/möchten/müssen)
2. Mein Mann _____ leider nicht mitkommen. Er hat heute keine Zeit. (durfte/sollte/konnte)
3. Der Chef lässt Ihnen sagen, dass Sie ihn irgendwann anrufen _____. (sollen/wollen/müssen)
4. Sie _____ mich sprechen, hat meine Kollegin gesagt? (konnten/wollten/durften)
5. _____ ich Ihnen in den Mantel helfen? (Muss/Will/Darf)
6. Du _____ noch deine Hausaufgaben machen. Vergiss das nicht! (kannst/musst/darfst)

8 Was muss man hier tun? Was kann man hier tun?
Was darf man hier nicht tun?

- | | | | |
|----|---|----------------------|-------------------------------------|
| 1. |  | rauchen | <u>Hier darf man nicht rauchen.</u> |
| 2. |  | telefonieren | _____ |
| 3. |  | überholen | _____ |
| 4. |  | leise sein | _____ |
| 5. |  | parken | _____ |
| 6. |  | Information bekommen | _____ |
| 7. |  | Motorrad fahren | _____ |
| 8. |  | parken | _____ |

10

Präteritum: Ergänzen Sie die Formen von *können*, *müssen* oder *dürfen*.

1. Früher _____ wir in kalten Zimmern schlafen.
2. Früher _____ die Kinder in der Schule immer ganz still sitzen. Sie _____ nicht aufstehen, ohne den Lehrer vorher zu fragen.
3. Früher _____ wir auf der Straße spielen. Heute ist das zu gefährlich.
4. Früher _____ die Schulkinder Uniformen tragen.
5. Früher _____ man in der Schule nichts mitbestimmen.
6. Früher _____ wir auch nicht so viele Hausaufgaben machen wie die Kinder heute.
7. Früher _____ wir beim Essen nicht sprechen. Das hat unser Vater verboten.
8. Früher _____ wir auch am Samstag zur Schule gehen.

11

Ergänzen Sie die Modalverben.

1. ■ Musst du heute Abend arbeiten oder _____ du mit uns essen gehen?
● Ich _____ heute leider arbeiten. Aber vielleicht _____ wir am Wochenende etwas zusammen unternehmen.
2. ■ _____ Sie Französisch?
● Nein, aber ich _____ es auf jeden Fall lernen.
3. ■ Frag doch mal deine Eltern, ob du mit uns ins Kino _____.
● Ich _____ bestimmt nicht. Sie haben schon gesagt, dass ich heute Abend zu Hause bleiben _____.
4. ■ _____ ich Ihnen ein Glas Wein anbieten?
● Nein danke, ich _____ lieber ein Mineralwasser.
5. ■ Das Flugzeug hat Verspätung. Wir _____ noch eine Stunde warten.
● Dann _____ wir doch in die Bar gehen und dort warten.
6. ■ So, wir sind fertig. Sie _____ jetzt nach Hause gehen.
● Danke, aber ich _____ gern noch ein bisschen hier bleiben.

12

 Präsens oder Perfekt:
Ergänzen Sie die Formen von *lassen* und *brauchen*.

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Ihr _____ euch keine Sorgen zu machen. | brauchen / Präsens |
| 2. Warum _____ ihr mich nicht endlich in Ruhe? | lassen / Präsens |
| 3. Wo sind bloß meine Schlüssel? Hoffentlich _____ ich sie nicht in der Wohnung _____. | lassen / Perfekt |
| 4. Vielen Dank, aber das kann ich alleine machen. Du _____ mir nicht zu helfen. | brauchen / Präsens |
| 5. Sein Auto ist schon wieder kaputt. Dabei _____ er es erst vor zwei Wochen reparieren _____. | lassen / Perfekt |
| 6. Der Zug fährt erst in zwei Stunden. Wir _____ uns also nicht so zu beeilen. | brauchen / Präsens |

13

 Ergänzen Sie die Formen von *lassen* oder *brauchen*.

- Ich habe die Küche schon aufgeräumt.
 Danke, das ist sehr nett, aber das hättest du nicht zu machen _____.
- Deine Wohnung sieht ja plötzlich ganz anders aus!
 Ja, ich habe sie kürzlich renovieren _____.
- Nie _____ du mich etwas alleine machen!
 Das stimmt doch nicht.
- Nimmst du immer noch diese starken Tabletten?
 Nein. Seit ein paar Tagen habe ich keine Schmerzen mehr, deshalb _____ ich sie nicht mehr zu nehmen.
- Hast du das Kleid selbst genäht?
 Nein, das habe ich vom Schneider machen _____.
- Hast du gerade ein bisschen Zeit?
 Ja, klar.
 Ich _____ nämlich deinen Rat.

14

 Finden Sie den passenden Dialogteil und ergänzen Sie das Verb.

1. Brauchst du das Auto heute Abend?
 Nein, du kannst es nehmen.
2. Mein Hund ist krank, und ich weiß nicht, was er hat.
3. Hans, mach bitte die Musik leiser. Das stört unsere Gäste.
4. Muss ich die Briefe heute noch schreiben?
5. Was macht denn Ihre Tochter nach dem Abitur?
6. Die Lebensmittelpreise sind in den letzten Jahren sehr gestiegen.
7. Wie funktioniert denn der Videorekorder?
8. Wo bleibt denn deine Tochter? Sie wollte doch schon seit einer Stunde zurück sein.
9. Wann kommt denn Christian aus Moskau zurück?
10. Fahren wir am Sonntag zum Segeln?
 - a Morgen. Ich _____ ihn wahrscheinlich am Flughafen abholen.
 - b Nein, nein, das _____ Sie heute nicht mehr zu tun. Sie _____ gern nach Hause gehen.
 - c Nein, du kannst es nehmen.
 - d Ja, ich _____ auch langsam unruhig. Normalerweise ist sie immer pünktlich.
 - e Sie _____ Rechtsanwältin _____ und hofft, dass sie gleich einen Studienplatz bekommt.
 - f Ich habe schon alles programmiert. Sie _____ ihn nur noch anzumachen.
 - g Dann _____ du zum Tierarzt gehen und ihn untersuchen _____.
 - h Ja gern, ich _____ aber nicht segeln.
 - i Ach _____ ihn doch seine Musik hören. Das stört uns gar nicht.
 - j Ja, ja, alles _____ teurer.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
c									

1.2

Verb Tempora

Zeit	Vergangenheit	Gegenwart	Zukunft
mögliche Tempora	Perfekt Präteritum Plusquamperfekt	Präsens	Präsens mit Zeitangabe Futur I

Gegenwart

Präsens

Gebrauch

unmittelbare Gegenwart

- Wo ist denn Angela?
- Im Wohnzimmer.
- Und was macht sie da?
- Sie sieht fern.

zeitlos gültige Aussage

- Köln liegt am Rhein.
- In Paris gibt es viele Museen.

der Zustand dauert bis jetzt an

- Ich wusste nicht, dass du jetzt in Köln wohnst.
- Doch, schon seit drei Jahren.
- Arbeitest du dort?
- Nein, ich studiere noch.

Formen

Regelmäßige
Verben

fragen

ich	frage	wir	fragen
du	fragst	ihr	fragt
er, sie, es	fragt	sie, Sie	fragen

Besonderheiten

arbeiten

reisen

klingeln

ich	arbeite	reise	klinge
du	arbeitest	reist	klingelst
er, sie, es	arbeitet	reist	klingelt
wir	arbeiten	reisen	klingeln
ihr	arbeitet	reist	klingelt
sie, Sie	arbeiten	reisen	klingeln

Ebenso: finden rasen würfeln
leiden sammeln

Unregelmäßige
Verben

lesen

nehmen

fahren

ich	lese	nehme	fahre
du	liest	nimmst	fährst
er, sie, es	liest	nimmt	fährt

Ebenso: sehen geben schlafen
befehlen sprechen laufen

essen

wissen

ich	esse	weiß
du	isst	weißt
er, sie, es	isst	weiß

Ebenso: vergessen
messen

Vergangenheit

Für die Vergangenheit gebraucht man vor allem Perfekt und Präteritum.

Das Perfekt wird überwiegend in der Alltagssprache verwendet, das Präteritum hauptsächlich in der geschriebenen Sprache und bei den Grundverben.

Perfekt

Gebrauch

meist im Gespräch, in Dialogen

- Was hast du gestern gemacht?
- Ich bin ins Kino gegangen.
- Was hast du denn angeschaut?
- Den neuen Film von Wim Wenders.
- Den habe ich auch schon gesehen.
- Und wie hat er dir gefallen?
- Sehr gut.

Formen

haben + Partizip II

Was hast du gemacht?

- die meisten Verben

Da ist ja das Wörterbuch!
Ich habe es schon gesucht.

sein + Partizip II

Wohin bist du gegangen?

- Verben der Bewegung (ohne Akkusativ), z. B. *fahren, kommen, abfahren*:

Ich bin am Wochenende in die Berge gefahren.
Warum bist du nicht schon gestern gekommen?
Der Zug ist vor einer Stunde abgefahren.

- alle reflexiven Verben,
z. B. *sich entscheiden*,
sich unterhalten:

Ich habe mich noch nicht
entschieden.
Er hat sich mit mir
unterhalten.

- Verben der Zustandsver-
änderung (ohne Akkusativ),
z. B. *wachsen*, *werden*,
aufwachen:

Der Baum ist aber ganz
schön gewachsen!
Er ist letzte Woche Vater
geworden.
Sie ist gerade aufgewacht.

- *bleiben*, *sein*:

Er ist eine Woche in
Frankfurt geblieben.
Ich bin gestern im Theater
gewesen.

Partizip II

t-Verben
(regelmäßig)

ge t
 ge t

t*

hat gekauft, hat geholt, hat gemacht ...
hat eingekauft, hat abgeholt,
hat aufgemacht ... (trennbare Verben)

► *Trennbare Verben Seite 46*

hat bezahlt, hat erzählt, hat studiert ...

n-Verben
(unregelmäßig)

ge en
 ge en

en*

hat geschrieben, ist gegangen,
hat gegessen ...

hat abgeschrieben, hat angefangen,
hat mitgenommen ... (trennbare Verben)

hat empfohlen, hat entschieden,
hat verlassen ...

* Die Verben mit *be-*, *emp-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *miss-*, *ver-*, *zer-* sowie die meisten Verben auf *-ieren* bilden das Perfekt nicht mit *ge*.

denken, *bringen*,
kennen, *nennen*,
wissen, ...
(Mischverben)

ge t
(mit Veränderung
des Stammvokals)

hat gedacht, hat gebracht, hat gekannt,
hat genannt, hat gewusst, ...

haben, *sein*

hat gehabt, ist gewesen

► *Seite 11*

► *Übungen 6–12*

Präteritum

Gebrauch

meist in schriftlichen Erzählungen, Berichten

- Als sie gestern Abend nach Hause kam, erschrak sie fürchterlich. Ihre Wohnungstür war offen und ...
- Die Blutuntersuchungen ergaben leider kein eindeutiges Krankheitsbild. Deshalb musste der Patient ...

fast immer bei den Grundverben und ‚geben‘ (es gab)

- Was habt ihr gestern Abend gemacht?
- Wir waren im Kino.

► Präteritumsformen der Grundverben Seite 11, 14

Formen

t-Verben
(regelmäßig)

fragen

ich	fragte	wir	fragten
du	fragtest	ihr	fragtet
er, sie, es	fragte	sie, Sie	fragten

Besonderheiten

arbeiten

ich	arbeitete	wir	arbeiteten
du	arbeitetest	ihr	arbeitetet
er, sie, es	arbeitete	sie, Sie	arbeiteten

Ebenso: warten, landen, atmen, regnen ...

n-Verben
(unregelmäßig)

gehen

ich	ging	wir	gingen
du	gingst	ihr	gingt
er, sie, es	ging	sie, Sie	gingen

► Übungen 13–17

Plusquamperfekt

Gebrauch

Das Plusquamperfekt wird nicht sehr häufig gebraucht. Es beschreibt ein Ereignis A, das noch weiter in die Vergangenheit zurückgeht als ein Ereignis B. Das Ereignis B steht meistens im Präteritum (geschriebene Sprache, z. B. in einem Bericht):

Ereignis A

Ereignis B

Der Regen hatte schon aufgehört, als ich gestern in Rom ankam.

Man kann den Satz auch umkehren:

Ereignis B

Ereignis A

Als ich gestern in Rom ankam, hatte der Regen schon aufgehört.

Formen

hatte + Partizip II

war + Partizip II

Der Regen hatte schon aufgehört, als ich ankam.

Der Zug war leider schon abgefahren, als ich am Bahnhof ankam.

► Übungen 18–19

► Zum Unterschied im Gebrauch von Gegenwart und Vergangenheit Übungen 20–22



*Als ich bei der Geburtstagsfeier ankam,
war der Kuchen schon aufgegessen.*

Zukunft

Man verwendet für die Zukunft normalerweise das Präsens mit einer Zeitangabe (*morgen, heute Abend, nächste Woche, bald ...*).

Präsens

Handlung in der Zukunft (Präsens + Zeitangabe)

- Kommst du am Samstag zu meiner Party?
- Tut mir Leid, aber ich fahre am nächsten Wochenende zu meinen Eltern.

Futur I

Mit dem Futur I (*werden + Infinitiv*) fügt man der Zukunft eine zusätzliche Bedeutung hinzu.

Zukunft + Versprechen

- Ich werde dich in deiner neuen Wohnung besuchen.
- Wir werden das heute Abend noch einmal besprechen.

Zukunft + Absicht, Prophezeiung

- Ich werde in die USA fliegen.
- Wir werden bestimmt eine Lösung finden.

► Übung 23

► Formen von *werden* Seite 11

1 Ergänzen Sie die Formen.

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. sie <u>geht</u> | gehen |
| 2. ihr _____ | schreiben |
| 3. er _____ | telefonieren |
| 4. wir _____ | reden |
| 5. du _____ | machen |
| 6. sie _____ | fragen |
| 7. ich _____ | spielen |
| 8. du _____ | lieben |
| 9. Sie _____ | studieren |
| 10. sie (Pl.) _____ | schlafen |

2 Ergänzen Sie die Formen.

1. Wo arbeitest du? (arbeiten)
2. Er _____ schon lange.
(warten)
3. Ich _____ meine Brille nicht.
(finden)
4. Wann _____ du? (fahren)
5. Ich _____ es nicht. (wissen)
6. Sie _____ dich um Hilfe.
(bitten)
7. Er _____ mich nie. (grüßen)
8. Wann _____ ihr?
(heiraten)
9. Wie _____ du? (heißen)
10. _____ du mir bitte den Stift?
(geben)

3 Stellen Sie die Fragen in der du-Form.

1. Was empfehlen Sie mir?
2. Wohin fahren Sie?
3. Wem helfen Sie gern?
4. Wie lange warten Sie hier schon?
5. Warum vergessen Sie das immer wieder?
6. Warum antworten Sie nicht?
7. Warum nehmen Sie mir die Zigaretten weg?
8. Wissen Sie den Namen?
9. Warum werden Sie gleich so böse?
10. Welche Zeitung lesen Sie da?
11. Sind Sie heute Abend zu Hause?
12. Wen laden Sie sonst noch ein?

Was empfehlst du mir?

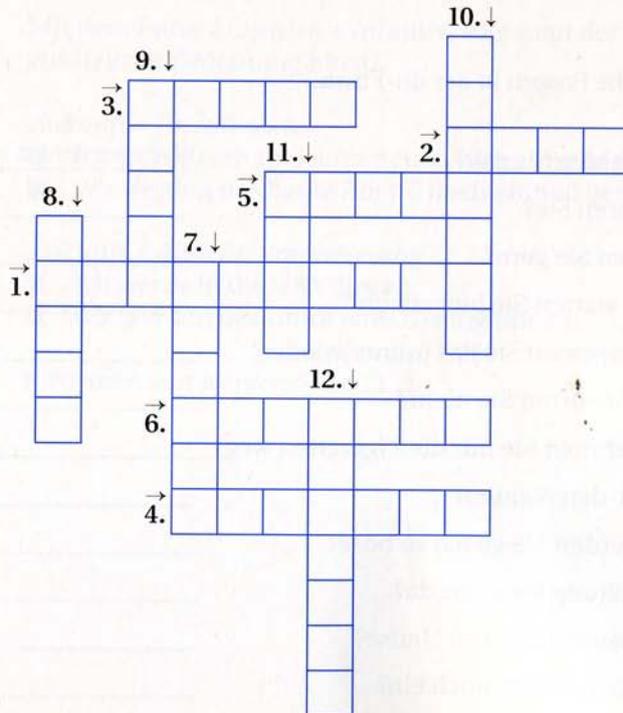
4 Ergänzen Sie die Verben im Rätsel.
Schreiben Sie dabei nur in Großbuchstaben.

Waagrecht

1. Warum [] du nicht? Ich habe dich etwas gefragt.
2. Mama, wo [] du?
3. [] du keine Süßigkeiten?
4. Ich habe so einen Durst. Ich muss schnell etwas []
5. Ich [] gern an meine Kindheit.
6. Wo [] wir uns heute Abend? Vor dem Kino?

Senkrecht

7. Mach schnell. Opa [] schon auf uns.
8. Der Pullover [] mir nicht. Er ist viel zu groß.
9. Was [] ihr denn heute Abend? Wollt ihr uns nicht besuchen?
10. Ich [] schon seit 15 Jahren in dieser Firma.
11. [] ich Ihnen in den Mantel helfen?
12. Wie [] du mein neues Kleid? Das habe ich heute gekauft.



5 Ergänzen Sie die Verben.

1. ■ Wie lange *sind* Sie schon in Deutschland?
 ● Seit ungefähr einem halben Jahr.
 ■ Sie _____ ja schon sehr gut Deutsch.
 ● Danke, es _____ so.
2. ■ Es _____ schon spät. Die letzte U-Bahn _____ in zwanzig Minuten.
 ● Das macht nichts. Ich _____ dich mit meinem Auto nach Hause.
 ■ Vielen Dank, das _____ sehr nett von dir.
3. ■ Ich _____ Martin. Und wie _____ du?
 ● Isabel.
 ■ Und woher _____ du?
 ● Aus Venezuela.
 ■ Wie lange _____ du schon in Deutschland?
 ● Seit zwei Monaten.
4. ■ Warum _____ du Oma nicht? Du _____ doch, dass sie viel Arbeit hat.
 ● Ich _____ nicht, wie ich ihr helfen kann.
 ■ Warum _____ du sie dann nicht? Sie _____ es dir dann schon.

6 Setzen Sie das richtige Partizip II ein.

■	angekommen	angerufen	gegessen	geschrieben	■
■	gesagt	empfohlen	ausgemacht	gewesen	■

1. Warum hast du das Radio _____ ?
2. Sind Sie schon einmal in Japan _____ ?
3. Hast du heute schon etwas _____ ?
4. Wann sind Sie _____ ?
5. Warum hast du mir keine Karte aus dem Urlaub _____ ?
6. Warum haben Sie das nicht früher _____ ?
7. Warum hast du denn nicht _____ , wenn du so spät kommst?
8. Wer hat Ihnen dieses Hotel _____ ?

7 Bilden Sie das Partizip II und ordnen Sie es in die Tabelle ein.

laufen	bezahlen	sagen	erzählen	schenken
suchen	verstehen	probieren	schließen	geschehen
holen	studieren	empfehlen	kaufen	entscheiden
haben	vergessen	singen	leihen	gefallen
				wohnen

ge <input type="checkbox"/> en	ge <input type="checkbox"/> t	<input type="checkbox"/> en	<input type="checkbox"/> t
<i>gelaufen</i>	<i>geschenkt</i>	<i>vergessen</i>	<i>erzählt</i>
...

8 Haben oder sein: Ergänzen Sie die Formen.

- Wie bist du hierher gekommen?

Ich ein Taxi genommen.
- Was Sie am Wochenende gemacht?

Ich zum Schwimmen gegangen.
- ihr euch schon die Innenstadt angesehen?

Ja, gestern.

Und wie es euch gefallen?

Sehr gut. Wir sogar in einer Kirche ein Orgelkonzert gehört.
- Warum du denn so müde?

Ich gestern mit einer Freundin in die Disco gegangen. Danach ich lange nicht eingeschlafen. Vielleicht ich auch am Nachmittag zu viel Kaffee getrunken.
- Sie schon umgezogen?

Nein, wir die Wohnung noch nicht fertig renoviert.
- Wann Sie geboren?

Am 12.1.1968.

Und wann Sie mit dem Studium begonnen?

1988.

9 Ergänzen Sie den Infinitiv.

1. gerannt rennen
2. geflossen _____
3. geschienen _____
4. gehangen _____
5. getroffen _____
6. geraten _____
7. gelegen _____
8. gewusst _____
9. gekannt _____
10. geschnitten _____
11. weggenommen _____
12. gestritten _____
13. gestiegen _____
14. begonnen _____
15. abgebrochen _____
16. gelungen _____
17. gehoben _____
18. geschwiegen _____
19. verglichen _____
20. gestohlen _____
21. gewogen _____
22. betrogen _____
23. gefangen _____
24. überwiesen _____
25. verziehen _____

10 Was haben Sie am letzten Wochenende gemacht? Bilden Sie Sätze.

1. lange schlafen
Ich habe lange geschlafen.
2. gemütlich frühstücken
3. in Ruhe Zeitung lesen
4. einen Brief schreiben
5. einen Mittagsschlaf machen
6. spazieren gehen
7. zum Abendessen mit Freunden ins Restaurant gehen
8. einen Film im Fernsehen sehen

11 Haben oder sein: Stellen Sie Fragen im Perfekt.

- | | | |
|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | viel arbeiten | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | mit dem Auto fahren | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | etwas Schönes machen | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | Zeitung lesen | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | Radio hören | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | jemandem helfen | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | spazieren gehen | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | Essen kochen | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | schwimmen | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | früh aufstehen | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | eine Liebeserklärung machen | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | Fahrrad fahren | <input type="checkbox"/> |

1. Haben Sie heute viel gearbeitet?
2. Sind Sie heute früh aufgestanden?
3. _____
4. ...

12 Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Franz <u>hat</u> sich um einen Job bei der Post <u>beworben</u> . | bewerben |
| 2. Beeil dich! Der Film _____ vor zehn Minuten _____ . | beginnen |
| 3. Mein Gott, _____ ich jetzt _____ ! | erschrecken |
| 4. Wie _____ denn der Mann _____ , mit dem ich dich gestern auf der Party _____ ? | heißen
treffen |
| 5. Er _____ sehr lange unter der Trennung von seiner Freundin _____ . | leiden |
| 6. Wer _____ das Spiel _____ ? Becker oder Agassi? | gewinnen |
| 7. Ah, meine Brille! Wo _____ du sie denn _____ ? | finden |
| 8. Was _____ du gestern Abend _____ ? | trinken |
| 9. Das ist mein Platz! Hier _____ immer ich _____ . | sitzen |
| 10. In welchem Jahr _____ Mozart _____ ? | sterben |
| 11. Den ganzen Tag hat es geregnet, aber am Abend _____ es plötzlich wieder schön _____ . | werden |
| 12. Warum _____ Sie mich gestern nicht mehr _____ ? | anrufen |

13 Präteritum: Ergänzen Sie die Formen.

- | | | | |
|----------------------------|----------|---------------------|--------|
| 1. sie <u>machte</u> _____ | machen | 10. es _____ | regnen |
| 2. du _____ | fragen | 11. Sie _____ | zahlen |
| 3. ich _____ | stellen | 12. ihr _____ | kaufen |
| 4. sie _____ | lieben | 13. sie (Pl.) _____ | holen |
| 5. er _____ | arbeiten | 14. wir _____ | legen |
| 6. ihr _____ | warten | 15. ich _____ | reisen |
| 7. wir _____ | reden | 16. er _____ | hängen |
| 8. sie (Pl.) _____ | hoffen | 17. du _____ | grüßen |
| 9. du _____ | lachen | 18. Sie _____ | kochen |

14 Bilden Sie das Präteritum (3. Person Singular) und ordnen Sie es in die Tabelle ein.

<i>Infinitiv</i>	<i>mit Vokalwechsel</i>	<i>ohne Vokalwechsel</i>
1. bieten	<u>er bot</u>	_____
2. antworten	_____	<u>er antwortete</u>
3. bleiben	_____	_____
4. stellen	_____	_____
5. stehen	_____	_____
6. hängen	_____	_____
7. machen	_____	_____
8. wissen	_____	_____
9. nennen	_____	_____
10. zählen	_____	_____
11. erschrecken	_____	_____
12. heben	_____	_____

15 Ergänzen Sie das Verb im Präteritum.

<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i>
1. Der Unterricht fängt an.	<u>fieng an</u>	hat angefangen
2. Sie bringt mir ein Geschenk.	_____	hat gebracht
3. Der Arzt verbindet die Wunde.	_____	hat verbunden
4. Er zieht sich um.	_____	hat sich umgezogen
5. Die Katze frisst die Maus.	_____	hat gefressen
6. Der Bus hält hier nicht.	_____	hat gehalten
7. Sie lädt Sarah zur Party ein.	_____	hat eingeladen
8. Er läuft schnell.	_____	ist gelaufen
9. Sie kommt auch.	_____	ist gekommen
10. Das Baby schreit viel.	_____	hat geschrien
11. Sie treibt viel Sport.	_____	hat getrieben
12. Er verzeiht mir die Lüge.	_____	hat verziehen

16 Ergänzen Sie den Infinitiv.

1. stahl stehlen
2. verglich _____
3. roch _____
4. sandte _____
5. zwang _____
6. warf _____
7. betrog _____
8. nahm _____
9. schwieg _____
10. fror _____

17 Bericht: Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

<input type="checkbox"/>	gehen	ankommen	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	nehmen	auspacken	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	essen	fahren	gehen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	suchen	gehen	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	empfehlen	kennen	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	duschen	haben	sein	<input type="checkbox"/>

1. Ich kam um 17.13 Uhr am Hauptbahnhof an.
2. Als Erstes _____ ich mir ein Hotel.
3. Da ich keine Hotels in Frankfurt _____, _____ ich zur Touristeninformation.
4. Dort _____ man mir ein sehr schönes, kleines Hotel im Zentrum.
5. Ich _____ ein Taxi und _____ in das Hotel.
6. Dort _____ ich meine Koffer _____ und _____.
7. Danach _____ ich ins Restaurant und _____ sehr viel, da ich großen Hunger _____.
8. Schließlich _____ ich sehr müde und _____ ins Bett.

18 Plusquamperfekt: Ergänzen Sie die Antworten.

1. ■ Warum mussten Sie noch einmal nach Hause zurückfahren?
(meinen Pass vergessen)
● Weil ich meinen Pass vergessen hatte.
2. ■ Warum konntest du die Tür nicht aufschließen?
(den Schlüssel nicht mitgenommen)
● _____
3. ■ Warum durftest du nicht mitkommen?
(meine Eltern verbieten es)
● _____
4. ■ Warum mussten Sie gestern so lange im Büro bleiben?
(der Chef bitten mich darum)
● _____
5. ■ Warum konntest du nichts zu essen einkaufen?
(die Geschäfte schon geschlossen)
● _____
6. ■ Warum bist du gestern Abend nicht länger geblieben?
(plötzlich müde werden)
● _____

19 Plusquamperfekt: Ergänzen Sie die Verben.

spülen	beenden	essen	abfahren	aufhören
werden	heimgehen	einladen	vergessen	

- Als ich gestern Abend nach Hause kam, hatten meine Eltern schon gegessen.
- Bis wir am Bahnhof ankamen, _____ der Zug schon _____.
- Bis ich morgens aufstand, _____ mein Mann bereits das ganze Geschirr von der Party _____.
- Ich war am Wochenende in Paris. Eine Freundin _____ mich _____.
- Als wir in Bremen ankamen, _____ der Regen schon _____ und es _____ zum Glück auch wärmer _____.
- Als ich zur Party kam, _____ die meisten Gäste bereits _____.
- Als ich ihn kennenlernte, _____ er schon sein Studium _____.
- Inge ging noch schnell einmal nach Hause zurück, weil sie ihre Fahrkarte _____.

20 Präsens und Perfekt: Schreiben Sie kurze Dialoge.

Britta hat heute alles anders gemacht als sonst. Eine Freundin fragt sie nach ihren Gewohnheiten.

normalerweise

heute

- mit dem Bus ins Büro fahren

■ *Fährst du immer mit dem Bus ins Büro?*

Auto

● *Normalerweise ja, aber heute bin ich mit dem Auto gefahren.*

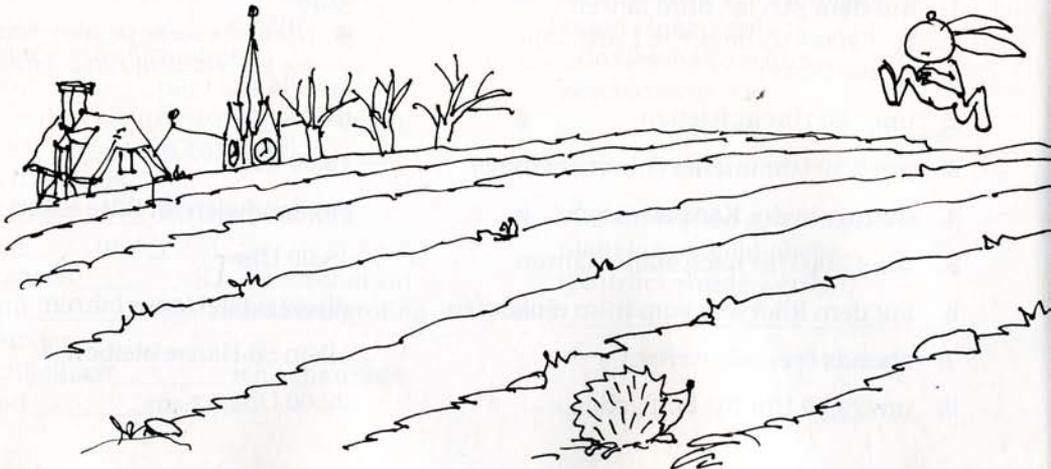
- um 7.00 Uhr aufstehen
- um 8.30 Uhr mit der Arbeit anfangen
- mittags in der Kantine essen
- um 17.00 Uhr nach Hause fahren
- auf dem Rückweg vom Büro einkaufen
- abends Freunde treffen
- um 23.00 Uhr ins Bett gehen

8.30 Uhr
10.00 Uhr
ein Sandwich im Büro essen
19.00 Uhr
direkt nach Hause fahren
allein zu Hause bleiben
22.00 Uhr

21 Präsens, Präteritum oder Perfekt: Ergänzen Sie die Verben.

Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel

- Es _____ (sein) an einem schönen Sonntagmorgen im Herbst. Frau Igel _____ (waschen) gerade ihre Kinder und _____ sie _____ (anziehen). Inzwischen _____ ihr Mann auf dem Feld _____ (spazieren gehen). Er _____ (sein) noch nicht weit weg, da _____ (treffen) er den Hasen. Er _____ (grüßen) ihn höflich:
- 5 „Guten Morgen, Meister Lampe!“ Aber der Hase, der ein vornehmer und unhöflicher Herr _____ (sein), _____ (antworten) ihm nicht. Er _____ (sagen) erst nach einer Weile: „Was _____ (machen) du hier schon so früh am Morgen auf dem Feld?“ – „Ich _____ “ (spazieren gehen), _____ (sagen) der Igel. – „Spazieren?“ _____ (lachen) der Hase, „Du mit deinen kleinen, krummen Beinen?“
- 10 Das _____ (ärgern) den Igel sehr und er _____ (sagen): „_____ (glauben) du, dass du mit deinen Beinen schneller laufen _____ (können) als ich?“ – „Aber natürlich“, _____ (antworten) der Hase. Da _____ der Igel _____ (vorschlagen): „Machen wir doch einen Wettlauf. Ich werde dich überholen!“ – „Das _____ (sein) ja zum Lachen!“, _____ (rufen) der Hase. „Du mit deinen krummen
- 15 Beinen! Aber wir _____ (können) es ja versuchen. Was _____ (bekommen) der Sieger?“ – „Ein Goldstück und eine Flasche Schnaps.“ – „Gut, _____ wir gleich _____ (anfangen)!“ – „Moment“, _____ (sagen) der Igel, „ich _____ (müssen) erst noch frühstücken. In einer halben Stunde _____ (sein) ich wieder hier.“ Als der Igel zu Hause _____ (ankommen), _____ (rufen) er seine Frau und
- 20 _____ (sagen): „Ich _____ mit dem Hasen um eine Flasche Schnaps und ein



Goldstück _____ (wetten), dass ich schneller laufen _____ (können) als er. Zieh dich schnell an und komm mit.“ – „Ach du lieber Gott, _____ (sein) du verrückt?“ – „Keine Sorge, komm einfach mit.“

Unterwegs _____ (sagen) der Igel zu seiner Frau: „Pass gut auf! Wir _____
25 (machen) den Wettlauf auf dem langen Feld. Der Hase _____ (laufen) in der einen Furche, ich _____ (laufen) in der anderen Furche. Da oben _____ wir _____ (anfangen). Stell dich hier unten hin. Wenn der Hase _____ (ankommen), dann _____ (rufen) du: ‚Ich _____ (sein) schon da!‘“

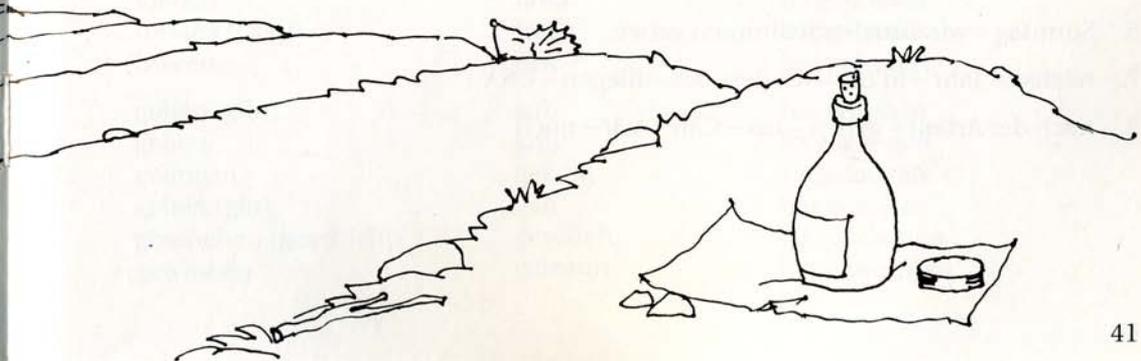
Der Igel _____ (gehen) nach oben zum Hasen. „_____ wir _____
30 (anfangen)?“ – „Ja, gut.“ – „Also, eins – zwei – drei“, _____ (zählen) der Hase und _____ (rennen) los. Der Igel _____ (machen) nur drei Schritte und _____

(bleiben) dann sitzen. Als der Hase unten _____ (ankommen), _____ (rufen) die Igelfrau: „Ich _____ (sein) schon da!“ Der Hase _____ (sein) total überrascht und _____ (rufen): „Noch einmal!“ und _____ (rennen) wieder

35 zurück. Als er oben _____ (ankommen), _____ (rufen) der Igelmann: „Ich _____ (sein) schon da!“ – „Noch einmal!“, _____ (schreien) der Hase und _____ (rennen) wieder los. So _____ (laufen) der Hase noch dreiundsiebzig Mal, und immer _____ (hören) er: „Ich _____ (sein) schon da!“

Beim vierundsiebzigsten Mal _____ (bleiben) der Hase tot liegen. Der Igel
40 _____ (nehmen) das Goldstück und die Flasche Schnaps, _____ (rufen) seine Frau, und beide _____ (gehen) glücklich nach Hause. Und wenn sie nicht _____ (sterben), dann _____ (leben) sie noch heute.

nach einem Märchen der Brüder Grimm



22 Perfekt oder Plusquamperfekt: Ergänzen Sie die Verben.

Zur Erinnerung: Präsens + Perfekt
Präteritum + Plusquamperfekt

1. Ich bin heute sehr müde, weil ich letzte Nacht zu wenig _____ .
2. Sie wollte nicht mit ins Kino, weil sie den Film schon letzte Woche _____ .
3. Er ging so schnell er konnte, aber als er am Bahnhof ankam, _____ der Zug gerade _____ .
4. Ich möchte jetzt nichts mehr essen, denn ich _____ vorhin schon etwas _____ .
5. _____ Sie die Post schon _____ ?
6. Die Party war ein großer Erfolg. Wir _____ auch alles gut _____ .

schlafen

sehen

abfahren

essen

abschicken

vorbereiten

23 Zukunft: Bilden Sie Fragen.

1. am – was – du – Wochenende – machen
Was machst du am Wochenende?
2. heute Abend – Kino – mit mir – du – ins – gehen
3. wie lange – im – du – Sommer – Urlaub machen
4. wann – mich – besuchen – Sie
5. morgen – spazieren gehen – wir
6. Sonntag – wir – am – schwimmen gehen
7. nächstes Jahr – in die – wieder – Sie – fliegen – USA
8. nach der Arbeit – gehen – ins – Café – wir – noch

1.3

Verb Unregelmäßige Verben

Infinitiv (3. Person Sing.)	Präteritum	Perfekt
abbiegen	bog ab	ist abgebogen
anbieten	bot an	hat angeboten
anfangen (fängt an)	fang an	hat angefangen
backen (bäckt)	backte/buk	hat gebacken
beginnen	begann	hat begonnen
betrügen	betrog	hat betrogen
beweisen	bewies	hat bewiesen
bewerben (bewirbt)	bewarb	hat beworben
bitten	bat	hat gebeten
bleiben	blieb	ist geblieben
braten (brät)	briet	hat gebraten
brechen (bricht)	brach	hat gebrochen
brennen	brannte	hat gebrannt
bringen	brachte	hat gebracht
denken	dachte	hat gedacht
dürfen (darf)	durfte	(hat gedurft/hat ... dürfen)*
empfehlen (empfehlt)	empfohl	hat empfohlen
entscheiden	entschied	hat entschieden
erschrecken (erschrickt)	erschrak	ist erschrocken
essen (isst)	aß	hat gegessen
fahren (fährt)	fuhr	ist gefahren
fallen (fällt)	fiel	ist gefallen
finden	fand	hat gefunden
fliegen	flog	ist geflogen
fließen	floss	ist geflossen
fressen (frisst)	fraß	hat gefressen
frieren	fror	hat gefroren
geben (gibt)	gab	hat gegeben
gehen	ging	ist gegangen
gelingen	gelang	ist gelungen
gelten (gilt)	galt	hat gegolten
geschehen (geschieht)	geschah	ist geschehen
gewinnen	gewann	hat gewonnen

1 Verb

haben (hat)	hatte	hat gehabt
halten (hält)	hielt	hat gehalten
hängen	hing	hat gehangen
heben	hob	hat gehoben
heißen	hieß	hat geheißén
helfen (hilft)	half	hat geholfen
kennen	kannte	hat gekannt
kommen	kam	ist gekommen
können (kann)	konnte	(hat gekonnt/hat ... können)*
laden (lädt)	lud	hat geladen
lassen (lässt)	ließ	hat gelassen
laufen (läuft)	lief	ist gelaufen
leiden	litt	hat gelitten
leihen	lieh	hat geliehen
lesen (liest)	las	hat gelesen
liegen	lag	ist/hat gelegen
messen (misst)	maß	hat gemessen
mögen (mag)	mochte	hat gemocht
müssen (muss)	musste	(hat gemusst/hat ... müssen)*
nehmen (nimmt)	nahm	hat genommen
nennen	nannte	hat genannt
raten (rät)	riet	hat geraten
riechen	roch	hat gerochen
rufen	rief	hat gerufen
scheinen	schien	hat geschienen
schieben	schob	hat geschoben
schlafen (schläft)	schief	hat geschlafen
schlagen (schlägt)	schlug	hat geschlagen
schließen	schloss	hat geschlossen
schneiden	schnitt	hat geschnitten
schreiben	schrieb	hat geschrieben
schreien	schrie	hat geschrien
schweigen	schwieg	hat geschwiegen
schwimmen	schwamm	ist geschwommen
sehen (sieht)	sah	hat gesehen
sein (ist)	war	ist gewesen
senden	sandte	hat gesandt**
	sendete	hat gesendet
singen	sang	hat gesungen

sinken	sank	ist gesunken
sitzen	saß	ist/hat gegessen
sprechen (spricht)	sprach	hat gesprochen
springen	sprang	ist gesprungen
stehen	stand	ist/hat gestanden
stehlen (stiehlt)	stahl	hat gestohlen
steigen	stieg	ist gestiegen
sterben (stirbt)	starb	ist gestorben
streiten	stritt	hat gestritten
tragen (trägt)	trug	hat getragen
treffen (trifft)	traf	hat getroffen
treiben	trieb	hat getrieben
treten (tritt)	trat	hat getreten
trinken	trank	hat getrunken
tun	tat	hat getan
überweisen	überwies	hat überwiesen
verbieten	verbot	hat verboten
verbinden	verband	hat verbunden
vergessen (vergisst)	vergaß	hat vergessen
vergleichen	verglich	hat verglichen
verlieren	verlor	hat verloren
verzeihen	verzieh	hat verziehen
wachsen (wächst)	wuchs	ist gewachsen
waschen (wäscht)	wusch	hat gewaschen
wenden	wandte	hat gewandt**
	wendete	hat gewendet
werden (wird)	wurde	ist geworden
werfen (wirft)	warf	hat geworfen
wiegen	wog	hat gewogen
wissen (weiß)	wusste	hat gewusst
ziehen	zog	hat gezogen
zwingen	zwang	hat gezwungen

* ► Seite 15

** *senden*: Die letzten Nachrichten werden um Mitternacht gesendet. (Radio, Fernsehen)
Er hat mir einen Brief gesandt. (Post)

wenden: In dieser Sache wandte er sich an einen Rechtsanwalt.
Sie hat den Wagen vor dem Haus gewendet.

1.4

Verb Trennbare und untrennbare Verben

Es gibt Verben ohne Präfix,
Verben mit trennbarem Präfix
und Verben mit untrennbarem Präfix.

Er *fängt* den Ball.
Der Unterricht *fängt* um 9.00 Uhr *an*.
Der Unterricht *beginnt* um 9.00 Uhr.

	trennbare Verben	untrennbare Verben
	anfangen	beginnen
Präsens	ich fange ... an	ich beginne ...
Präteritum	ich fing ... an	ich begann ...
Perfekt	ich habe ... angefangen	ich habe ... begonnen
mit Modalverb	ich möchte ... anfangen	ich möchte ... beginnen
Frage	Wann fängst du ... an? Fängst du ... an?	Wann beginnst du ...? Beginnst du ...?
Imperativ	Fang an!	Beginne!
Infinitiv mit <i>zu</i>	Ich denke, bald ... anzufangen.	Ich denke, bald ... zu beginnen.
	<i>Ebenso:</i>	
	ich fahre ... ab	ich beginne
	ich komme ... an	ich empfehle
	ich mache ... auf/zu	ich entscheide
	ich gehe ... aus	ich erzähle
	ich arbeite ... zusammen	ich gefalle
	ich kaufe ... ein	ich missverstehe
	ich stelle ... fest	ich verstehe
	ich fahre ... hin	ich zerstöre

- Verben, die mit folgenden Präfixen beginnen, sind immer untrennbar:

be-	ent-	ge-	ver-
emp-	er-	miss-	zer-

- Verben, die als Präfix ein Wort haben, das auch unabhängig von einem Verb gebraucht werden kann, sind meist trennbar. Die wichtigsten Präfixe sind:

ab-	bei-	hin-	weg-
an-	ein-	los-	zu-
auf-	fest-	mit-	zurück-
aus-	her-	vor-	zusammen-

- Außerdem gibt es Verben mit Präfixen, die sowohl trennbar, als auch untrennbar sind:

durch-	über-	unter-	wider-
hinter-	um-	voll-	wieder-

Ich **steige** in Frankfurt **um**.

konkrete Bedeutung
→ trennbar

Wir **wiederholen** die Lektion.

abstrakte Bedeutung
→ untrennbar

In der Grundstufe sind folgende Verben dieser Gruppe wichtig:

untrennbar

über-

er überfährt
er überlegt
er übernimmt
er überredet
er überweist

er überholt
er übernachtet
er überrascht
er übersetzt
er überzeugt

unter-

er unterrichtet
er unterschreibt
er untersucht

er unterscheidet
er unterstützt

wider-
wieder-

er widerspricht
er wiederholt

trennbar

um-

er steigt ... um
er zieht ... um

er tauscht ... um

1

Verb

1 Präsens: Bilden Sie die 3. Person Singular und ordnen Sie die Verben zu.

■ weggehen	■ versuchen
■ bezahlen	■ weglaufen
■ bestellen	■ zurückgeben
■ misstrauen	■ vergleichen
■ entwickeln	■ gelingen
■ mitarbeiten	■ abfliegen
■ ausfallen	■ erlauben
■ vorstellen	■ einschließen
■ zurückschauen	

trennbar

untrennbar

er schaut ... zurück

er erlaubt

...

...

2 Präsens: Bilden Sie Sätze.

Was macht eine Hausfrau?

- das Baby anziehen
Sie zieht das Baby an.
- das Frühstück vorbereiten
- den Tisch abräumen
- das Geschirr spülen und abtrocknen
- Lebensmittel einkaufen
- die Wäsche aufhängen
- die Tochter vom Kindergarten abholen
- die Wohnung aufräumen

3 Setzen Sie die Sätze aus Übung 2 ins Perfekt.

Was hat sie den ganzen Tag gemacht?

1. *Sie hat das Baby angezogen.*

...

4 Präsens: Bilden Sie Sätze.
Verwenden Sie dabei die angegebenen Verben.

- abfahren
- empfehlen
- zurückkommen
- abgeben
- verstehen
- aufstehen
- anrufen
- erlauben
- entscheiden
- wegfahren

Der Zug fährt bald ab.

5 Präsens: Bilden Sie Fragen aus Ihren Sätzen der Übung 4.

1. *Fährt der Zug bald ab?*

...

6 Perfekt: Bilden Sie Sätze.

- die Haustür – abschließen – er – nicht
Er hat die Haustür nicht abgeschlossen.
- das Rauchen – der Arzt – mir – verbieten
- wann – aufstehen – du – heute?
- die unregelmäßigen Verben – ihr – wiederholen?
- sie – im Schlafzimmer – verstecken – ihr ganzes Geld
- warum – noch nicht – du – dich – umziehen?
- nach zwei Stunden – der Direktor – beenden – die Diskussion
- meine kleine Tochter – dieses schöne Glas – zerbrechen – leider
- Papa – noch nicht – anrufen
- anfangen – wann – der Film?

7 Welche Verben sind trennbar, welche untrennbar?

- Drehen Sie das Steak nach drei Minuten um .
- Er versteht keinen Spaß — .
- Bitte — Sie doch schon mit dem Essen — .
- Wer von euch — mit mir nachher die Wohnung — ?
- dir doch eine Pizza beim Pizza-Service — .
- Warum — du sie nicht — ?
- Er — immer so lustige Geschichten — .
- Sie — sich immer erst in letzter Minute — .

umdrehen

verstehen

beginnen

aufräumen

bestellen

anrufen

erzählen

entscheiden

1.5

Verb Reflexive Verben

Gebrauch

*Verben, die **nur** reflexiv gebraucht werden*

sich erholen Ich habe **mich** im Urlaub gut erholt.

Akkusativ (einziges Objekt)

sich etwas überlegen Ich habe **mir** diese Entscheidung gut überlegt.

Dativ Akkusativ

*Verben, die **auch** reflexiv verwendet werden können*

anziehen Ich ziehe den Mantel an.

Akkusativ

sich anziehen Ich ziehe **mich** an.

Akkusativ

Ich ziehe **mir** einen Pullover an.

Dativ Akkusativ

Verben, mit denen eine reziproke Beziehung ausgedrückt werden kann

lieben Er liebt sie und sie liebt ihn.
Sie lieben **sich**.

eine reziproke Beziehung, die mit Präposition verwendet wird

Er ist glücklich mit ihr und sie ist glücklich mit ihm.

Sie sind glücklich **miteinander**.

↑
Präposition + *einander*

Das Reflexivpronomen im Satz

Ich habe	mich	im Urlaub gut erholt.
Im Urlaub habe ich	mich	gut erholt.
Er hat erzählt, dass er	sich	im Urlaub gut erholt hat.

wichtige Verben, die reflexiv gebraucht werden

sich amüsieren	Wir haben uns auf der Party gut amüsiert.
sich aufregen	Sie hat sich sehr über ihren Chef aufgeregt.
sich bedanken	Ich möchte mich ganz herzlich für die Blumen bedanken.
sich beeilen	Beeil dich bitte!
sich bemühen	Ich werde mich sehr um diesen Job bemühen.
sich beklagen	Sie beklagt sich immer über alles. Nichts gefällt ihr.
sich beschweren	Er hat sich beim Kellner über das schlechte Essen beschwert.
sich entschließen	Wir haben uns zu einem Kurzurlaub entschlossen.
sich erholen	Habt ihr euch im Urlaub gut erholt?
sich erkälten	Er hat sich beim Radfahren erkältet.
sich erkundigen	Haben Sie sich schon nach einer Zugverbindung erkundigt?
sich freuen	Wir haben uns sehr über Ihren Besuch gefreut.
sich irren	Tut mir Leid, da habe ich mich wohl geirrt.
sich kümmern	Er kümmert sich sehr um seine kranke Frau.
sich verabreden	Wir haben uns für heute Abend verabredet.
sich verabschieden	Einen Moment bitte. Ich muss mich noch verabschieden.
sich verlieben	Sie hat sich schon wieder verliebt.
sich vorstellen	Darf ich mich vorstellen? Ich heiße Peter Kramer.

Formen

	Akkusativ		Dativ	
ich freue	mich	Ich ziehe	mir	eine Jacke an.
du freust	dich	Du ziehst	dir	eine Jacke an.
er, sie, es freut	sich	Er zieht	sich	eine Jacke an.
wir freuen	uns	Wir ziehen	uns	eine Jacke an.
ihr freut	euch	Ihr zieht	euch	eine Jacke an.
sie, Sie freuen	sich	Sie ziehen	sich	eine Jacke an.

Außer der 3. Person Singular und Plural (*sich*) sind die Formen identisch mit dem Personalpronomen.

► Übungen 1–3

Zur Erinnerung:

Das Reflexivpronomen steht im Akkusativ, wenn es das einzige Objekt im Satz ist.

► *Ausnahme: Verben + Dativ* Seite 195

Ich habe mich im Urlaub gut erholt.

↓
Akk.

Wenn es zwei Objekte gibt, dann steht die Person im Dativ (= Reflexivpronomen) und die Sache im Akkusativ:

Ich ziehe mir eine Jacke an.

↓ ↓
Dat. Akk.

► *Valenz der Verben* Seite 194–196

1 Ergänzen Sie das Reflexivpronomen im Akkusativ.

1. Ich ziehe mich aus.
(sich ausziehen)
2. Sie hat _____ verliebt.
(sich verlieben)
3. Ich kann _____ nicht erinnern.
(sich erinnern)
4. Wir haben _____ verlaufen.
(sich verlaufen)
5. Ihr habt _____ geirrt.
(sich irren)
6. Sie verstehen _____ sehr gut.
(sich verstehen)
7. Du wunderst _____.
(sich wundern)
8. Er wäscht _____.
(sich waschen)
9. Wir treffen _____ heute Abend.
(sich treffen)
10. Ich habe _____ schon bedankt.
(sich bedanken)
11. Du hast _____ beschwert.
(sich beschweren)
12. Habt ihr _____ im Urlaub gut erholt?
(sich erholen)

2 Ergänzen Sie das Reflexivpronomen im Dativ.

1. Ich habe mir das Buch gerade angesehen.
2. Kannst du _____ denn kein besseres Fahrrad leisten?
3. Ich kann _____ nicht vorstellen, dass das richtig ist.
4. Es wird sicher kalt. Zieh _____ lieber noch eine warme Jacke an.
5. Wir machen _____ große Sorgen um unsere Kinder.
6. Habt ihr _____ das auch gut überlegt?
7. Wasch _____ bitte die Hände, sie sind ganz schmutzig.
8. Ich habe _____ sein Fahrrad für ein paar Tage geliehen.

3 Ergänzen Sie das Reflexivpronomen im Akkusativ oder Dativ.

1. ■ Warum wäschst du _____ schon wieder die Haare?
● Weil ich heute Abend noch ausgehe.
2. ■ Was ist denn passiert?
● Ich habe _____ die linke Hand verbrannt.
3. ■ Zieh _____ bitte um, wir müssen gehen.
● Was soll ich _____ denn anziehen? Den Mantel oder die Jacke?
4. ■ Ich kann _____ deine Telefonnummer einfach nicht merken.
● Dann schreib sie _____ doch endlich mal auf.
5. ■ Ich möchte _____ für meine Verspätung entschuldigen. Ich habe den Zug verpasst.
● Dafür brauchen Sie _____ doch nicht zu entschuldigen. Das kann jedem passieren.
6. ■ Nehmen Sie _____ doch noch etwas Kuchen.
● Nein, danke. Ich bin wirklich satt.

1.6

Verb Infinitiv

Der Infinitiv hat bei fast allen Verben die Endung *-en* (z. B. *fragen*), nur bei einigen Verben die Endung *-n* (z. B. *sein, tun, erinnern, lächeln*).

Infinitiv ohne *zu*

in zusammengesetzten Zeitformen (Futur, Konjunktiv II)

Ich werde dich bestimmt besuchen.

Ich würde gern Chinesisch lernen.

mit Modalverben

Ich muss jetzt gehen.

Ich möchte gern segeln lernen.

bei den Verben

lassen, hören, sehen,
fühlen

bleiben, gehen, fahren,
helfen, lernen

Präsens Ich lasse mir die Haare
schneiden.
Ich höre sie kommen.

Bleiben Sie bitte sitzen!
Ich gehe jetzt einkaufen.

Perfekt *„haben“ + Infinitiv + Infinitiv*
Ich habe mir die Haare
schneiden lassen.
Ich habe sie kommen hören.

„sein“ / „haben“ + Partizip II
Ich bin sitzen geblieben.
Ich bin einkaufen gegangen.
Ich habe surfen gelernt.

in Aufforderungen

Bitte nicht rauchen!

Fenster schließen!

Infinitiv mit *zu*

Die meisten Verben verlangen den Infinitiv mit *zu*. Dazu gehören auch Verben, wenn sie in Kombination mit einem weiteren Verb verwendet werden. Die wichtigsten sind:

anfangen/beginnen	Ich habe angefangen zu lernen.
anbieten	Ich habe ihnen angeboten zu kommen.
aufhören	Es hat aufgehört zu regnen.
beschließen/entscheiden	Wir haben beschlossen zu streiken.
bitten	Ich habe dich nicht gebeten zu helfen.
erlauben	Ich habe dir nicht erlaubt auszugehen*.
sich freuen	Ich freue mich zu kommen.
haben (Angst, Zeit, Lust ...)	Ich habe keine Lust zurückzufahren*.
hoffen	Ich hoffe zu gewinnen.
raten	Ich rate Ihnen zu bleiben.
verbieten	Er hat uns verboten zu rauchen.
vergessen	Ich habe vergessen einzukaufen*.
versprechen	Er hat versprochen zu kommen.
versuchen	Er hat versucht zu schlafen.
vorhaben	Ich habe vor zu fahren.
vorschlagen	Ich schlage vor zu warten.

* Bei trennbaren Verben steht *zu* zwischen Präfix und Verb.

► Übungen 1–3

► Nebensätze mit *um ... zu*, *ohne ... zu*, *anstatt ... zu*
Seite 214–216

Infinitiv als Nomen

Aus einem Infinitiv kann man ein Nomen bilden. Diese Nomen sind alle neutrum.

Ich habe *das Fehlen* des Passes erst am nächsten Tag bemerkt.
Beim Arbeiten am Computer tun mir nach einer Weile die Augen weh.

1 Infinitiv mit oder ohne zu?

1. Du sollst nicht so laut ___ sprechen.
2. Ich hoffe, Sie bald wieder ___ sehen.
3. Wir haben schon angefangen ___ kochen.
4. Hören Sie ihn schon ___ kommen?
5. Sehen Sie die Kinder auf der Straße ___ spielen?
6. Du sollst leise ___ sein!
7. Er hat mir angeboten, mit seinem Auto ___ fahren.
8. Warum lassen Sie den alten Fernseher nicht ___ reparieren?
9. Wir werden ganz bestimmt ___ kommen.
10. Mein Vater hat mir verboten, mit dir in Urlaub ___ fahren.
11. Ich helfe dir das Geschirr ___ spülen.
12. Setzen Sie sich doch. – Nein danke, ich bleibe lieber ___ stehen.
13. Er hat nie Zeit, länger mit mir ___ sprechen.
14. Ich gehe nicht gern allein ___ schwimmen.

2 Bilden Sie Sätze im Präsens.

1. Ich – sich vornehmen – pünktlich kommen
Ich nehme mir vor, pünktlich zu kommen.
2. Wir – nächste Woche – Zeit haben – unsere Freunde besuchen
3. Er – nicht wollen – mitkommen
4. Wir – hoffen – ihn – dazu überreden – noch
5. Leider – er – fast nie – Lust haben – reisen
6. Er – würde – am liebsten – immer zu Hause – bleiben
7. Aber – wir – gehen – gern – Kleidung einkaufen – in Paris
8. Ich – weinen – höre – das Baby

3 Ergänzen Sie die Infinitivsätze.

1. Ich habe keine Angst, in der Nacht im Park spazieren zu gehen.
2. Ich habe heute keine Lust, _____
3. Es macht mir Spaß, _____
4. Ich gebe mir viel Mühe, _____
5. Ich zwinge niemanden, _____
6. Ich freue mich darauf, _____

1.7

Verb Imperativ

Gebrauch

Bitte

Kommen Sie bitte hierher!
Leih mir bitte mal dein Wörterbuch!

Ratschlag

Trink nicht so viel Alkohol!
Geh doch mal wieder schwimmen!

Aufforderung (freundlich)

Setzen Sie sich doch!
Nimm doch noch ein Stück Kuchen!

Aufforderung (unfreundlich)

Macht sofort das Fenster zu!
Geh weg!

Eine Bitte und einen Ratschlag formuliert man höflicher mit dem Konjunktiv II:

Würden Sie bitte hierher kommen?
Könntest du mir bitte mal dein Wörterbuch leihen?
Du solltest nicht so viel Alkohol trinken.
Du solltest mal wieder schwimmen gehen.

► *Konjunktiv II* Seite 66–69

Formen

du
ihr
Sie

Präsens

du kommst
ihr kommt
Sie kommen

Imperativ

Komm!
Kommt!
Kommen Sie!

1

Verb

Besonderheiten

du

ihr

Sie

haben, sein, werden

haben	Hab Geduld!	Habt Geduld!	Haben Sie Geduld!
sein	Sei leise!	Seid leise!	Seien Sie leise!
werden	Werd(e) glücklich!	Werdet glücklich!	Werden Sie glücklich!

unregelmäßige Verben mit Vokalwechsel e/i

lesen	Lies den Text!	Lest den Text!	Lesen Sie den Text!
essen	Iss langsamer!	Esst langsamer!	Essen Sie langsamer!

unregelmäßige Verben mit Umlaut ä im Singular

laufen	Lauf schneller!	Lauft schneller!	Laufen Sie schneller!
fahren	Fahr nach Hause!	Fahrt nach Hause!	Fahren Sie nach Hause!
schlafen	Schlaf nicht so lange!	Schlaft nicht so lange!	Schlafen Sie nicht so lange!

Verben auf -eln, -ern

klingeln	Klinge zwei Mal!	Klingelt zwei Mal!	Klingeln Sie zwei Mal!
ändern	Änd(e)re nichts!	Ändert nichts!	Ändern Sie nichts!

► Übungen 1-5

1 Bilden Sie Imperativsätze im Singular (*du*) und Plural (*ihr*).

leise sein	das Fenster zumachen	den Text vorlesen
die Regel aufschreiben	lauter sprechen	das Buch aufschlagen
im Wörterbuch nachsehen	die Bücher schließen	an die Tafel kommen

Was sagt Ihr Lehrer?

du

ihr

Lies den Text vor!

Lest den Text vor!

...

...

2 Ergänzen Sie den Imperativ im Singular oder Plural.

- | | |
|---|---|
| 1. _____ mich doch mal besuchen! | kommen/Singular
haben/Plural
sein/Plural
sprechen
öffnen/Plural
geben/Singular
sein/Singular
vergessen/Plural
nehmen
antworten |
| 2. _____ keine Angst! | |
| 3. _____ doch ein bisschen leiser! | |
| 4. _____ bitte lauter, ich verstehe dich so schlecht! | |
| 5. _____ bitte in der Pause die Fenster! | |
| 6. _____ mir bitte mal schnell den Stift dort! | |
| 7. _____ doch nicht so ungeduldig! | |
| 8. _____ die Badesachen nicht! | |
| 9. _____ doch Rücksicht auf deine Schwester! | |
| 10. _____ mir, wenn ich dich etwas frage! | |

3 Trennbare Verben: Ergänzen Sie den Imperativ im Singular (*du*).

- | | |
|---|--|
| 1. _____ bitte das Fenster ____. | zumachen
aufpassen
einschlafen
anfangen
abtrocknen
mitkommen
aufräumen
einladen
abholen
mitnehmen |
| 2. _____ doch ____! | |
| 3. _____ doch nicht immer vor dem Fernseher ____! | |
| 4. _____ endlich ____! | |
| 5. _____ bitte das Geschirr ____! | |
| 6. _____ bitte ____! | |
| 7. _____ deine Spielsachen ____! | |
| 8. _____ ihn doch mal zum Abendessen ____! | |
| 9. _____ sie bitte vom Kindergarten ____! | |
| 10. _____ den roten Pullover ____! | |

4 Reflexive Verben: Ergänzen Sie den Imperativ im Singular, Plural oder mit *Sie*. ▶ *Reflexive Verben* Seite 50–52

1. _____ ein bisschen, der Zug fährt gleich ab!
(sich beeilen/Plural)
2. _____ bitte nach den Zugverbindungen!
(sich erkundigen/Sie)
3. _____ endlich!
(sich entscheiden/Singular)
4. _____ doch! Bald ist Weihnachten!
(sich freuen/Plural)
5. _____ nicht, ich kann das allein erledigen!
(sich bemühen/Sie)
6. _____ doch nicht dauernd, anderen Menschen geht es viel schlechter als dir!
(sich beklagen/Singular)

5 Bilden Sie Imperativsätze in der *du*- und *ihr*-Form.

Ratschläge für den Urlaub

1. Lassen Sie Ihre Probleme zu Hause!
Lass deine Probleme zu Hause!
Lasst eure Probleme zu Hause!
2. Liegen Sie nie lange ohne Sonnenschutz in der Sonne!
3. Nehmen Sie nicht viel Geld mit an den Strand!
4. Vergessen Sie Ihre Arbeit!
5. Schlafen Sie viel!
6. Erholen Sie sich gut!

1.8

Verb Passiv

Gebrauch

Aktiv: die Person, die etwas macht, ist wichtig

- Was ist denn das für ein Lärm?
- Die Nachbarn bauen eine Garage.

Passiv: die Aktion, der Vorgang ist wichtig

- Was ist denn das für eine Baustelle?
- Hier wird eine neue Autobahn gebaut.

Passivsätze ohne Agens

Hier wird eine neue Autobahn gebaut.

Die Aktion steht im Mittelpunkt der Information. Die Person, die etwas macht (Agens), ist entweder allgemein bekannt, unbekannt oder nicht wichtig für die Information.

(Es wurde dem Verletzten sofort geholfen.)

→ Dem Verletzten wurde sofort geholfen.

Bei Verben mit Dativ kann das Wort *es* an der 1. Position das Subjekt ersetzen. Stilistisch ist ein Satz ohne *es* besser; an der 1. Position steht dann ein anderes Satzglied.

► [Verben mit Dativ Seite 195](#)

Passivsätze mit Agens

„von“ + Dativ

Diese Schauspielerin wurde von allen bewundert.

Die Frau wurde von einem Auto angefahren.

„durch“ + Akkusativ

Die Nachricht wurde ihr durch den Boten überbracht.

Der Patient wurde durch eine Operation gerettet.

Der Passivsatz kann auch die Person, die etwas tut, oder die Sache nennen, die Ursache einer Handlung ist. Trotzdem bleibt die Aktion am wichtigsten.

Trotzdem bleibt die Aktion am wichtigsten.

Bei der direkten Person/Ursache steht die Präposition *von*; bei der indirekten Person/Ursache die Präposition *durch*.

Formen

Man bildet das Passiv mit *werden* + Partizip II.

Präsens	Hier	wird	eine neue Autobahn	gebaut.
Präteritum		wurde		gebaut.
Perfekt		ist		gebaut worden.
Plusquamperfekt		war		gebaut worden.

► Formen von *werden* Seite 11

Passiv mit Modalverb

Präsens	Die Küche	muss	aufgeräumt werden.
Präteritum		musste	

Perfekt und Plusquamperfekt werden in Verbindung mit Modalverben nur selten verwendet.

► *Modalverben* Seite 12–15

Passiv im Nebensatz

Präsens	Ich weiß, dass hier eine neue Autobahn	gebaut wird.
Präteritum		gebaut wurde.
Perfekt		gebaut worden ist.
Plusquamperfekt		gebaut worden war.

mit Modalverb

Präsens	Ich weiß, dass die Küche	aufgeräumt werden muss.
Präteritum	Ich wusste, dass die Küche	aufgeräumt werden musste.

► Übungen 1–10

1 Ergänzen Sie die Formen von *werden*.

- Hier *wird* _____ eine Kirche gebaut. (Präsens)
- Wir _____ nicht gefragt, ob wir mitkommen wollten. (Präteritum)
- In diesem Restaurant _____ ich immer freundlich bedient _____ (Perfekt)
- Warum _____ in deiner Firma niemand mehr eingestellt? (Präsens)
- Hoffentlich _____ ihr nicht in eine andere Abteilung versetzt. (Präsens)
- Als ich endlich den Supermarkt gefunden hatte, _____ er gerade geschlossen. (Präteritum)
- In meinem neuen Job _____ ich sehr gut bezahlt. (Präsens)
- Mein Großvater musste in seinem Leben immer hart arbeiten. Ihm _____ nichts geschenkt. (Präteritum)
- An der Grenze _____ unser Gepäck genau kontrolliert _____ . (Perfekt)

2 Präsens: Bilden Sie Sätze im Passiv.

Wie zerstören die Menschen die Umwelt?

- die Natur – schädigen
Die Natur wird geschädigt.
- die Flüsse – durch Chemikalien – vergiften
- die Landschaft – mit Häusern – vollbauen
- zu viel Müll – es – produzieren
- die Wälder – zerstören
- die Rohstoffe – verschwenden

3 Präsens: Formulieren Sie die Sätze von Übung 2 im Passiv mit dem Modalverb *sollen* + *nicht noch mehr*.

Was fordern die Umweltschützer?

- Die Natur soll nicht noch mehr geschädigt werden.*
- ...

4 Präteritum: Bilden Sie Sätze im Passiv.

- Meine Wohnung war unordentlich.
Meine Wohnung musste aufgeräumt werden.
- Im Text waren noch viele Fehler.
- Ich habe die Rechnung bekommen.
- Meine Großeltern sind am Bahnhof angekommen.
- Der Fahrradfahrer war leicht verletzt.
- Mein Fernsehapparat war kaputt.
- Die Papiere waren durcheinander.
- Das ganze Geschirr war schmutzig.

aufräumen müssen

korrigieren müssen
bezahlen müssen
abholen müssen
ins Krankenhaus bringen müssen
reparieren müssen
ordnen müssen
spülen müssen

5 Ergänzen Sie die Verben im Passiv.

Der Mann _____ bei dem Unfall so
 schwer _____, dass er sofort
 in ein Krankenhaus _____
 _____. Dort _____ er gründlich
 _____ und dabei _____, dass er
 sofort _____
 Nachdem er drei Wochen im Krankenhaus
 _____,
 _____ er _____.
 Zu Hause _____ er noch einige Wochen
 von seinem Hausarzt _____.

verletzen/Plusquamperfekt
 einliefern müssen/Präteritum
 untersuchen/Präteritum
 feststellen/Präteritum
 operieren müssen/Präsens
 behandeln/Plusquamperfekt
 entlassen können/Präteritum
 versorgen/Präteritum

6 Was muss hier getan werden? Was darf hier getan werden? Was darf hier nicht getan werden?

1.  *Die Baustelle darf nicht betreten werden.*
2.  *Hier ...*
3. 
4.  *Beim Halten Motor abschalten*
5. 
6. 

7 Formulieren Sie aus den Sätzen von Übung 6 Nebensätze im Passiv.

1. Ich weiß, dass *die Baustelle nicht betreten werden darf.*
- ...

8 Bilden Sie Nebensätze im Passiv.

1. Man isst in Bayern so viel Schweinefleisch.
Ich möchte gern wissen, warum *in Bayern so viel Schweinefleisch gegessen wird.*
2. Man schenkt den Kindern Kriegsspielzeug.
3. Man kann die militärische Aufrüstung nicht beenden.
4. Man erzieht die Kinder nicht zu mehr Toleranz.
5. Man achtet die Rechte der Minderheiten nicht.
6. Man muss bei Smog das Auto nicht zu Hause lassen.

9 Ergänzen Sie *von* oder *durch*.

1. Der Frosch wurde _____ der Prinzessin geküsst.
2. _____ das Feuer wurde großer Schaden verursacht.
3. Diese Frage wurde mir noch _____ niemandem gestellt.
4. Die Maus wurde _____ Gift getötet.
5. Der Baum wurde _____ einem Blitz getroffen.
6. Die Qualität der Artikel wurde _____ ein neues Produktionsverfahren sehr verbessert.

10 Perfekt: Bilden Sie Sätze aus den Zeitungsüberschriften.

1. Unfall auf der Autobahn: 8 Menschen schwer verletzt
Bei einem Unfall auf der Autobahn sind 8 Menschen schwer verletzt worden.
2. Sturm: 4 Autos von umgefallenen Bäumen beschädigt
3. Ferrari nachts im Zentrum gestohlen
4. Neues Schwimmbad von Bürgermeister eröffnet
5. Banküberfall in der Kantstraße
6. Entführtes Kind gefunden

1.9

Verb Konjunktiv II

Gebrauch

höfliche Bitte

Herr Ober, | ich möchte bitte noch ein Bier.
würden Sie mir bitte die Speisekarte bringen?
könnten wir bitte noch etwas Brot bekommen?
ich hätte gern noch einen Kaffee.

Diese Sätze klingen sehr höflich. Man verwendet sie vor allem in *Sie*-Situationen. In *du*-Situationen kann man auch so höflich formulieren:

Hilfst du mir bitte?
Hilfst du mir mal?
Kannst du mir helfen?

Manchmal kommen diese Ausdrücke auch gleichzeitig vor:

Kannst du mir bitte mal helfen?

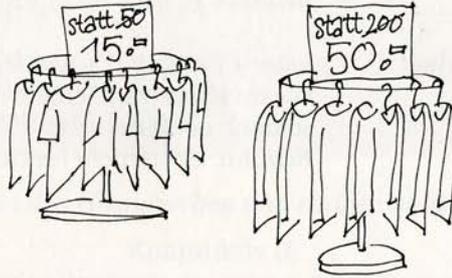
irreale Bedingung/Möglichkeit

- | | |
|-----------------------------|--|
| Gegenwart | ■ Kommen Sie am Samstag zu meiner Geburtstagsparty? |
| real | ● Wenn ich Zeit habe, komme ich gern. Ich rufe Sie morgen an und gebe Ihnen Bescheid. [= vielleicht] |
| irreal
(= Konjunktiv II) | ● Vielen Dank für die Einladung. Wenn ich Zeit hätte, würde ich sehr gerne kommen. Aber leider fahre ich am Wochenende weg. [= nein] |
| Vergangenheit | ■ Hast du gestern Abend das Spiel Bayern München gegen Werder Bremen gesehen? |
| real | ● Ja, natürlich hab' ich es gesehen. |
| irreal
(= Konjunktiv II) | ● Nein, leider nicht. Ich musste länger arbeiten. Wenn ich Zeit gehabt hätte, hätte ich es natürlich angeschaut. [= nein] |

irrealer Wunsch

Realität Ich habe kein Geld dabei.

Wunsch Wenn ich **doch** mein Geld mitgenommen hätte!
Hätte ich **doch** mein Geld mitgenommen!

*Ratschlag/Vorschlag*

■ An deiner Stelle würde ich mir vor der langen Fahrt noch etwas zu essen kaufen.

oder

■ Du solltest dir vor der langen Fahrt noch etwas zu essen kaufen.

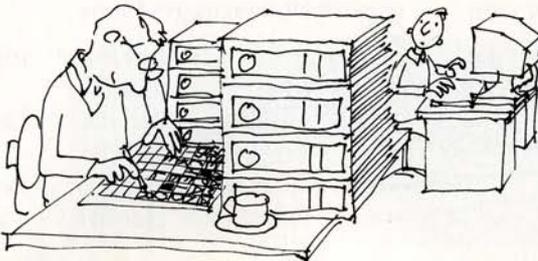
● Nein, das ist nicht nötig, ich habe viel gefrühstückt.

■ Wir haben noch eine halbe Stunde Zeit, bis der Zug abfährt. Wir könnten doch noch einen Kaffee trinken gehen.

● Ja, gute Idee!

Vergleich mit ‚als ob‘

Er ist faul, aber er tut so, als ob er arbeiten würde.



Passiv mit Konjunktiv II

Gegenwart

würde + Partizip II

Dieses Haus würde leicht verkauft, wenn der Preis nicht so hoch wäre.

Realität: Es wird nicht leicht verkauft, weil es zu teuer ist.

Vergangenheit

wäre + Partizip II + worden

Dieses Haus wäre leicht verkauft worden, wenn der Preis nicht so hoch gewesen wäre.

Realität: Es ist nicht verkauft worden, weil es zu teuer war.

Konjunktiv II mit Modalverben

Gegenwart

Du solltest mehr schlafen.

Realität: Du siehst müde aus.

Vergangenheit

Hauptsatz (hätte + Infinitiv + Infinitiv)

Ich hätte länger schlafen sollen.

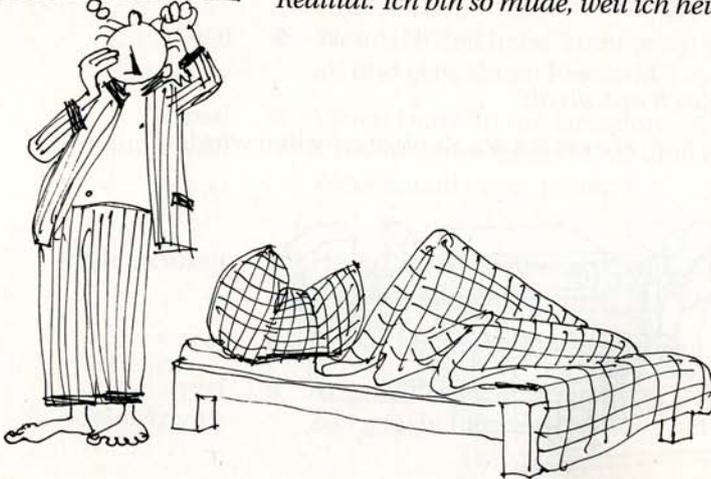
Realität: Ich bin zu früh aufgestanden.

Hauptsatz + Nebensatz

Wenn ich heute nicht so früh hätte aufstehen müssen, wäre ich jetzt nicht so müde.

Realität: Ich bin so müde, weil ich heute so früh aufstehen musste.

Ich hätte länger schlafen sollen!



Formen

Gegenwart

bei den meisten Verben ‚würde‘ + Infinitiv

ich	würde	fragen
du	würdest	fragen
er, sie, es	würde	fragen
wir	würden	fragen
ihr	würdet	fragen
sie, Sie	würden	fragen

ohne ‚würde‘ bei den Grundverben und einigen anderen Verben

Infinitiv	Konjunktiv II
haben	ich hätte
sein	ich wäre
werden	ich würde
wollen	ich wollte
sollen	ich sollte
müssen	ich müsste
dürfen	ich dürfte
können	ich könnte
mögen	ich möchte
lassen	ich ließe
kommen	ich käme
gehen	ich ginge
wissen	ich wüsste
brauchen	ich bräuchte
geben	ich gäbe

Vergangenheit

‚hätte‘, ‚wäre‘ + Partizip II

im Indikativ

drei Vergangenheitsformen

im Konjunktiv II

eine Vergangenheitsform

Präteritum

ich kaufte

ich hätte gekauft

ich kam

ich wäre gekommen

Perfekt

ich habe gekauft

ich bin gekommen

Plusquamperfekt

ich hatte gekauft

ich war gekommen

► Übungen 1–21

1 Indikativ Präteritum und Konjunktiv II: Ergänzen Sie die Formen.

1. haben	du	<u>hattest</u>	du	<u>hättest</u>
2. können	sie	_____	sie	_____
3. müssen	ihr	_____	ihr	_____
4. sollen	Sie	_____	Sie	_____
5. werden	er	_____	er	_____
6. dürfen	wir	_____	wir	_____
7. wollen	ich	_____	ich	_____
8. sein	sie (Pl.)	_____	sie (Pl.)	_____
9. mögen	es	_____	es	_____
10. gehen	ich	_____	ich	_____
11. lassen	er	_____	er	_____
12. geben	es	_____	es	_____
13. brauchen	du	_____	du	_____
14. wissen	wir	_____	wir	_____
15. kommen	ich	_____	ich	_____

2 Ergänzen Sie die Sätze.

- er – sich Zeit nehmen
Ich würde mich freuen, wenn er sich mehr Zeit nehmen würde.
- sie (Pl.) – mehr Geduld haben
Es wäre schön, _____
- du – mich in Ruhe lassen
Ich wäre dir dankbar, _____
- er – mit mir mehr Abende verbringen
Es wäre toll, _____
- ich – nicht so viel arbeiten müssen
Ich wäre froh, _____
- du – abends früher nach Hause kommen
Es wäre schön, _____
- wir – häufiger ins Theater gehen
Ich würde mich freuen, _____
- ihr – noch etwas länger bleiben
Es wäre schön, _____

3 Konjunktiv II: Ergänzen Sie die Vergangenheitsform des Verbs.

1. Wenn er doch gekommen wäre !
2. Ich _____ das nicht _____ .
3. Wir _____ nie _____ .
4. Sie _____ uns bestimmt nicht _____ .
5. Ihr _____ die Straße ohne Stadtplan nie _____ .
6. Sie (Pl.) _____ gern nach Amerika _____ .
7. Er _____ sicher mit dir _____ .
8. Ich _____ dir das schon noch _____ .

kommen
tun
mitkommen
besuchen
finden
fliegen
spazieren gehen
erzählen

4 Schreiben Sie den Brief in der Sie-Form und höflicher.

Liebe Angela,

wie geht es dir? Wie ist denn deine neue Arbeitsstelle? Hast du nette Kollegen?

Ich habe eine große Bitte. Du weißt doch, ich bin im Juli und August in Berlin. Ich möchte dort einen Sprachkurs besuchen. Leider weiß ich noch nicht, an welcher Schule, und ich habe noch keine Wohnmöglichkeit. Hilfst du mir?

Vielleicht kannst du mal deine Freunde und Bekannten fragen, ob jemand in dieser Zeit ein Zimmer vermietet. Und fragst du bitte an einigen Sprachschulen in Berlin nach den Preisen und Kursdaten? Kannst du mir vielleicht vorher einige Prospekte schicken? Dann kann ich mich nämlich rechtzeitig an einer Schule anmelden.

Darf ich dich zum Schluss noch um einen anderen Gefallen bitten? Du weißt ja, ich war noch nie in Berlin und komme mit viel Gepäck. Holst du mich bitte am Flughafen ab? Dafür koche ich für dich in Berlin ein typisch brasilianisches Essen.

Vielen Dank für deine Hilfe. Ich freue mich auf unser Wiedersehen in Deutschland.

Viele Grüße
Benedita

Schreiben Sie so:

Sehr geehrte Frau Müller,

wie geht es Ihnen? Wie ist denn Ihre neue Arbeitsstelle? Haben Sie nette Kollegen?

Ich hätte eine große Bitte. ...

5 Formulieren Sie die Sätze höflicher.

1. Gib mir bitte Feuer. (2 Möglichkeiten)
Würdest du mir bitte Feuer geben?
Könntest du mir bitte Feuer geben?
2. Darf ich mir Ihren Bleistift leihen?
3. Halten Sie bitte einen Moment meinen Mantel? (2 Möglichkeiten)
4. Sagen Sie mir, wie ich zum Bahnhof komme? (2 Möglichkeiten)
5. Kann ich Sie schnell etwas fragen?
6. Geben Sie mir ein Glas Wasser? (2 Möglichkeiten)
7. Mach bitte das Fenster zu. (2 Möglichkeiten)
8. Darf ich Sie bitten, das Radio leiser zu stellen?

7 Bilden Sie Sätze. Beginnen Sie jeweils mit: *Ich wäre froh, wenn ich ...*

1. so gut Deutsch sprechen können wie du
2. eine so große Wohnung haben wie ihr
3. Goethe auf Deutsch lesen können
4. jedes Jahr drei Monate Urlaub machen können
5. länger bleiben dürfen
6. zu Fuß zur Arbeit gehen können
7. nicht jeden Tag mit dem Auto fahren müssen
8. so viel Geduld haben wie Sie

Und Sie? Schreiben Sie 5 Sätze.

6 Welche Sätze gehören zusammen. Ordnen Sie zu.

1. Wenn ich mehr Fremdsprachen könnte,
 2. Wenn ich mehr Geld mitgenommen hätte,
 3. Ich hätte die Prüfung bestanden,
 4. Das Problem wäre gar nicht entstanden,
 5. Wenn du nicht so langsam gegangen wärest,
 6. Ich wäre gern in dieses Konzert gegangen,
-
- a wenn Sie mich vorher gefragt hätten.
 - b hätten wir den Zug sicher erreicht.
 - c wenn es noch Karten gegeben hätte.
 - d würde ich dich jetzt zum Essen einladen.
 - e hätte ich diesen Job bekommen.
 - f wenn sie mir nicht so schwierige Fragen gestellt hätten.

1	
2	
3	
4	
5	
6	

8 Konjunktiv II: Ergänzen Sie die Verbformen.

Wenn mein Vater der Scheich von Shambala wäre ,
 _____ ich in weichen Betten _____ . Ich
 _____ den ganzen Tag mit meinen Freundinnen
 _____ und _____ meiner Mutter nicht immer in
 der Küche zu helfen. Sie _____ viele Angestellte für die
 Hausarbeit. Natürlich _____ mich auch ein Chauffeur in
 die Schule _____ , und ich _____ nicht mehr zu
 Fuß gehen. Außerdem _____ ich viele wunderschöne
 Kleider. Sicher _____ ich den ganzen Tag machen, was
 ich will. Aber vielleicht _____ das auch sehr langweilig.
 Ich _____ wahrscheinlich nicht mehr mit meinen
 Freundinnen auf der Straße spielen und _____ immer
 aufpassen, dass ich mich nicht schmutzig mache. Vielleicht
 _____ ein Leben als Prinzessin doch nicht so schön.

sein
 schlafen können
 spielen
 brauchen
 haben
 fahren
 müssen
 haben
 dürfen
 sein
 dürfen
 müssen
 sein

9 Was würden Sie machen, wenn ...? Was wäre, wenn ...?

1. Wenn ich im Lotto gewinnen würde, würde ich ...
2. Wenn ich als Kind bei den Eskimos gelebt hätte, ...
3. Wenn Hunde sprechen könnten, ...
4. Wenn ich die Königin von England wäre, ...
5. Wenn ich nicht so faul wäre, ...
6. Wenn ich im letzten Jahrhundert geboren wäre, ...

10 Wo würden Sie am liebsten Urlaub machen? Was würden Sie dort tun?

Ich würde nach ... fahren. Dort würde ich dann ...

11 Ergänzen Sie die Sätze.

Paul ist mit seinem Leben nicht zufrieden.

1. Er ist Automechaniker,
aber er wäre gern Rennfahrer.
2. Er verdient zu wenig,

_____ (mehr verdienen)

3. Er wohnt in Audorf,

_____ (Hamburg)

4. Er muss früh aufstehen,

_____ (lange schlafen)

5. Er hat nur einen Kleinwagen,

_____ (Ferrari)

6. Er arbeitet in einer kleinen Firma,

_____ (in einer großen Firma arbeiten)

12 Bilden Sie Wunschsätze.

Sie haben mit 17 Jahren bei einem Preisausschreiben ein tolles Auto gewonnen. Was wünschen Sie sich?

Wenn ich doch schon meinen Führerschein hätte!

Hätte ich doch schon meinen Führerschein!

1. Sie haben in der Nacht die letzte U-Bahn verpasst.
2. Ihr Traummann/Ihre Traumfrau lädt Sie zum Abendessen ein.
3. Sie landen mit Ihrer Deutschlehrerin nach einem Schiffsunglück auf einer einsamen Insel.
4. Sie bleiben im Lift eines Hochhauses stecken.

13 Hinterher wissen wir immer alles besser!

1. Sie stehen mit dem Auto im Stau. (U-Bahn fahren)
Wäre ich doch mit der U-Bahn gefahren!
2. Sie hatten einen Ehekrach. (nie heiraten)
3. Das Hotel ist sehr schlecht. (besseres Hotel buchen)
4. Du hast eine Erkältung bekommen. (wärmer anziehen)
5. Sie haben Ihren Zug verpasst. (früher aufstehen)
6. Sie machen einen Spaziergang. Plötzlich beginnt es zu regnen. (Regenschirm mitnehmen)

14 Ergänzen Sie die Sätze.

Petra möchte ihr Aussehen verändern und bittet ihre Freundin Anna um Rat. Was sagt Anna? Beginnen Sie mit:

An deiner Stelle würde ich ...

Du könntest doch ...

Vielleicht solltest du ...

Du müsstest mal ...

1. *Du müsstest mal zu einem besseren Frisör gehen.*
2. Schmuck tragen
3. einen Minirock anziehen
4. lebendige Farben tragen
5. modische Schuhe anziehen
6. ein bisschen Make-up benutzen

Was würden Sie Petra raten?

Schreiben Sie einen kurzen Text.

An ihrer Stelle würde ich Außerdem ...



15 Die ideale Schule.

Was würden Sie anders machen, wenn Sie Direktor Ihrer Schule wären?
Machen Sie Vorschläge.

Wenn ich Direktor dieser Schule wäre, würde ich in jeder Pause Getränke servieren.

oder

An seiner Stelle würde ich in jeder Pause Getränke servieren.

16 Telefonaktion bei Radio Weltweit: Psychologen geben Tipps.

Herr A:

Meine Freundin hat mich drei Wochen vor der Hochzeit verlassen. Ich bin so unglücklich und kann an nichts anderes mehr denken. Das Leben hat keinen Sinn mehr für mich.

Herr Dr. Schlau antwortet:

An Ihrer Stelle wäre ich froh, dass Ihnen das vor der Hochzeit und nicht danach passiert ist. Sie sollten jetzt vielleicht eine Reise machen mit einem guten Freund, damit sie wieder auf andere Gedanken kommen.



Jetzt sind Sie die Psychologin/der Psychologe. Geben Sie den Personen Tipps.
Benutzen Sie auch: *An Ihrer Stelle ... / Sie sollten ... / Sie könnten ... / Sie müssten ...*

1. *Britta (16 Jahre):* Jeden Tag auf dem Weg zur Schule treffe ich im Zug einen sehr gut aussehenden Jungen. Er schaut mich immer an, aber er sagt nie etwas zu mir. Wie kann ich mit ihm in Kontakt kommen?
2. *Frau B. (60 Jahre):* Ich lebe allein, seit mein Mann vor ein paar Jahren plötzlich gestorben ist. Leider habe ich nur wenig Bekannte und bin sehr einsam. Wie kann ich in meinem Alter andere Menschen kennen lernen?
3. *Hans (16 Jahre):* Ich will mit der Schule aufhören, weil ich endlich eine Ausbildung als Automechaniker anfangen möchte. Meine Eltern erlauben das nicht und wollen mich zwingen, weiter zur Schule zu gehen und das Abitur zu machen. Wie kann ich sie überzeugen?

17 Ergänzen Sie die Sätze.

Heinrich möchte allen Frauen gefallen. Er tut immer so, als ob er der tollste Typ der Welt wäre, aber in Wirklichkeit ist er ganz anders.

1. Er hat nie Geld. *Aber er tut so, als ob er viel Geld hätte.*
2. Er kann nicht kochen. _____
3. Er ist ziemlich ängstlich. _____
4. Er ist nicht besonders intelligent. _____
5. Er ist normalerweise unhöflich. _____
6. Er hat wenig Freunde. _____

18 Ergänzen Sie die Sätze.

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Es sieht so aus, <i>als ob es bald regnen würde.</i> 2. Du siehst so aus, ... 3. Es sieht so aus, ... 4. Sie sieht so aus, ... 5. Die Kleine sieht so aus, ... 6. Du siehst so aus, ... | <p>bald regnen</p> <p>die ganze Nacht nicht geschlafen</p> <p>wir müssen die Grammatik wiederholen</p> <p>abgenommen haben</p> <p>krank sein</p> <p>müde sein</p> |
|---|---|

19 Ergänzen Sie *würde, hätte, wäre* in der richtigen Form.

1. Würden Sie mir bitte einen Gefallen tun? Sagen Sie Herrn Fischer, dass ich morgen etwas später komme.
2. _____ Sie einen Moment Zeit für mich? Ich _____ gern etwas mit Ihnen besprechen.
3. Wie _____ es, wenn wir nach dem Theater noch ein Glas Wein zusammen trinken _____?
4. Mein Sohn _____ auch sehr gern mitgekommen. Aber leider ist er sehr erkältet.
5. Ich _____ noch eine Bitte. _____ Sie mich bitte kurz anrufen, wenn Herr Wagner zurück ist?
6. Das _____ du doch nicht allein machen müssen! Ich _____ dir schon geholfen.
7. Ich _____ dann gegen acht Uhr bei Ihnen. Ist Ihnen das recht?
8. _____ ihr mir bitte helfen?

20 Konjunktiv II oder Indikativ: Ergänzen Sie die Verben.

1. Ich würde dir helfen, wenn ich Zeit _____ .
2. An Ihrer Stelle _____ ich es mir nochmal überlegen.
3. Wenn du Zeit _____ , komm doch mit!
4. _____ ich doch nichts gesagt!
5. Sie _____ etwas früher kommen sollen.
6. Es _____ besser, wenn Sie ihn mal anrufen _____ .
7. Was _____ geschehen, wenn sie ‚ja‘ gesagt _____ ?
8. Wenn er krank _____ , kann er nicht mitkommen.
9. Was _____ du machen, wenn du jetzt nicht in Deutschland _____ ?
10. Hättest du das auch getan? – Nein, das _____ ich wirklich nie getan!

21 Welche Sätze gehören zusammen? Ordnen Sie zu.

1	2	3	4	5	6	7	8

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Du siehst müde aus. 2. Wenn Sie noch Fragen haben, 3. Ich würde mich sehr freuen, 4. Der neue Film von Spielberg ist super! 5. Papa, warum muss ich jetzt schon ins Bett? 6. Wenn ich könnte, 7. Soll ich den Brief gleich zur Post bringen? 8. Er tut nur so, | <ol style="list-style-type: none"> a Oh ja, das wäre sehr nett! b als ob er nichts verstanden hätte. c Weil wir morgen früh aufstehen müssen. d Vielleicht solltest du ins Bett gehen. e rufen Sie mich einfach an. f Den solltest du dir auch anschauen. g wenn Ihre Frau auch mitkäme. h würde ich jetzt auch gern in Urlaub fahren. |
|--|--|

1.10

Verb Indirekte Rede

In der gesprochenen Sprache wird die indirekte Rede meist im Indikativ ausgedrückt.

In offiziellen Texten, besonders oft in Zeitungstexten, findet man jedoch häufig den Konjunktiv I in der indirekten Rede.

	<i>wörtliche Rede</i>	<i>indirekte Rede</i>
Indikativ	„Ich habe heute keine Zeit.“	Er sagt, dass er heute keine Zeit hat.
Konjunktiv I	„Ich nehme an der Konferenz teil.“	Der Politiker sagte, er nehme an der Konferenz teil.
	„Ich bin mit den Ergebnissen zufrieden.“	Der Politiker sagte, er sei mit den Ergebnissen zufrieden.
	„Ich habe das nicht gewusst.“	Der Politiker sagte, er habe das nicht gewusst.

Ist die Verbform im Konjunktiv I identisch mit dem Indikativ, so verwendet man die Formen des Konjunktiv II.

weitere Merkmale der indirekten Rede

- Am Anfang steht immer ein Satz mit einem Verb des Sagens (*sagen, meinen, behaupten, berichten, erzählen, fragen ...*).
- Danach folgt ein *dass*-Satz (Verb am Ende) oder ein weiterer Hauptsatz (Verb in zweiter Position).
- Das Personalpronomen der wörtlichen Rede ändert sich in der indirekten Rede (ich → er/sie; wir → sie; Sie → ich/wir).

- Fragesätze:

<i>wörtliche Rede</i>	<i>indirekte Rede</i>
„Wann kommst du?“	Sie hat gefragt, wann ich komme.
„Kommst du heute?“	Sie hat gefragt, ob ich heute komme.

► *Fragesätze* Seite 144, 201, 209

1.11

Verb Verben mit Präpositionen

- *Worüber* regst du dich denn so auf?
- *Über* mein Auto. Es geht schon wieder nicht.
- *Darüber* brauchst du dich doch wirklich nicht so aufzuregen. Vielleicht kann dir mein Mann helfen. Er versteht viel *von* Autos.

Übersicht

Dativ	Akkusativ	Wechselpräpositionen
aus	durch	in
bei	für	an
mit	gegen	auf
nach	ohne	unter
seit	um	über
von		vor
zu		hinter
		neben
		zwischen

Dativ

Ich diskutiere gern *mit* meinem Lehrer.
Ich gratuliere dir ganz herzlich *zum* Geburtstag.

Akkusativ

Ich interessiere mich sehr *für* die deutsche Literatur.
Er kümmert sich jeden Tag *um* seine kranken Eltern.

Nach Wechselpräpositionen muss der Kasus mitgelernt werden:

Ich denke *an* dich. *denken an* + Akk.
Er leidet *an* einer schweren Krankheit. *leiden an* + Dat.

Mit Nomen / Pronomen

Person (Präposition + Pronomen)

- Auf *wen* wartest du denn?
- Auf Franz.
- Ich warte auch schon seit zwei Stunden *auf ihn*.

Sache (wo-'/da-' + Präposition)

- *Worüber* sprecht ihr gerade?
- Über den Film gestern Abend.
- Den habe ich auch gesehen. *Darüber* wollte ich auch mit euch sprechen.

Mit Infinitiv- und Nebensatz

,da-' + Präposition verweist auf den nachfolgenden Nebensatz

- Warum bist du denn so nervös?
- Ach, ich freue mich so sehr *darauf*, meinen Freund endlich wiederzusehen. Er kommt am nächsten Wochenende.
- Wo warst du denn gestern Abend?
- Oh, entschuldige bitte! Ich habe nicht mehr *daran* gedacht, dass wir uns ja treffen wollten. Das tut mir wirklich Leid.

,da-' + Präposition verweist auf den vorangegangenen Satz/Text

- Am nächsten Wochenende bekomme ich Besuch. Ich freue mich schon so sehr *darauf*.

► *Präpositionen* Seite 160

Liste der wichtigsten Verben mit Präpositionen

abhängig sein	von	Er ist noch finanziell abhängig von seinen Eltern.
es hängt ab	von	Es hängt vom Wetter ab, ob wir morgen Ski fahren oder nicht.
achten	auf + Akk.	Achten Sie bitte auf die Stufen!
anfangen	mit	Wir fangen jetzt mit dem Essen an.
sich ärgern	über + Akk.	Ich ärgere mich immer über die laute Musik meines Nachbarn.
aufhören	mit	Hör jetzt bitte mit dem Lärm auf!
aufpassen	auf + Akk.	Könnten Sie bitte einen Moment auf mein Gepäck aufpassen?
sich aufregen	über + Akk.	Sie hat sich sehr über diese schlechten Nachrichten aufgeregt.
sich bedanken	bei für	Hast du dich schon bei Oma für das Geschenk bedankt?
beginnen	mit	Wir beginnen jetzt mit dem Unterricht.
sich bemühen	um	Er bemüht sich um einen Studienplatz in den USA.
berichten	über + Akk.	Um 17 Uhr berichten wir wieder über das Fußballspiel.
sich beschäftigen	mit	Er beschäftigt sich sehr viel mit seinen Kindern.
sich beschweren	bei über + Akk.	Ich habe mich beim Kellner über das kalte Essen beschwert.
bestehen	aus	Diese Geschichte besteht aus zwei Teilen.
sich bewerben	um	Er hat sich um eine Arbeit bei Siemens beworben.
sich beziehen	auf + Akk.	Ich beziehe mich auf unser Telefongespräch vom 12.4.
jdn. bitten	um	Ich bitte dich um einen Rat.
jdm. danken	für	Ich danke Ihnen für die schönen Blumen.
denken	an + Akk. über + Akk.	Ich denke immer nur an dich. Was denken Sie über die deutsche Außenpolitik?
diskutieren	mit über + Akk.	Mit Hans diskutiere ich immer über Politik.

1 Verb

jdn. einladen	zu	Ich lade Sie zu meiner Geburtstagsparty am Samstag ein.
sich entscheiden	für	Ich habe mich für diesen Pullover entschieden.
sich entschuldigen	bei für	Sie hat sich bei ihrer Kollegin für den Irrtum entschuldigt.
sich erholen	von	Ich habe mich noch nicht von dieser Krankheit erholt.
sich erinnern	an + Akk.	Ich erinnere mich gern an meine Kindheit.
jdn. erinnern	an + Akk.	Erinnern Sie mich bitte an meine Tasche. Sie liegt hier.
jdn. erkennen	an + Dat.	Ich habe dich an der Stimme erkannt.
sich erkundigen	bei nach	Sie hat sich beim Passanten nach dem Weg erkundigt.
erzählen	von	Erzählen Sie mir ein bisschen von Ihrer Reise.
jdn. fragen	nach	Fragen Sie doch den Polizisten dort nach dem Weg.
sich freuen	auf + Akk. über + Akk.	Ich freue mich auf meinen Urlaub nächste Woche. Wir haben uns sehr über euren Besuch gefreut.
gehören	zu	Dies gehört nicht zu meinen Aufgaben.
sich gewöhnen	an + Akk.	Langsam gewöhne ich mich an das feuchte Klima hier.
gratulieren	zu	Ich gratuliere dir herzlich zum Geburtstag.
jdn. halten	für	Ich halte ihn für einen guten Menschen.
etwas halten	von	Ich halte nichts von diesem Vorschlag.
hoffen	auf + Akk.	Wir hoffen auf besseres Wetter.
sich interessieren	für	Ich interessiere mich sehr für Philosophie.
klagen	über + Akk.	Er klagt oft über Kopfschmerzen. Er sollte mal zum Arzt gehen.
sich konzentrieren	auf + Akk.	Ich kann mich heute nicht auf meine Arbeit konzentrieren.
sich kümmern	um	Sie kümmert sich immer sehr um ihre Gäste.
lachen	über + Akk.	Warum lachst du über diesen dummen Witz?

leiden	an + Dat. unter + Dat.	Er leidet an Bluthochdruck. Ich leide sehr unter dem Lärm der Baustelle nebenan.
nachdenken	über + Akk.	Ich werde über Ihren Vorschlag nachdenken.
protestieren	gegen	Die Angestellten protestieren gegen die Entlassungen.
riechen	nach	Hier riecht es nach Essen.
schmecken	nach	Die Suppe schmeckt nach nichts.
schreiben	an + Akk.	Ich schreibe gerade einen Brief an meine Freundin.
	über + Akk.	Er schreibt einen Artikel über das Konzert gestern Abend.
sich schützen	vor + Dat.	Mit dieser Creme schütze ich mich vor Sonnenbrand.
	gegen	Wie kann man sich gegen Malaria schützen?
sorgen	für	Er sorgt für seine alte Mutter.
sprechen	mit	Ich muss noch einmal mit dir über deine Pläne sprechen.
	über + Akk.	
sterben	an + Dat.	Er ist an Krebs gestorben.
streiken	für	Die Arbeiter streiken für höhere Löhne.
streiten	mit	Er streitet ständig mit seinem kleinen Bruder.
sich streiten	um	Die Kinder streiten sich um die Spielsachen.
	über + Akk.	Wir streiten uns immer über Politik.
teilnehmen	an + Dat.	Wie viel Leute haben an dem Kurs teilgenommen?
träumen	von	Ich habe in der letzten Nacht von wilden Tieren geträumt.
jdn. überreden	zu	Mein Freund hat mich zu diesem Ausflug überredet.
jdn. überzeugen	von	Du musst den Personalchef von deinen Fähigkeiten überzeugen.
sich unterhalten	mit über + Akk.	Sie hat sich mit mir nur über Mode unterhalten.
sich verabreden	mit	Wann hast du dich mit Andrea verabredet?
sich verlassen	auf + Akk.	Kannst du dich auf deine Freundin verlassen?

sich verlieben	in + Akk.
etwas verstehen	von
sich vorbereiten	auf + Akk.
warten	auf + Akk.
sich wenden	an + Akk.
sich wundern	über + Akk.
zweifeln	an + Dat.

Ich habe mich in ihn verliebt.

Ich verstehe nichts von Autos.

Ich muss mich noch auf die Konferenz morgen vorbereiten.

Wir warten seit Tagen auf einen Brief von ihr.

Wenden Sie sich doch bitte an die Dame an der Rezeption.

Ich wundere mich immer wieder über den technischen Fortschritt.

Die Polizei zweifelt an seiner Aussage.

Einige Verben können mit und ohne Präposition benutzt werden:

- Was machst du denn gerade?
- Ich schreibe meinen Eltern einen Brief.
oder
- Ich schreibe einen Brief an meine Eltern.

Hinweis:

auf, über: immer mit Akkusativ

an, unter, vor, in: meist mit Akkusativ

► Übungen 1–14

1 Welche Sätze gehören zusammen?
Ordnen Sie zu.

- | | |
|-------------------------------|---------------------|
| 1. Ich freue mich | a über seinen Chef. |
| 2. Otto ärgert sich | b für die Blumen. |
| 3. Mein Großvater leidet | c für Sport. |
| 4. Ich danke Ihnen | d auf die Ferien. |
| 5. Meine Freundin bittet mich | e unter der Hitze. |
| 6. Er interessiert sich nicht | f um einen Rat. |

1	
2	
3	
4	
5	
6	

2 Bilden Sie Sätze.

1. habe – gestern – Brief – ich – meine – an – geschrieben – Eltern – einen
2. einem – Anna – hat – Skikurs – teilgenommen – an
3. sie – Kinder – für – sehr – sorgt – gut – ihre
4. ich – leider – nichts – von – verstehe – Physik
5. ist – er – seinen – finanziell – Eltern – abhängig – noch – von
6. aufgeregt – Arbeit – er – über – sehr – sich – hat – seine

3 Ergänzen Sie die Präposition und – wo nötig – den Artikel.

1. Wann fangen wir endlich _____ Essen an?
2. Wir warten noch _____ Onkel Max.
3. Was, du hast auch Onkel Max _____ Geburtstagsessen eingeladen?
4. Ja, er hat mich heute früh angerufen und mir gratuliert. Du wolltest doch sowieso noch mit ihm _____ unsere Reise nach Indien sprechen, oder?
5. Anna, was hältst du übrigens _____ meinem neuen Geschirr? Es ist ein Geschenk von meinen Eltern.
6. Tja, es ist wirklich sehr modern. Ich muss mich erst _____ vielen Farben gewöhnen.

4 Ergänzen Sie die Präpositionen.

■	daran	nach	wovon	■	
■		an	an	darauf	■
■	dazu	mit	für	aus	■

- Wir könnten doch den Polizisten dort _____ dem Weg zur Kathedrale fragen.
- Kannst du ihn nicht _____ überreden, ins Theater mitzukommen?
- Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte _____ meinen Assistenten.
- Wann können wir _____ der Besprechung beginnen?
- Leider habe ich die Prüfung nicht bestanden. Ich habe mich nicht gründlich genug _____ vorbereitet.
- Mein Großvater ist _____ Krebs gestorben.
- Er ist zwar sehr streng, aber trotzdem halte ich ihn _____ einen guten Chef.
- _____ hast du letzte Nacht geträumt?
- Würden Sie mich bitte _____ erinnern, dass ich nachher diese Tasche mitnehme?
- Die Prüfung besteht _____ zwei Teilen: Grammatik und schriftlicher Ausdruck.

5 Unterstreichen Sie die richtige Präposition.

- Er bewirbt sich auf/für/um eine Arbeit bei Siemens.
- Mit diesem Schreiben beziehe ich mich auf/nach/über Ihren Brief vom 12.5.
- Wir müssen uns alle zusammen für/mit/um eine Lösung dieses Problems bemühen.
- Die Arbeiter protestieren mit/gegen/für die schlechten Arbeitsbedingungen.
- Wie kann man sich am besten vor/bei/gegen einer Erkältung schützen?
- Da kommt er ja endlich! Ich erkenne ihn von/an/bei seiner Stimme.
- Hör endlich mit/über/von diesem Lärm auf! Ich muss arbeiten.
- Hast du dich wenigstens mit/an/bei Onkel Fritz um/für/über deine Verspätung entschuldigt?

6 Antworten Sie.

- Womit beschäftigen Sie sich im Urlaub am liebsten?
Mit Sport und Lesen.
- Worüber würden Sie gern ein Buch schreiben?
- Mit wem würden Sie sich nie zum Essen verabreden?
- Woran zweifeln Sie nie/oft?
- Wovon sind Sie abhängig?
- Worüber/Über wen regen Sie sich oft auf?
- Worüber denken Sie zur Zeit viel nach?
- Mit wem haben Sie in ihrem Leben am meisten gestritten?

7 Ergänzen Sie die Präpositionen.

- sich freuen über / auf
Schön, dass du da warst! Ich habe mich sehr über deinen Besuch gefreut.
Mein Gott, diese Arbeit! Ich freue mich so auf meinen Urlaub!
- sich bedanken _____ / _____
Hast du dich _____ Oma _____ die Schokolade bedankt?
- leiden _____ / _____
Sie leidet _____ starken Depressionen.
Die Reise nach Brasilien war wunderschön, aber wir haben sehr _____ der Hitze gelitten.
- sich streiten _____ / _____
Warum müsst ihr euch denn bei jeder Gelegenheit _____ Politik streiten?
Sie sind furchtbar. Sie streiten sich ständig _____ Geld.
- sich unterhalten _____ / _____
Entschuldigen Sie bitte, dass ich mich verspätet habe. Ich habe mich noch _____ Frau Schiller _____ etwas sehr Wichtiges unterhalten und dabei ganz vergessen, auf die Uhr zu schauen.
- denken _____ / _____
Was denken Sie _____ meinen Aufsatz? Ist er besser als der letzte? Du hörst mir ja gar nicht zu! Denkst du nur noch _____ deinen neuen Freund?

8 Ergänzen Sie die Fragen und antworten Sie.

- Über wen / Worüber lacht ihr? – ...
(2 Möglichkeiten)
- _____ welchen deiner Freunde kannst du dich wirklich verlassen? – ...
- _____ riecht es hier so? – ...
- _____ / _____ streitet ihr euch schon wieder? – ...
(2 Möglichkeiten)
- _____ kann ich mich mit diesem Problem wenden? – ...
- _____ hast du dich heute Abend verabredet? – ...
- _____ achten Sie am meisten, wenn Sie eine Reise buchen? – ...
- _____ diskutiert ihr denn? – ...
- _____ hängt es ab, ob du mitkommst oder nicht? – ...
- _____ möchten Sie mir denn danken? – ...
- _____ haben Sie sich denn jetzt entschieden? – ...
- _____ hältst du nichts? – ...

9 Präposition, *da-* und *wo-*: Ergänzen Sie die Sätze.

1. ■ Maria hat mir versprochen, dass sie sich um meinen Hund kümmert, wenn ich im Krankenhaus bin. Glaubst du, ich kann mich darauf / auf sie verlassen? (2 Möglichkeiten)
 - Na klar, _____ Maria kann man sich immer verlassen. Sie gehört _____ den Menschen, die ihr Versprechen immer halten.

2. ■ Was denkst du _____ unseren neuen Chef?
 - Ich finde ihn sehr nett und kooperativ. Wir haben gestern lange _____ ihm _____ unsere Arbeitsbedingungen diskutiert, und wir konnten ihn _____ überzeugen, dass man in Zukunft einiges in dieser Firma ändern muss.

3. ■ _____ lachst du?
 - Ich habe gerade _____ den Film gestern Abend im Fernsehen gedacht. Ich weiß nicht mehr, wie er hieß.
 - Meinst du den, wo sich die Großmutter _____ ihren viel jüngeren griechischen Nachbarn verliebt hat und dann _____ einem Griechischkurs teilnimmt?
 - Ja genau, den meine ich.

4. ■ _____ warten Sie?
 - _____ einen Anruf vom Chef.
 - _____ brauchen Sie nicht zu warten. Der ist jetzt in einer Besprechung.

5. ■ Du schaust jetzt schon seit mindestens zehn Minuten aus dem Fenster. _____ träumst du denn?
 - Ach, ich denke _____ unseren Urlaub diesen Sommer.
 - Wohin fahrt ihr denn?
 - Wir haben uns immer noch nicht entschieden. Ich versuche immer noch, Max _____ zu überreden, dass wir in die Karibik fliegen, denn ich leide sehr _____ dem langen Winter hier in Deutschland.

6. ■ Denk _____, dass du dich noch _____ Oma _____ das Geburtstagsgeschenk bedanken musst.
 - _____ brauch' ich mich nicht extra zu bedanken. Sie hat doch gesehen, wie sehr ich mich _____ gefreut habe.
 - Trotzdem hofft sie sicher wenigstens _____ eine Karte von dir.
 - Na gut, wenn sie sich _____ freut, dann schreib' ich ihr eben eine.

10 Ergänzen Sie die Sätze.

Sehr geehrter Herr Dr. Forster,

im Juli/August habe ich _____ einem Sprachkurs an Ihrer Schule teilgenommen. Mit dem Unterricht und der Lehrerin (ich kann mich leider nicht mehr _____ ihren Familiennamen erinnern) war ich sehr zufrieden, wir haben viel bei ihr gelernt. _____ habe ich mich schon persönlich _____ ihr bedankt.

Aber leider muss ich mich wegen einer anderen Sache _____ Ihnen beschweren. Ich hatte Ihre Sekretärin _____ gebeten, mir ein Zimmer in einer deutschen Familie zu besorgen, damit ich möglichst viel Deutsch sprechen kann. Nur hat sich leider niemand in dieser Familie _____ mich gekümmert oder sich _____ mich interessiert. Sie haben so getan, als ob ich gar nicht da wäre und fast nie _____ mir gesprochen. An einem Abend habe ich extra gekocht und sie _____ Essen eingeladen, aber auch dabei hatte ich das Gefühl, dass sie sich nicht wirklich _____ mir unterhalten wollten. Nach drei Wochen hatte ich mich _____ dieses Verhalten gewöhnt und mich nicht mehr _____ gewundert.

Ich habe lange _____ nachgedacht, ob ich Ihnen _____ erzählen soll, aber im Interesse zukünftiger Kursteilnehmer würde ich Ihnen empfehlen, diese Familie nicht mehr zu vermitteln.

Ansonsten denke ich noch oft und sehr gern _____ diese zwei Monate in Bremen und werde wahrscheinlich im nächsten Sommer wiederkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Véronique Dupont

11 Ergänzen Sie die Sätze.

- _____ ärgerst du dich?
● Ich ärgere mich _____, dass ...
- _____ freut er sich denn so?
● Er freut sich _____, dass ...
- _____ wollten wir noch sprechen?
● Wir wollten noch _____ sprechen, wie ...
- _____ hat sie sich denn beim Chef beschwert?
● Sie hat sich _____ beschwert, dass ...
- _____ hast du dich nun entschieden? Kommst du mit oder nicht?
● Ich habe mich _____ entschieden ... (Infinitiv!)
- _____ habt ihr euch denn gestern Abend so lange unterhalten?
● Wir haben uns _____ unterhalten, dass du immer ...

12 Stellen Sie Fragen.

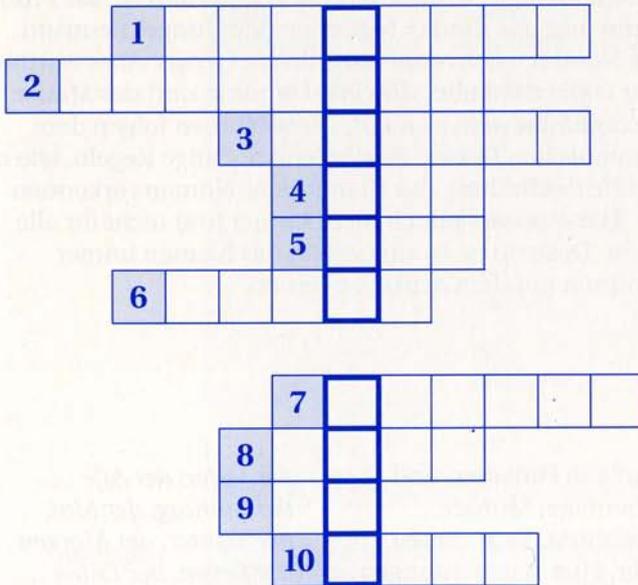
1. ■ *Worauf freust du dich denn so?*
(sich freuen)
● Auf das nächste Wochenende.
2. ■ ... (schreiben)
● An meine Freundin.
3. ■ ... (diskutieren)
● Über Sport.
4. ■ ... (sich gewöhnen)
● An diese schreckliche Hitze.
5. ■ ... (nachdenken)
● Über meine Prüfung morgen.
6. ■ ... (sich entschuldigen)
● Für meine Verspätung.
7. ■ ... (denken)
● An meinen Mann.
8. ■ ... (träumen)
● Von einem Tiger, der mich fressen wollte.
9. ■ ... (sich verlassen)
● Auf meine Eltern.
10. ■ ... (warten)
● Auf bessere Zeiten.

13 Ergänzen Sie die Präpositionen, da- und die Endungen.

1. Ich kann mich nicht _____ erinnern, dass sie sich auch nur ein einziges Mal _____ zu viel Arbeit beschwert hätte.
2. Hast du dich _____ dein _____ neu _____ Chef _____ erkundigt, _____ welch _____ Fortbildungskurs du teilnehmen kannst?
3. Bitte stör mich jetzt nicht! Ich muss mich _____ mein _____ Arbeit konzentrieren.
4. Kann ich mich _____ verlassen, dass Sie sich _____ unser _____ neu _____ Gäste kümmern?
5. Kannst du mich bitte im Reisebüro _____ erinnern, dass ich mich auch _____ den Preisen für einen Flug nach Rom erkundige?
6. Haben Sie sich im Urlaub gut _____ Stress der letzten Wochen erholt?
7. Sprich doch mal _____ dein _____ Vater _____ dein _____ Probleme. Vielleicht kann er dir helfen.
8. Pass gut _____ d _____ Kleinen auf, wenn du mit ihnen über diese gefährliche Straße gehst. Die Autos fahren hier sehr schnell.
9. Ich wundere mich schon lange nicht mehr _____, dass sie sich alle paar Monate _____ ein _____ ander _____ Mann verliebt.
10. Erzählen Sie mir doch ein bisschen _____ Ihr _____ letzt _____ Cluburlaub.

14 Ergänzen Sie die Wörter im Rätsel.
 Schreiben Sie dabei nur in Großbuchstaben (Ä = AE); die Lösung ist
 der Name eines berühmten deutschen Schriftstellers.

1. Ich hätte mich sehr gefreut, wenn du mich besucht
2. Vielen Dank für Ihr Angebot, aber Sie mir wirklich nicht zu helfen. Ich kann das schon allein.
3. Ich leider nicht kommen. Ich hatte keine Zeit.
4. Ich kann jetzt nicht telefonieren. Ich wasche gerade die Haare.
5. Wir warten hier Sie.
6. Warum du nicht auf Angelas Party?
7. wir eine kurze Pause? Ich brauche einen Kaffee.
8. mich jetzt bitte in Ruhe!
9. Los, fangen wir !
10. Haben Sie sich schon den Hotelpreisen erkundigt?



2.1

Nomen Deklination

Genus

Jedes Nomen hat ein festes Genus. Man erkennt es am Artikel *der, die, das*.

Im Deutschen gibt es drei Genera:

Maskulinum	<i>der Mann, der Löffel</i>
Femininum	<i>die Frau, die Gabel</i>
Neutrum	<i>das Kind, das Messer</i>

Es erscheint logisch, dass *der Mann* maskulin ist, *die Frau* feminin und *das Kind* (= Mädchen oder Junge) neutrum. Diese Nomen folgen dem natürlichen Genus. Aber warum ist *der Löffel* maskulin, *die Gabel* feminin und *das Messer* neutrum? Man weiß es nicht. Diese Nomen folgen dem grammatischen Genus. Es gibt jedoch einige Regeln, wie man mit Hilfe der Endung das Genus eines Nomens erkennen kann. Diese gelten jedoch nicht immer und nicht für alle Nomen. Deshalb ist es am besten, das Nomen immer zusammen mit dem Artikel zu lernen.

Einige Regeln

maskulin

- männliche Personen und Tiere *der Vater, der Affe ...*
- Wochentage, Monate, Jahreszeiten, Tageszeiten *der Montag, der Mai, der Winter, der Morgen ...*
- Wetter, Himmelsrichtungen *der Regen, der Osten ...*
- Alkohol *der Wein, der Schnaps ...*
Ausnahme: *das Bier*
- männliche Berufsbezeichnungen *der Arzt, der Lehrer, der Maler, der Praktikant ...*

- | | | |
|----------------|--|---|
| feminin | <ul style="list-style-type: none"> • weibliche Personen • viele Pflanzen • weibliche Berufsbezeichnungen • Nomen, die vom Verb gebildet werden und ein <i>t</i> anhängen | <p><i>die Tante, die Mutter ...</i>
 <i>Ausnahme: das Mädchen</i>
 <i>die Rose, die Tulpe ...</i>
 <i>+ in: die Ärztin, die Lehrerin,</i>
 <i>die Malerin, die Praktikantin ...</i>
 <i>fahren → die Fahrt,</i>
 <i>rasten → die Rast ...</i></p> |
| neutrum | <ul style="list-style-type: none"> • Substantivierungen von Verben (im Infinitiv) und Adjektiven | <p><i>essen → das Essen,</i>
 <i>gut → das Gute ...</i></p> |

Kasus

	maskulin	feminin	neutrum
immer	<p>-ismus <i>Realismus</i></p> <p>-ling <i>Liebling</i></p> <p>-or <i>Motor</i></p>	<p>-ung <i>Rechnung</i></p> <p>-heit <i>Freiheit</i></p> <p>-keit <i>Höflichkeit</i></p> <p>-schaft <i>Freundschaft</i></p> <p>-ion <i>Nation</i></p> <p>-ei <i>Bäckerei</i></p> <p>-ur <i>Kultur</i></p>	<p>-chen <i>Mädchen</i></p> <p>-lein <i>Tischlein</i></p>
meistens	<p>-er <i>Koffer</i></p>	<p>-e <i>Lampe</i></p>	<p>-um <i>Zentrum</i></p> <p>-ment <i>Instrument</i></p>

Komposita

Das Genus zusammengesetzter Nomen (Komposita) richtet sich immer nach dem letzten Nomen.

Sommer-zeit
 ↑ ↑
 der die → **die** Sommerzeit

Haus-tür-schlüssel
 ↑ ↑ ↑
 das die der → **der** Haustürschlüssel

Ferien-haus
 ↑ ↑
 die das → **das** Ferienhaus

► Übungen 1-7

Plural

Es gibt fünf Möglichkeiten, den Nominativ Plural zu bilden. Es sind zwar keine festen Regeln, aber sie stimmen meistens.

Singular	Plural		
• -r Koffer	-e Koffer	-	Nomen auf <i>-er, -en, -el, -chen, -lein</i>
-r Apfel	-e Äpfel	∴	
• -r Tisch	-e Tische	-e	viele Maskulina
-e Maus	-e Mäuse	∴e	einsilbige Feminina und Neutra
• -s Kind	-e Kinder	-er	einsilbige Neutra
-r Mann	-e Männer	∴er	einige Maskulina
• -e Lampe	-e Lampen	-n	viele Feminina
-e Uhr	-e Uhren	-en	
-r Student	-e Studenten	-en	Deklination Typ 2 (n-Deklination)
• -s Auto	-e Autos	-s	Nomen auf <i>-a, -i, -o</i> und viele Fremdwörter

a, o, u werden im Plural meist zu ä, ö, ü.

Besonderheiten

die Lehrerin – die Lehrerinnen
 die Schülerin – die Schülerinnen

das Gymnasium – die Gymnasien
 das Museum – die Museen

das Thema – die Themen
 die Firma – die Firmen

► Übungen 8–12

Kasus

Jedes Nomen hat verschiedene Kasusformen. In welchem Kasus ein Nomen und der Artikel (oder das Adjektiv) stehen, hängt von der Funktion ab, die das Nomen im Satz einnimmt. Diese Funktion wird determiniert durch das Verb (Ich *mache* die Hausaufgabe.), durch eine Präposition (Er steht *vor* dem Haus.) oder durch ein anderes Nomen (Das ist *die Tasche* meiner Mutter.).

Man unterscheidet vier Kasusformen:

Nominativ *Ich* esse gern.
 Akkusativ Ich esse gern *Kuchen*.
 Dativ Ich gebe *dir* das Buch am Wochenende zurück.
 Genitiv Ich weiß nicht mehr den Namen *des Autors*.

		maskulin I	maskulin II n-Deklination	feminin	neutrum
Singular	Nominativ	der Mann	der Junge	die Frau	das Kind
	Akkusativ	den Mann	den Jungen	die Frau	das Kind
	Dativ	dem Mann	dem Jungen	der Frau	dem Kind
	Genitiv	des Mannes	des Jungen	der Frau	des Kindes
Plural	Nominativ	die Männer	die Jungen	die Frauen	die Kinder
	Akkusativ	die Männer	die Jungen	die Frauen	die Kinder
	Dativ	den Männern	den Jungen	den Frauen	den Kindern
	Genitiv	der Männer	der Jungen	der Frauen	der Kinder

Besonderheiten

- im Genitiv *-es* meist bei einsilbigen Nomen und Nomen auf *-s, -ß, -x, -z, -tz* *des Gesetzes, des Hauses ...*
- bei Eigennamen wird ein *-s* an den Namen angehängt *Goethes Erzählungen, Peters Freundin*
in gesprochener Sprache auch: *die Freundin von Peter*
bei Endbuchstabe *-s* nur Apostroph *Thomas' Buch*
in gesprochener Sprache auch : *das Buch von Thomas*
- im Dativ Plural Nomen + *-(e)n* *den Lehrern, den Frauen ...*
Ausnahmen:
Nomen mit Plural auf *-s* *den Autos ...*
Nomen, die auf *-n* enden *den Mädchen ...*

n-Deklination

Zur n-Deklination gehören

- maskuline Lebewesen mit der Endung *-e* *Junge, Kollege, Franzose, Affe ...*
- maskuline Nomen aus dem Lateinischen oder Griechischen auf *-and, -ant, -ent, -ist, -oge, -at* *Doktorand, Demonstrant, Präsident, Polizist, Biologe, Demokrat ...*
- einige maskuline Nomen haben im Genitiv zusätzlich ein *-s* *der Gedanke – des Gedankens*
der Buchstabe – des Buchstabens
der Name – des Namens
der Friede – des Friedens

Nationalitäten	Typ 1 – maskulin I	Typ 2 – maskulin II (n-Deklination)
Nominativ	der Italiener	der Franzose
Akkusativ	den Italiener	den Franzosen
Dativ	dem Italiener	dem Franzosen
Genitiv	des Italieners	des Franzosen

Ebenso:

Belgier	Brite
Engländer	Bulgare
Holländer	Däne
Norweger	Finne
Österreicher	Griechen
Schweizer	Ire
Spanier	Schotte
	Pole
	Portugiese
	Rumäne
	Russe
	Schwede
	Slowake
	Tscheche
	Türke
	Ungar
Afrikaner	Asiate
Amerikaner	
Australier	

Ausnahme

Der/die Deutsche wird wie ein Adjektiv dekliniert.

► *Adjektive* Seite 112–115

Bei Nationalitätenbezeichnungen für Frauen steht immer die Endung *-in, -innen*:

Italienerin, Italienerinnen, Französin, Französinnen

► **Übungen 13–17**

2 Nomen

1 *der* oder *die*:
Ordnen Sie die Nomen zu.

■ Nachmittag	Elefant	■
■ Cognac	Lehrerin	■
■ Freund	Bauer	■
■ Frau	Schrift	■
■ Chefin	Februar	■
■ Busfahrer	Frühling	■
■ Schülerin	Rose	■
■ Morgen	Freitag	■
■ Asiatin	Wein	■
■ Norden	Mutter	■
■ Münchnerin	Schnee	■

der	die
.....
<i>Elefant</i>	...
...	

2 Ergänzen Sie den Artikel.

<i>die</i> Stunde	___ Dokument
___ Koffer	___ Direktor
___ Bäckerei	___ Mädchen
___ Einsamkeit	___ Dose
___ Terror	___ Bücherei
___ Reaktor	___ Mehrheit
___ Zentrum	___ Fremdling
___ Kommunismus	___ Achtung
___ Schwierigkeit	___ Gesellschaft
___ Argument	___ Tischlein
___ Situation	___ Figur
___ Religion	___ Monument

3 Bilden Sie Komposita und ergänzen Sie den Artikel.

Kaffee	Bett	<u>die Gartenbank</u>
Telefon	Liebe	_____
Einbahn	Tasse	_____
Regen	Bank	_____
Brief	Buch	_____
Kinder	Werkstatt	_____
Auto	Straße	_____
Jugend	Tasche	_____
Garten	Schirm	_____

4 Bilden Sie neue Wörter.

der	die	das
Baum ↓ Mann ↓ N ...	Frau ↓ U ...	Kind ↓ D ...

<input type="checkbox"/>	Ehering	Name	Baum	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Mann	Dorf	Rad	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Regen	Tor	Garten	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Frau	Liter	Kind	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Fest	Ruhe	Nest	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Uhr	Theater	Traube	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nordpol		Ringlein	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Eigenschaft		Einsamkeit	<input type="checkbox"/>

5 Ein Nomen in jeder Reihe hat einen anderen Artikel. Welches?

- | | |
|------------------------|--------------|
| 1. Lösung | 2. Regen |
| Rose | Natur |
| Sozialismus | Italiener |
| Logik | Motor |
| 3. Neuling | 4. Schönheit |
| Katholizismus | Rauchen |
| Montag | Engagement |
| Bier | Studium |
| 5. Klugheit | 6. Stöckchen |
| Abend | Beste |
| Oma | Element |
| Astrologin | Wissenschaft |

6 Phantasiewörter:
Welcher Artikel passt?

- der Schokoladenlehrer
- _____ Eieröffnungsmaschine
- _____ Autowaschhund
- _____ Brillenessen
- _____ Winterfebruar
- _____ Phantasieschnaps
- _____ Herbstmalerin
- _____ Weihnachtstulpe

7 Bilden Sie zehn zusammengesetzte Phantasiewörter.

8 In einem Wörterbuch finden Sie folgende Angaben: Nomen, Artikel, Endung Nominativ Plural. Schreiben Sie jeweils die komplette Pluralform des Nomens im Nominativ mit Artikel.

- | | |
|-------------------------|-------------------|
| 1. Haus, das, -er | <u>die Häuser</u> |
| 2. Ergebnis, das, -se | _____ |
| 3. Studentin, die, -nen | _____ |
| 4. Ausdruck, der, -e | _____ |
| 5. Lehrer, der, - | _____ |
| 6. Firma, die, -en | _____ |
| 7. Schloss, das, -er | _____ |
| 8. Anfang, der, -e | _____ |
| 9. Tür, die, -en | _____ |
| 10. Gymnasium, das, -en | _____ |
| 11. Situation, die, -en | _____ |
| 12. Ast, der, -e | _____ |

9 Pluralendung und Umlaut: Ergänzen Sie die Formen.

- -e -ë -n -en -er -s -nen

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. die Position, <u>en</u> | 8. der Priester, _____ |
| 2. die Maus, _____ | 9. der Baum, _____ |
| 3. der Freund, _____ | 10. der Rahmen, _____ |
| 4. die Veränderung, _____ | 11. das Sofa, _____ |
| 5. der Berg, _____ | 12. der Physiker, _____ |
| 6. das Foto, _____ | 13. die Blume, _____ |
| 7. die Direktorin, _____ | 14. das Mädchen, _____ |

10 Pluralendung und Umlaut: Ergänzen Sie die Formen.

- Kommt ihr mit euren Kinder _____ zur Party am Samstag?
- Ich komme gleich. Ich kaufe nur noch schnell zwei Flasche _____ Wein.
- Wie viele Student _____ und Studentin _____ sind in Ihrem Kurs?
- Sind hier noch zwei Platz _____ frei?
- Er hat große Angst vor Prüfung _____.
- Sie fliegt nicht gern in kleinen Flugzeug _____.
- Ich lebe gern in kleinen Dorf _____.
- Wie viele Auto _____ haben Sie denn?
- Wir helfen gern den alten Mensch _____.
- Unser Chef hat drei Sekretärin _____.

11 Antworten Sie.

- Was gibt es in einem Wald?
Bäume, Äste, ...

- Was haben Sie in Ihrer Schreibtischschublade?
Papiere, ...

- Welche Früchte wachsen in Ihrem Land?

- Von welchen Kleidungsstücken haben Sie mehr als eins in Ihrem Kleiderschrank?

12 Pluralendung und Umlaut: Ergänzen Sie die Formen.

Meine Dame ___ und Herr ___!
 Sehr verehrte Kundin ___ und Kund ___!
 Wir haben heute wieder ganz tolle Sonderangebot ___ für Sie.

Für die Dame ___:
 Rock ___
 Bluse ___
 Jacke ___
 Schuh ___ für nur 29,- EUR

Für die Herr ___:
 Krawatte ___
 Seidenhemd ___
 Ledergürtel ___
 Pullover ___ für nur 19,- EUR

Und für unsere Klein ___:
 kurze Hose ___
 T-Shirt ___
 Badeanzug ___
 Sommerhut ___ für nur 9,- EUR



13 Dativ Plural: Ergänzen Sie die Endungen.

1. Die Lehrerin hilft den Student ____ viel.
2. Du kannst den Ball nicht mitnehmen. Er gehört den Mädchen ____ dort.
3. Heute Abend koche ich mit meinen spanischen Freund ____ eine Paella.
4. Diese Uhr habe ich von meinen Eltern ____ zum Geburtstag bekommen.
5. Der Direktor dankte in seiner Rede allen Arbeiter ____.
6. Morgen gehe ich mit meinen Kinder ____ ins Schwimmbad.

14 Genitiv Singular und Plural: Ergänzen Sie die Endungen.

1. Wir kommen am Ende der Woche ____.
2. Die Aussprache meiner Student ____ (fem. Pl.) ist sehr gut.
3. Ich besuche dich Anfang des Monat ____.
4. Die Angestellten der Post ____ verdienen wenig.
5. Die Nasen der Affe ____ sehen sehr lustig aus.
6. Die Liebe seiner Mutter ____ hat ihm bei dieser schweren Krankheit viel geholfen.

15 Suchen Sie die richtigen Kombinationen und ergänzen Sie dabei die Endung im Genitiv.

Maria
Dr. Müller
Deutschland
Thomas
Mozart
Frankreich
Beethoven
Angela

Büro ist im 2. Stock.
bester Pianist heißt ...
Symphonien habe ich alle auf CD.
Freundin ist sehr hübsch.
Mann arbeitet bei Siemens.
Geburtshaus steht in Salzburg.
Hauptstadt ist Paris.
Motorrad war teuer.

Beethovens Symphonien habe ich alle auf CD.

...

16 Maskuline Nomen: Ergänzen Sie die Endungen.

1. Im Tierpark haben wir einen kleinen Affe ____ gesehen.
2. Hast du schon den neuen Film ____ mit Tom Cruise gesehen?
3. Die Kolleg ____ in meiner neuen Firma sind sehr hilfsbereit.
4. Haben deine Student ____ auch Probleme mit der Adjektivdeklination?
5. Gestern Abend habe ich meiner Freundin einen langen Brief ____ geschrieben.
6. Schau, da auf dem Baum sitzen zwei wunderschöne Vögel ____ !
7. Euer Fußballclub hat einen sehr guten Präsident ____ .
8. Die Demonstrant ____ hörten nicht auf die Befehle der Polizist ____ .
9. Ich kann mich nicht an den Name ____ meines Kollege ____ erinnern.
10. Wie viele Koffer ____ nimmst du mit? ,
11. Ich nehme keinen Koffer ____ mit, sondern nur zwei Tasche ____ .
12. Die nächsten Monat ____ habe ich viel zu tun.

17 Wie heißen die Bewohner von ...?

	Mann	Frau
England	<u>Engländer, -</u>	<u>Engländerin, -nen</u>
Griechenland	_____	_____
Europa	_____	_____
Türkei	_____	_____
Österreich	_____	_____
Irland	_____	_____
Spanien	_____	_____
Russland	_____	_____
Rumänien	_____	_____
Norwegen	_____	_____
Dänemark	_____	_____
Schottland	_____	_____
Asien	_____	_____
Holland	_____	_____
Portugal	_____	_____
Amerika	_____	_____
Polen	_____	_____
Finnland	_____	_____
Frankreich	_____	_____
Schweiz	_____	_____
Italien	_____	_____

2.2

Nomen Artikelwörter

Gebrauch

Artikelwörter stehen allein oder mit einem Adjektiv/Partizip vor einem Nomen.

das Auto	ein Auto	<i>Artikelwort + Nomen</i>
das rote Auto	ein rotes Auto	<i>Artikelwort + Adjektiv + Nomen</i>
das gestohlene Auto	ein gestohlenen Auto	<i>Artikelwort + Partizip II + Nomen</i>

In einem Text werden Nomen meist mit dem **unbestimmten Artikel** eingeführt:

Hast du schon gehört? Daniel hat sich *ein* neues Auto gekauft.

Der **bestimmte Artikel** verweist auf etwas, was dem Sprecher und Hörer schon bekannt ist, oder wenn es sich um allgemein bekannte Sachen oder Begriffe handelt:

Das neue Auto von Daniel ist wirklich super!

Die Kunst des 19. Jahrhunderts finde ich sehr interessant.

Die **Endung des Adjektivs** ist abhängig von dem vorangehenden Artikel(wort):

<i>bestimmter Artikel</i>	<i>unbestimmter Artikel</i>	<i>Nullartikel</i>
das rote Auto	ein rotes Auto	rote Autos

Deshalb muss man wissen, zu welchem Deklinationstyp ein Artikelwort gehört.

Deklination wie bestimmter Artikel

Formen

	maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nominativ	der dieser jeder mancher	die diese jede manche	das dieses jedes manches	die diese alle manche
Akkusativ	den diesen jeden manchen	die diese jede manche	das dieses jedes manches	die diese alle manche
Dativ	dem diesem jedem manchem	der dieser jeder mancher	dem diesem jedem manchem	den diesen allen manchen
Genitiv	des dieses jedes manches	der dieser jeder mancher	des dieses jedes manches	der dieser aller mancher

Memobox 1

	m.	f.	n.	Plural
Nom.	-r	-e	-s	-e
Akk.	-n			
Dat.	-m	-r	-m	-n
Gen.	-s		-s	-r



Deklination wie unbestimmter Artikel

Formen

	maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nominativ	ein kein mein* irgendein	eine keine meine irgendeine	ein kein mein irgendein	– keine meine irgendwelche
Akkusativ	einen keinen meinen* irgendeinen	eine keine meine irgendeine	ein kein mein irgendein	– keine meine irgendwelche
Dativ	einem keinem meinem* irgendeinem	einer keiner meiner irgendeiner	einem keinem meinem irgendeinem	– keinen meinen irgendwelchen
Genitiv	eines keines meines* irgendeines	einer keiner meiner irgendeiner	eines keines meines irgendeines	– keiner meiner irgendwelcher

* Ebenso: dein, sein, ihr/Ihr, unser, euer.

Memobox 2

	m.	f.	n.	Plural
Nom.	–	–e	–	–e
Akk.	–n	–e	–	–e
Dat.	–m	–r	–m	–n
Gen.	–s	–r	–s	–r



Im Deutschen gibt es für die 3. Person zwei Possessivartikel (*sein/ihr*) – abhängig vom Genus des Besitzers – mit zwei Endungen (*-/-e*) abhängig vom Genus des Nomens:

er/es → sein	Das Auto gehört Herrn Müller.	=	Es ist sein Auto.
sie → ihr	Das Auto gehört Frau Müller.	=	Es ist ihr Auto.
er/es → sein	Die Uhr gehört Herrn Müller.	=	Es ist seine Uhr.
sie → ihr	Die Uhr gehört Frau Müller.	=	Es ist ihre Uhr.

Nullartikel

Gebrauch

Plural von unbestimmtem Artikel
Haben Sie Kinder?

Namen

Das ist Peter.

Städte, Länder, Kontinente

Ich lebe in London/England/Europa.

Zeitangaben ohne Präposition

Ich komme nächste Woche.

Berufe

Er ist Arzt.

Nationalitäten

Sie ist Engländerin.

Nomen nach Maß-, Mengen- oder Gewichtsangaben

Bring bitte zwei Kilo Kartoffeln mit!

unbestimmte Mengen

Brauchst du noch Geld?

Materialien, Stoffe

Die Bluse ist aus Baumwolle.

feste Ausdrücke

Ende gut, alles gut.

Nullartikel nur ohne Adjektiv oder Attribut, ansonsten unbestimmter/bestimmter Artikel:

Er ist Arzt.

Er hat früher in Berlin gelebt.

Er ist ein guter Arzt.

Er hat früher im geteilten Berlin gelebt.

2 Nomen

1 Nominativ, Akkusativ oder Dativ:
Ergänzen Sie die Endungen der Artikelwörter.

1. Dies e Farbe (Nom.) gefällt mir gar nicht.
2. Musst du denn wirklich jed ___ Abend (Akk.) arbeiten?
3. Können Sie mir bitte noch ein ___ Glas (Akk.) Mineralwasser bringen?
4. Verstehst du Bairisch? Ich verstehe manch ___ Leute (Akk.) in Bayern sehr schlecht.
5. Wie findest du mein ___ neuen Schuhe (Akk.)?
6. In dies ___ Stadt (Dat.) war ich schon in all ___ Museen (Dat.).
7. Ich brauche etwas zum Schreiben. Gib mir mal bitte irgendein ___ Stift (Akk.).
8. Dies ___ Art (Nom.) von Filmen gefällt mir nicht.
9. Unser ___ Großmutter (Nom.) bäckt d ___ besten Apfelstrudel (Akk.).
10. Wir stehen jed ___ Morgen (Akk.) um 6.30 Uhr auf.
11. In dies ___ Lehrbuch (Dat.) sind manch ___ Übungen (Nom.) ganz gut.
12. Kinder, nehmt eur ___ Badesachen (Akk.) mit. Wir gehen noch ins Schwimmbad.
13. Ich habe Ihr ___ Frage (Akk.) nicht ganz verstanden.
14. Ich habe leider kein ___ Geschwister (Akk.).
15. Ich finde Ihr ___ Haus (Akk.) wunderschön!
16. Sie geht jed ___ Tag (Akk.) zum Schwimmen.

2 Ergänzen Sie. Was glauben Sie? Was gehört Lisa? Was gehört Martin? Und was gehört ihren Eltern?

<input type="checkbox"/> -s Sofa	<input type="checkbox"/> -s Taschenmesser	<input checked="" type="checkbox"/> -e Haarbürste	<input type="checkbox"/> -s Auto
<input type="checkbox"/> -r Computer	<input type="checkbox"/> -s Halstuch	<input type="checkbox"/> -e Handtasche	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Stühle (Pl.)	<input type="checkbox"/> -r Regenschirm	<input type="checkbox"/> -r Fernseher	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Katzen (Pl.)	<input type="checkbox"/> -s Poster	<input checked="" type="checkbox"/> -r Fußball
<input type="checkbox"/> -s Haus	<input type="checkbox"/> -s Geschirr	<input type="checkbox"/> -s Kartenspiel	<input type="checkbox"/> -r Teppich



Das ist *ihre Haarbürste*.

Das sind ...

...

Das ist *sein Fußball*.

Das sind ...

Das ist ...

Das sind *ihre Stühle*.

3 *mein, dein, sein, ihr, unser, euer*: Ergänzen Sie die richtigen Formen.

1. Diese Kinder! Immer lassen sie _____ Spielsachen in der Küche liegen!
2. Antonio hat schon wieder _____ Schlüssel (Sing.) verloren.
3. Nein, Kinder, jetzt könnt ihr noch nicht spielen gehen. Ihr müsst zuerst _____ Zimmer aufräumen.
4. _____ Lehrer gibt uns immer zu viele Hausaufgaben.
5. Sag mal, wo ist denn _____ Lehrerin?
6. Oma sucht _____ Brille. Habt ihr sie gesehen?
7. Ich kann leider nicht mitkommen. _____ Fahrrad ist kaputt.
8. Hans ist immer noch krank. _____ Halsschmerzen sind noch nicht besser.
9. Wie war denn _____ Reise? – Sehr schön, wir haben viel gesehen, und _____ Reiseleiterin war ganz toll.
10. Hast du _____ Tasche gesehen? – Nein. Aber vielleicht hast du sie ja zu Hause vergessen.

4 Finden Sie Artikelwörter und ergänzen Sie im Dativ.

- | | | | |
|-------------|-------------|-------------------------|---|
| ■ Mensch | ■ Terrorist | ■ Großmutter | ■ |
| ■ Mädchen | ■ Dieb | ■ Feind | ■ |
| ■ Lehrerin | ■ Freund | ■ Präsident | ■ |
| ■ Zahnarzt | ■ Löwe | ■ Polizist | ■ |
| ■ Kommunist | ■ Idiot | ■ Meteorologe | ■ |

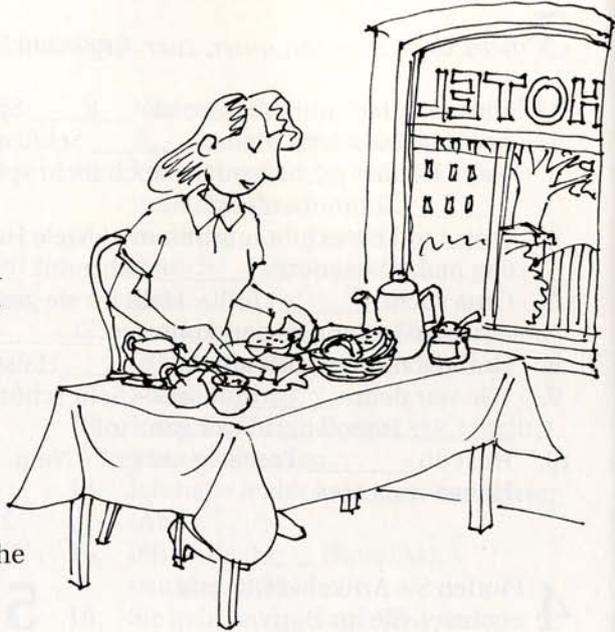
1. Wir würden immer *unserer Großmutter / allen Mädchen* helfen. Aber wir würden nie ... helfen.
2. Ich unterhalte mich gern mit Aber ich habe mich noch nie mit ... unterhalten.
3. Meine Freundin wäre gern mit ... auf einer einsamen Insel. Aber sie würde nie mit ... in einem Hotelzimmer übernachten.
4. Mein Sohn würde gern mit ... in die Disco gehen. Aber er würde nie mit ... am Abend ausgehen.

5 Bestimmter Artikel, unbestimmter Artikel oder kein Artikel? Ergänzen Sie.

1. Heute ist ____ 23. April.
2. Kannst du mir bitte ____ Liter ____ Milch aus ____ Supermarkt mitbringen?
3. Dieses Hemd ist aus ____ Seide.
4. Haben Sie ____ Hunger? – Nein, ich habe gerade ____ Spaghetti gegessen.
5. Möchten Sie noch ____ Fleisch?
6. Gib bitte ____ Brigitte ____ Buch.
7. Meine Mutter ist ____ Schauspielerin.
8. Kennen Sie ____ Alfred Brendel? Er ist ____ berühmter deutscher Pianist.
9. Sie ist ____ Amerikanerin.
10. Könntest du bitte einkaufen gehen? Wir brauchen noch ____ Butter, ____ Äpfel, ____ Flasche Orangensaft und ____ Päckchen Reis.

6 Artikel oder kein Artikel? Ergänzen Sie.

- Hast du in _____ Deutschland auch so gern _____ Brötchen zum Frühstück gegessen?
 - Ja, natürlich. Jeden Morgen _____ Brötchen mit _____ Marmelade und danach _____ Scheibe Brot mit _____ Butter. Dazu habe ich immer _____ Tasse Kaffee mit _____ Milch und _____ Zucker getrunken.
 - Das ist ja _____ typisch deutsches Frühstück! Du bist ja fast _____ Deutsche geworden.
 - Nein, nein. Aber _____ deutsche Frühstück schmeckt mir sehr gut.



- Warum fahren Sie denn jedes Jahr im Urlaub nach _____ Österreich?
 - Meine Eltern sind _____ Deutsche, aber sie leben in _____ kleinen Dorf in Österreich, in der Nähe der deutschen Grenze. Besonders _____ Kinder fahren sehr gern dorthin.
- Würden Sie lieber in _____ Dorf oder in _____ Stadt wohnen?
 - Ich weiß nicht. Als ich in _____ Madrid gelebt habe, hat mir _____ Großstadtleben eigentlich sehr gut gefallen.
- Haben Sie Hunger?
 - Ja, denn ich habe heute Morgen nur _____ Milch getrunken.
 - Dann mache ich Ihnen schnell _____ Suppe warm.
 - Danke, das wäre sehr nett.
- Sollen wir noch in _____ Restaurant gehen?
 - Tut mir leid, aber ich habe kein Geld dabei.
 - Macht nichts, ich lade dich ein, ich habe genug _____ Geld dabei.
 - Das ist sehr nett von dir. Wir müssen ja nicht in _____ teures Restaurant gehen. Ich esse sowieso am liebsten _____ Spaghetti.

7 Finden Sie ein passendes Artikelwort und ergänzen Sie es in der richtigen Form.

mancher alle dieser ein jeder kein der

- _____ Studenten in meiner Klasse sind immer pünktlich.
- Wir sind Frühaufsteher. Wir stehen _____ Tag um 6.00 Uhr auf.
- _____ Reise werde ich nie vergessen!
- Kennen Sie _____ Mann dort?
- Im Großen und Ganzen habe ich _____ Text verstanden, nur _____ Wörter nicht.
- Hallo Klaus, wir machen am Samstag eine Party. Wir kaufen _____ Getränke, und _____ Gäste sollten bitte etwas zu essen mitbringen.
- Darf ich Ihnen _____ Tasse Tee anbieten? – Nein danke, um _____ Uhrzeit trinke ich _____ Tee mehr, sonst kann ich nicht schlafen.
- Mir haben fast _____ Arien in _____ Oper gefallen.
- _____ Anfang ist schwer.
- Vielen Dank, aber ich möchte jetzt nichts essen. Ich habe _____ Hunger.
- Haben Sie wirklich _____ Bücher von Goethe gelesen?
- _____ Pullover kannst du nicht mehr anziehen. Er ist doch ganz schmutzig.
- Nein danke, ich mag _____ Wodka. Ich trinke fast nie Alkohol.
- _____ Mann dort kenne ich.

2.3

Nomen Adjektive

- Das ist aber eine tolle Tasche! *vor einem Nomen (attributiv) mit Endung*
Ist sie neu? *mit ‚sein‘/‚werden‘ (prädikativ) ohne Endung*
- Ja, ich habe sie gestern gekauft.

Deklination

Im Folgenden wird nur die Deklination der Adjektive vor dem Nomen (eine *tolle* Tasche) erklärt, da es nur hier unterschiedliche Endungen gibt.

Ein Adjektiv kann auch ohne nachfolgendes Nomen eine Endung haben, wenn das Nomen vorher genannt und nicht wiederholt wird:

- Gefällt dir die bunte Tasche?
- Ja, aber die schwarze finde ich noch schöner.

Beim Adjektiv vor dem Nomen gibt es zwei Deklinationstypen:

Typ 1 nach bestimmtem Artikelwort

der neue Film
die neue Uhr
das neue Haus

Typ 2 nach unbestimmtem Artikelwort

ein neuer Film
eine neue Uhr
ein neues Haus

Adjektive nach bestimmtem Artikelwort (Typ 1)

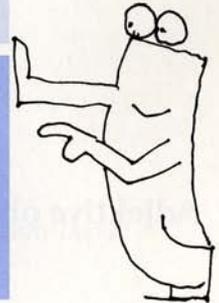
Zu den bestimmten Artikelwörtern gehören
der, dieser, jeder/alle, mancher.

► Seite 105

	maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nom.	der neue Film	die neue Uhr	das neue Haus	die neuen Filme
Akk.	den neuen Film	die neue Uhr	das neue Haus	die neuen Filme
Dat.	dem neuen Film	der neuen Uhr	dem neuen Haus	den neuen Filmen
Gen.	des neuen Films	der neuen Uhr	des neuen Hauses	der neuen Filme

Memobox 3

	m.	f.	n.	Plural
Nom.				
Akk.		-e		
Dat.				
Gen.		-en		



Adjektive nach unbestimmtem Artikelwort (Typ 2)

Zu den unbestimmten Artikelwörtern gehören
ein, kein, mein, irgendein.

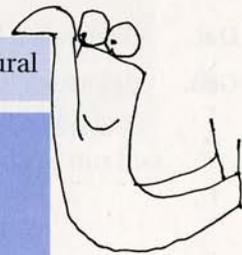
► Seite 106

2 Nomen

	maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nom.	ein neuer Film	eine neue Uhr	ein neues Haus	keine neuen Filme
Akk.	einen neuen Film	eine neue Uhr	ein neues Haus	keine neuen Filme
Dat.	einem neuen Film	einer neuen Uhr	einem neuen Haus	keinen neuen Filmen
Gen.	eines neuen Films	einer neuen Uhr	eines neuen Hauses	keiner neuen Filme

Memobox 4

	m.	f.	n.	Plural
Nom.	-er	-e	-es	
Akk.		-e	-es	
Dat.				
Gen.		-en		



Adjektive ohne Artikelwort

Die Endungen der Adjektive ohne Artikelwort sind nicht neu für Sie, denn sie sind identisch mit dem letzten Buchstaben des bestimmten Artikels.

► *Memobox 1* Seite 105

Beispiel Akkusativ	den Wein	Ich trinke gern französischen Rotwein.
	die Schokolade	Ich esse gern deutsche Schokolade.
	das Obst	Ich esse gern frisches Obst.

Ausnahme Genitiv Singular maskulin und neutrum mit der Adjektivendung *-en* (Ich liebe den Geruch *frischen* Kaffees/Bieres.). Diese Formen werden jedoch sehr selten gebraucht.

Beachten Sie die unterschiedlichen Endungen des Artikelworts und des Adjektivs:

dieser schöne Sommer

bestimmtes Artikelwort

Adjektivdeklin. Typ 1

Memobox 1

Memobox 3

	m.	f.	n.	Pl.
Nom.	-r	-e	-s	-e
Akk.	-n	-e	-s	-e
Dat.	-m	-r	-m	-n
Gen.	-s	-r	-s	-r

	m.	f.	n.	Pl.
Nom.	-			-e
Akk.	-			-e
Dat.	-en			
Gen.	-en			

kein schöner Sommer

unbestimmtes Artikelwort

Adjektivdeklin. Typ 2

Memobox 2

Memobox 4

	m.	f.	n.	Pl.
Nom.	-	-e	-	-e
Akk.	-n	-e	-	-e
Dat.	-m	-r	-m	-n
Gen.	-s	-r	-s	-r

	m.	f.	n.	Pl.
Nom.	-er	-e	-es	-e
Akk.	-n	-e	-es	-e
Dat.	-en			
Gen.	-en			

2 Nomen

Besonderheiten	teuer	ein teures Haus	-e- fällt weg
	dunkel	ein dunkles Zimmer	-e- fällt weg
	hoch	ein hoher Turm	-c- fällt weg
	rosa	ein rosa Kleid	Adjektive mit -a: keine Endung
	der Hamburger	Hafen	von Städtenamen abgeleitete Adjektive: immer -er

Partizip I und II als Adjektiv

der blühende Apfelbaum	Infinitiv + <i>d</i> + Adjektivendung
das geschlossene Fenster	Partizip II + Adjektivendung

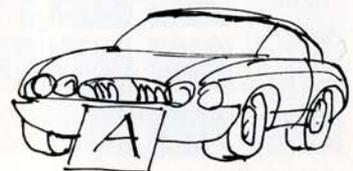
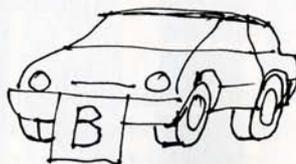
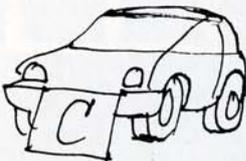
► Übungen 1–12

Komparation

- Komparativ** ■ Welches Sweatshirt findest du *schöner*, das blaue oder das rote?
- Superlativ** ● Mir gefällt keins von beiden besonders. Schau mal, dieses bunte, das ist *das schönste* von allen hier. Mir gefällt es jedenfalls *am besten*.

Adjektiv hinter dem Nomen

	Komparativ: -er	Superlativ: am -sten
klein	Auto B ist kleiner als Auto A.	Auto C ist am kleinsten .
billig	Auto B ist billiger als Auto A.	Auto C ist am billigsten .
schnell	Auto B fährt schneller als Auto C.	Auto A fährt am schnellsten .



Adjektiv vor dem Nomen

	Komparativ	Superlativ
	<i>-er + Adjektivendung</i>	<i>-st + Adjektivendung</i>
klein	Ich kaufe das kleinere Auto.	Ich kaufe das kleinste Auto.
billig	Ich kaufe das billigere Auto.	Ich kaufe das billigste Auto.
schnell	Ich kaufe das schnellere Auto.	Ich kaufe das schnellste Auto.

Besonderheiten

	Komparativ	Superlativ	
gut	besser	am besten	
viel	mehr	am meisten	<i>mehr</i> und <i>weniger</i> haben keine Deklinationsendung
gern	lieber	am liebsten	
dunkel	dunkler	am dunkelsten	
teuer	teurer	am teuersten	
warm	wärmer	am wärmsten	<i>a, o, u</i> → <i>ä, ö, ü</i>
jung	jünger	am jüngsten	(bei den meisten einsilbigen Adjektiven)
klug	klüger	am klügsten	
wild	wilder	am wildesten	<i>-est</i> nach <i>-d, -t, -s, -ss, -ß</i>
breit	breiter	am breitesten	<i>-sch, -x, -z</i>
hübsch	hübscher	am hübschesten	
nah	näher	am nächsten	
hoch	höher	am höchsten	

Verwendung von *wie* und *als*

gleich	Lisa ist genau so groß wie Georg.	<i>so ... wie</i>
unterschiedlich	Aber Lisa ist größer als Angela.	Komparativ + <i>als</i>

► Übungen 13–20

Adjektive und Partizipien als Nomen

Substantivierte Adjektive und Partizipien werden wie ein Adjektiv dekliniert.

- Wie war denn deine letzte Reisegruppe? Waren wieder so viele Rentner dabei?
- Nein, diesmal nicht. Es waren sogar ein paar **Jugendliche** ① unter den **Reisenden** ②, und **das Schönste** ③ war, dass auch zwei alte **Bekannte** ④ von mir mitgefahren sind.

① + ③ + ④ Adjektiv als Nomen

② Partizip I als Nomen

	maskulin	feminin	Plural
Typ 1			
Nominativ	der Angestellte	die Angestellte	die Angestellten
Akkusativ	den Angestellten	die Angestellte	die Angestellten
Dativ	dem Angestellten	der Angestellten	den Angestellten
Genitiv	des Angestellten	der Angestellten	der Angestellten
Typ 2			
Nominativ	ein Angestellter	eine Angestellte	Angestellte
Akkusativ	einen Angestellten	eine Angestellte	Angestellte
Dativ	einem Angestellten	einer Angestellten	Angestellten
Genitiv	eines Angestellten	einer Angestellten	Angestellter

Adjektiv
als Nomen

der/die Arbeitslose, der/die Bekannte, der/die Blonde, der/die Deutsche, der/die Fremde, der/die Kranke, der/die Schuldige, der/die Tote, der/die Verwandte, das Gute, das Beste, der/die Schnellste ...

Partizip I
als Nomen

der/die Abwesende, der/die Anwesende, der/die Auszubildende, der/die Reisende, der/die Vorsitzende ...

Partizip II
als Nomen

der/die Angestellte, der Beamte/die Beamtin, der/die Betrunkene, der/die Gefangene, der/die Verheiratete, der/die Verletzte, der/die Verliebte, der/die Vorgesetzte ...

► Übungen 21–23

1 Nominativ: Stellen Sie Fragen.

1. das Kleid – rot – schwarz
Welches Kleid gefällt Ihnen besser, das rote oder das schwarze?
2. die Hose – schwarz – blau
3. die Schuhe – braun – weiß
4. der Pullover – bunt – einfarbig
5. das Hemd – kariert – gestreift
6. der Mantel – dick – dünn
7. die Taschen – groß – klein
8. die Jacke – blau – grün

2 Nominativ (N) und Akkusativ (A): Ergänzen Sie die Endungen.

1. Die letzt___ Aufgabe (N) war schwierig.
2. Jeder neu___ Anfang (N) ist schwer.
3. Diese kaputt___ Jeans (A) kannst du doch nicht mehr anziehen!
4. Das blond___ Mädchen (A) dort finde ich sehr hübsch.
5. Wir haben den ganz___ Monat (A) Urlaub.
6. Zeigen Sie mir bitte alle deutsch___ Lehrbücher (A), die Sie haben.
7. Geben Sie mir bitte den schwarz___ Stift (A) dort.
8. Ich möchte bitte das halb___ Brot (A).
9. Fast alle jung___ Leute (N) in Deutschland sprechen Englisch.
10. Heute Abend sehe ich die neu___ Freundin (A) von Franz zum ersten Mal.
11. Meine Großmutter hat mir schon manchen gut___ Rat (A) gegeben.
12. In Deutschland sind die Geschäfte jeden erst___ Samstag (A) im Monat länger geöffnet.

3 Nominativ: Ergänzen Sie die Endungen.

1. Das ist ein sehr langweilig___ Film.
2. Sie ist eine sehr intelligent___ Frau.
3. Ist das hier Ihr neu___ Fahrrad?
Das ist ja super!
4. Er ist meine groß___ Liebe.
5. Ihre klein___ Tochter ist wirklich sehr musikalisch.
6. Das ist aber ein sehr gemütlich___ Restaurant.
7. Das ist doch kein frisch___ Brot.
Es ist viel zu hart.
8. Sie wird sicher eine gut___ Musikerin.

4 Akkusativ: Formulieren Sie die Antworten.

Was schenken Sie Ihrem Freund zum Geburtstag?

1. das Buch – interessant
Ich schenke ihm ein interessantes Buch.
2. die Uhr – neu
3. der Pullover – blau
4. das Wörterbuch – deutsch
5. der Hund – klein
6. die Torte – groß
7. das Hemd – bunt
8. die Krawatte – modern

5 Akkusativ: Bilden Sie Sätze.

Was mögen Sie gern?
Was mögen Sie nicht gern?

<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> schnell	<input type="checkbox"/> Männer	<input type="checkbox"/> Autos
<input type="checkbox"/> schlecht	<input type="checkbox"/> billig	<input type="checkbox"/> Reisen	<input type="checkbox"/> Fernseher
<input type="checkbox"/> schön	<input type="checkbox"/> lang	<input type="checkbox"/> Motorräder	<input type="checkbox"/> Jobs
<input type="checkbox"/> teuer	<input type="checkbox"/> langweilig	<input type="checkbox"/> Restaurants	<input type="checkbox"/> Filme
<input type="checkbox"/> fremd	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> Kinder	<input type="checkbox"/> Länder
<input type="checkbox"/> interessant	<input type="checkbox"/> nett	<input type="checkbox"/> Leute	<input type="checkbox"/> Tiere

Ich mag gern *fremde Länder*.

Ich mag keine *langweiligen Filme*.

...

6 Ergänzen Sie die Endungen.

Beatrice kritisiert immer die Kleidung ihrer Freundin.

1. Warum trägst du eine grün___ Hose mit einer violett___ Bluse?
2. Warum trägst du im Sommer diese dick___ Strümpfe?
3. Warum kaufst du nie ein modern___ Kleid?
4. Warum trägst du einen gelb___ Mantel mit einem rot___ Hut?
5. Warum trägst du keinen schick___ Minirock mit deinen schön___ Beinen?
6. Warum gehst du nicht mit deiner gut___ Freundin Beatrice zum Einkaufen?

7 Setzen Sie die Adjektive in der richtigen Form ein.

1. Gibt es hier ein französisches Restaurant?
 Nein, nur ein _____.
2. Hörst du immer diese _____ Rockmusik?
 Nein, fast nie. Meistens höre ich _____ Musik.
3. Kaufst du jede _____ CD von den Rolling Stones?
 Nein, ich kaufe nur die _____.
4. Warum ziehst du nicht deine _____ Schuhe an?
 Weil ich lieber meine _____ anziehen möchte.
5. Nimm doch noch ein Stück von ihrem _____ Kuchen!
 Nein danke, ich bin wirklich satt.
6. Gibt es am Sonntag in Deutschland _____ Brot zu kaufen?
 Ja, in einigen Bäckereien.

französisch
deutsch
laut
klassisch
neu
gut
warm
neu
gut

frisch

8 Ergänzen Sie die Endungen.

Hübsch___ , jung___ , blond___
 Frau sucht einen reich___ , schwarz-
 haarig___ Akademiker aus gut___
 Familie mit schnell___ Auto und
 dick___ Bankkonto.

Chiffre XXX

Attraktiv___ , jugendlich___ Mann,
 Anfang 50, sucht liebevoll___ ,
 sportlich___ Frau (20 bis 30 Jahre
 alt), die gut___ kocht und sehr
 häuslich___ ist.

Chiffre XXX

Suche älter___ , aktiv___ und
 interessiert___ Frauen und
 Männer für gemeinsam___
 Ausflüge, lang___
 Spaziergänge und
 gemütlich___ Abende.
 Bitte melden Sie sich unter
 Chiffre XXX

Älter___ Ehepaar mit drei
 groß___ Hunden sucht für
 ruhig___ , möbliert___ Zimmer
 mit eigen___ Bad in schön___
 Haus eine zuverlässig___
 Mieterin.

Miete 450,- + Nebenkosten.

Chiffre XXX

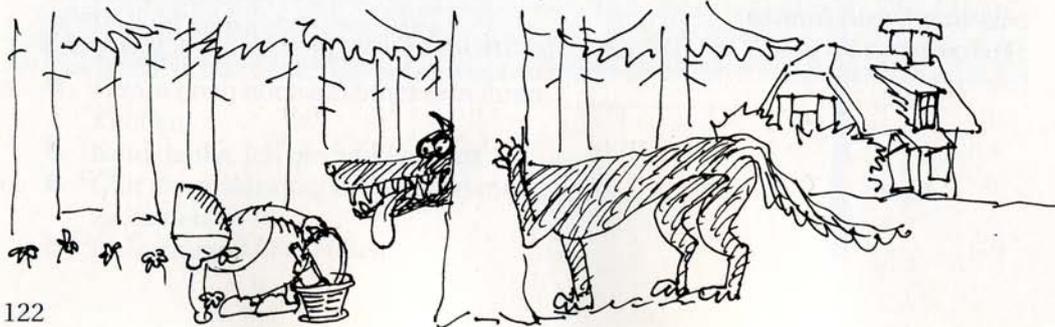
Wenn Sie bei den folgenden Übungen 9 bis 12 nicht alle Lösungen wissen, dann bearbeiten Sie vorher noch die Kapitel *Komparation* sowie *Adjektive und Partizipien als Nomen*.

▶ *Komparation* Seite 116–117▶ *Adjektive und Partizipien als Nomen* Seite 118

9 Ergänzen Sie die Endungen.

Rotkäppchen

- Es war einmal ein jung__ Mädchen, das mit seinen lieb__ Eltern in einem klein__ Häuschen am Rande eines groß__ Waldes lebte. Das Mädchen
- 5 hatte von seiner alt__ Großmutter ein rot__ Käppchen bekommen, mit welchem es so hübsch__ aussah, dass die meist__ Leute es nur ‚das Rotkäppchen‘ nannten.
- 10 Eines Morgens sagte die Mutter zu Rotkäppchen:
„Deine lieb__ Großmutter ist krank__ und liegt ganz allein im Bett. Deshalb sollst du sie besuchen und ihr einen
- 15 groß__ Kuchen und eine Flasche Wein bringen. Aber geh gerade durch den dunkl__ Wald, denn dort wohnt der bö__ Wolf.“
- 20 Rotkäppchen versprach der gut__ Mutter, brav__ zu sein, und machte sich auf den lang__ Weg durch den tief__ Wald.
- Es war noch nicht lange unterwegs, da kam schon der schwarz__ Wolf,
- 25 der vor Hunger ganz dünn__ war und das klein__ Mädchen gierig ansah.
„Mein lieb__ Rotkäppchen, was machst du denn so allein im dunkl__ Wald?“
- Und das ängstlich__ Mädchen
- 30 antwortete:
„Ich muss meiner krank__ Großmutter diesen groß__ Kuchen und eine Flasche Wein bringen.“
- Da sagte der schlau__ Wolf:
- 35 „Deine Großmutter wird sich noch viel mehr freuen, wenn du ihr noch einen groß__ Strauß von diesen gelb__ und rot__ Blumen mitbringst.“
- Das Mädchen folgte dem Rat und war
- 40 froh, dass der Wolf schnell verschwand. Es pflückte einen schön__ Blumenstrauß und ging dann weiter. Der Wolf aber hatte einen schrecklich__ Plan. Er lief schnell zum Haus der Großmutter
- 45 und fraß sie mit Haut und Haaren. Dann zog er sich ihr weiß__ Nachthemd an und legte sich in das weich__ Bett der Großmutter, um auf Rotkäppchen zu warten.
- 50 Nach kurz__ Zeit kam die Klein__ und betrat fröhlich__ das Haus. Im Schlafzimmer der Großmutter war es dunkel, weil der Wolf die schwer__ Vorhänge zugezogen hatte, und so konnte Rotkäppchen nicht viel sehen. Deshalb
- 55 fragte es die Großmutter:



10 Ergänzen Sie die Endungen.

- „Aber Großmutter, warum hast du so groß__ Augen?“
 „Damit ich dich besser sehen kann!“
 60 antwortete der listig__ Wolf.
 „Großmutter, warum hast du so lang__
 5 Ohren?“ fragte das ängstlich__
 Mädchen weiter.
 „Damit ich dich besser hören kann“,
 65 sagte der schwarz__ Wolf.
 „Aber Großmutter, warum hast du so
 einen groß__ Mund?“
 „Damit ich dich besser fressen kann“,
 sagte der Wolf, sprang aus dem Bett und
 70 fraß auch das klein__ Mädchen mit
 einem einzig__ Biss. Dann wurde er
 müde und legte sich wieder in das
 gemütlich__ Bett der Großmutter und
 fiel in einen tief__ Schlaf.
 75 Kurz__ Zeit später ging der alt__
 Förster am Häuschen der Großmutter
 vorbei. Als er das laut__ Schnarchen
 des Wolfes hörte, war ihm klar, was
 passiert war. Er betrat schnell das
 80 Zimmer, sah den böse__ Wolf und schoss
 ihn tot. Dann schnitt er mit seinem
 scharf__ Messer den dick__ Bauch des
 tot__ Wolfes auf und heraus kamen die
 nun glücklich__ Großmutter und das
 85 Rotkäppchen. Als sie den Förster
 erkannten, waren sie sehr froh und
 dankten ihrem gut__ Retter sehr
 herzlich. Gleich setzten sie sich an den
 rund__ Tisch, tranken heiß__ Kaffee,
 90 aßen den gut__ Kuchen und waren
 glücklich__ .

nach einem Märchen der Brüder Grimm

Zimmersuche in München

- Jedes Jahr kommen viele fremd__
 Besucher nach München. In den
 meist__ größer__ Hotels muss man
 schon mehrer__ Wochen im Voraus
 5 ein Zimmer reservieren. Auch die zahl-
 reich__ klein__ Pensionen haben
 kaum noch ein frei__ Zimmer.
 Besonders während des berühmte__
 Oktoberfests sind auch alle teuer__
 10 Hotels ausgebucht. Mancher aus-
 ländisch__ Gast findet ein schön__
 Privatzimmer bei einer freundlich__
 Familie, aber viele haben nicht solches
 Glück und können froh sein, wenn sie
 15 außerhalb der Stadt in einem klein__
 Dorf ein frei__ Zimmer in einem
 Gasthof finden.
 Auch die neu__ Studenten, die im
 erst__ Semester in München studieren,
 20 müssen mit groß__ Schwierigkeiten
 rechnen, wenn sie ein Zimmer suchen.
 Zwar wurden in den letzte__ Jahren
 einige neu__ Studentenheime gebaut,
 doch reichen diese bei weitem nicht
 25 aus, um den wachsend__ Bedarf an
 billigen Wohnmöglichkeiten für die
 immer größer werdend__ Zahl von
 Studenten zu decken. Meistens muss
 man auf ein frei__ Zimmer in einem
 30 der beliebt__ Studentenheime vier
 Semester lang warten. In der Zwischen-
 zeit müssen sie vielleicht in einem der
 teuer__ Appartements wohnen, die in
 den zahlreich__ Münchner Zeitungen
 35 angeboten werden. Viele geldgierig__
 Vermieter nutzen die schlecht__
 Situation auf dem Wohnungsmarkt,

- um noch höher___ Preise für ihre klein___ Wohnungen zu
40 verlangen.
Zum groß___ Glück gibt es jedoch noch einige nett___ Vermieterinnen, die schön___ und preiswert___ Zimmer an Studenten vermieten. Einige der
45 Studenten haben noch viele Jahre

- nach ihrem Studium freundschaftlich___ Kontakte zu ihren früher___ Vermietern. Besonders ausländisch___ Studenten finden hier eine willkommen___
50 Gelegenheit, Kontakt mit Deutsch___ zu bekommen und auch ein bisschen von der bayerisch___ Lebensweise kennenzulernen.

11 Ergänzen Sie die Endungen.

Der Name der Stadt Rosenheim

- Wie wir von einer alt___ Sage her wissen, hat die oberbayerisch___ Stadt Rosenheim ihren Namen von den viel___ herrlich___ Rosen, die früher in dieser
5 schön___ Gegend gewachsen sein sollen. Fragt man manche alt___ Rosenheimer, ob diese Sage nicht nur eine frei erfunden___ Geschichte für gutgläubig___ Touristen ist, verneinen
10 sie das entschieden. Und auf die neugierig___ Frage, wie eine der schönst___ und wohlriechendst___ Blumen denn an das steinig___ Ufer des Inn gekommen ist, haben sie eine
15 einleuchtend___ Antwort bereit. Die alt___ Römer brachten die Rosen mit. Nahe der jetzig___ Stadt hatten sie an der Kreuzung zweier wichtig___ römisch___ Handelsstraßen ein
20 befestigt___ Lager gebaut. Überreste solcher römisch___ Lager findet man auch heute noch an vielen ander___ Stellen in Deutschland.

- Die Rosenheimer Bürger erzählen, dass
25 die lebensfroh___ Römer die duftend___ Blütenblätter der Rosen verwendeten, um verschieden___ Getränke herzustellen. Die Rosen sollen auch als wohlriechend___ Tischschmuck und sogar
30 zum Parfümieren der einfach___ Betten gedient haben. Als die Römer nach langjährig___ Herrschaft schließlich vertrieben wurden, erzählt die Sage weiter, ließen sie viel___ wunderschön___
35 Rosenstöcke zurück. Diese wuchsen bald zu einem „Rosenhain“ heran. Aus dem „Rosenhain“ wurde später der Name „Rosenheim“. Das Wappen der Stadt, die östlich von München in der Nähe des
40 idyllisch___ Chiemsees liegt, zeigt eine gefüllt___ weiß___ Rose auf rot___ Grund.

die Sage, -n: alte Erzählung von Helden und Kriegen
der Inn: Fluss, der durch Rosenheim fließt
die Römer (Pl.): Einwohner des alten Rom
der Hain, -e: kleiner, heller Wald

12 Ergänzen Sie die Endungen.**Der alte Clown**

Der schwer ___ Vorhang öffnet sich.
Lachend tanzt der Clown in die Arena.
Wie jeden Abend wird er auch diesmal
besonders die Zuschauer erfreuen, die
5 ein wenig traurig aussehen.

In der Mitte der Manege bleibt der
lächelnd ___ Clown plötzlich stehen.
Er blickt in die zahllos ___ Gesichter.
Seine dick ___ rot ___ Nase zuckt, und
10 die klein ___ weiß ___ Papierblume an
seinem schwarz ___ Hut bewegt sich.
Endlos lange sieht er sich um.

Ungeduldig rutschen die Zuschauer
auf ihren hart ___ Sitzen hin und her.

15 Schließlich geht der Clown mit groß ___
Schritten auf ein blond ___ Mädchen
zu, das einen grau ___ Stoffhund fest
an sich drückt.

„Du siehst ein bisschen traurig aus!“,
20 sagt der Clown.

„Ich bin auch ein bisschen traurig!“
antwortet das Mädchen. „Mein arm ___
Hund ist nämlich krank.“

„Das ist keine gut ___ Nachricht.

25 Was fehlt ihm denn?“

„Er kann nicht lachen! Kannst du ihm
das nicht beibringen?“

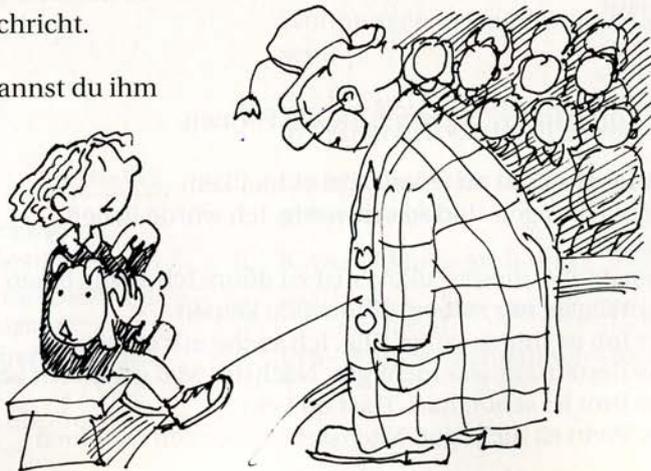
Nachdenklich legt der Clown den Kopf
schief.

30 „Weißt du“, sagt er schließlich, „mit dem
Lachen ist es eine schwierig ___ Sache.
Mancher braucht viele mühevoll ___
Jahre, um es zu lernen. Andere bemühen
sich ihr ganz ___ Leben lang verzweifelt
35 und lernen es nie. Auch dein vier-
beinig ___ Freund wird es vielleicht nie
lernen.“

Mit groß ___ enttäuscht ___ Augen
schaut das Mädchen den Clown an.

40 „Aber sei nicht traurig!“ fährt der Clown
fort und lacht dem Kind ermunternd zu.
„Auch wer nicht lachen kann, kann sich
freuen. Ist das nicht das Wichtigst ___?“
Erleichtert drückt das klein ___ Mädchen
45 den Stoffhund noch fester an sich.

Das Publikum applaudiert minutenlang.
Der alt ___ Clown dreht sich um und geht.
Das war sein letzt ___ Auftritt.



13 Komparativ und Superlativ: Bilden Sie die Formen und ordnen Sie zu.

klein	leicht	schnell	früh	klug	dunkel
teuer	reich	gern	arm	hübsch	alt
nett	hoch	gut	glücklich	laut	stark
					schwierig

regelmäßig

reicher/am reichsten

...

unregelmäßig

ärmer/am ärmsten

...

14 Komparativ: Formulieren Sie eine Bitte.

- Frau Laut spricht sehr leise.
Bitte sprechen Sie lauter!
- Jemand ist immer so ungeduldig.
- Ihr Sohn ist nicht höflich zur Nachbarin.
- Anita geht so langsam.
- Jemand fährt sehr schnell Auto.
- Die Kinder helfen ihrer Mutter zu wenig.
- Jemand geht immer zu spät ins Bett.
- Ihr Sohn macht das Radio immer so laut.

15 Komparativ: Ergänzen Sie die Sätze.

Herr Klein ist mit nichts zufrieden.

- Er hat ein großes Haus, aber *er möchte ein noch größeres Haus.*
- Er hat eine interessante Arbeit, aber ...
- Er hat viel Geld, aber ...
- Er hat eine gute Sekretärin, aber ...
- Er hat wertvolle Möbel, aber ...
- Er hat nur ein Kind, aber ...
- Er hat einen schönen Garten, aber ...
- Er hat viel Freizeit, aber ...

16 Komparativ: Ergänzen Sie die Formen.

- Dieses Hotel ist zu teuer. Gibt es hier kein billigeres ?
- Diese Übungen sind so schwierig. Ich würde lieber _____ Übungen machen.
- Nein danke, dieser Pullover ist zu dünn. Ich suche einen _____.
- Der Weg ist mir zu lang. Kennst du keinen _____?
- Der Job ist mir zu langweilig. Ich suche mir einen _____.
- Das Restaurant war nicht gut. Nächstes Mal gehen wir aber in ein _____.
- Das Brot ist schon hart. Hast du kein _____?
- Der Wein ist nicht gut. Nächstes Mal kaufen wir einen _____.

17 Superlativ: Ergänzen Sie die Formen.

- Wer läuft schneller, Judith, Sarah oder Hanna?
● Hanna läuft _____.
- Was ist denn los?
● Mein Gott, wir haben die _____ Sache vergessen.
- Das sind die _____ Schuhe, die ich je gekauft habe.
● Es sind aber auch die _____, die du je hattest.
- Was sind denn Ihre _____ Reisepläne?
● Ich würde _____ nochmal nach Island fahren.
- Wer ist die _____ Frau der Welt?
● Ich glaube, die Königin von England.
- Wer ist denn der _____ Student im Kurs?
● Jürgen.

schnell

wichtig

teuer

elegant

neu

gern

reich

jung

18 Superlativ: Ergänzen Sie die Formen.

- der kürzeste Weg **kurz**
- die _____ Hotels **gut**
- ihre _____ Jeans **alt**
- die _____ Deutschen **viel**
- die _____ Aufgabe **schwierig**
- meine _____ Schwester **jung**
- der _____ Berg **hoch**
- der _____ Fluss **lang**

19 Antworten Sie.

- Was machen Sie am liebsten?
- Was können Sie am besten?
- Was mögen Sie am wenigsten?
- Was essen Sie am meisten?
- Welche Schauspielerin finden Sie am schönsten?
- Welchen Film finden Sie am interessantesten?

20 Vergleiche: Bilden Sie Sätze.

- Empire State Building – Eiffelturm – hoch
Das Empire State Building ist höher als der Eiffelturm.
- Elefant – Giraffe – dick sein
- Wohnungen in München – Wohnungen in Hamburg – teuer sein
- der ICE in Deutschland – der TGV in Frankreich – schnell fahren
- Eis in Italien – Eis in Deutschland – gut schmecken
- Katze – Maus – groß sein
- Paris – Rom – mir gut gefallen
- Eva – Angela – schnell schwimmen

21 Adjektive und Partizipien als Nomen: Ergänzen Sie die Sätze.

1. Beim Oktoberfest in München gibt es immer viele Betrunkene (betrunken).
2. Die Zahl der _____ (arbeitslos) in Deutschland steigt.
3. Während des Sommers kommen viele _____ (fremd) nach Bayern.
4. Das _____ (schlimm; Superlativ) ist, dass ich so vergesslich bin.
5. Alle _____ (angestellt) in Deutschland haben eine Krankenversicherung.
6. _____ (rothaarig) haben meistens eine helle Haut.
7. Seit er so schwer krank ist, lebt er wie ein _____ (gefangen) in seiner Wohnung.
8. Das _____ (schön; Superlativ) in Bayern sind die Berge.
9. Die _____ (deutsch) trinken mehr Kaffee als Tee.
10. Der Autor begrüßte alle _____ (anwesend) und begann mit seinem Vortrag.

22 Ergänzen Sie die Formen. ▶ *Artikelwörter* Seite 104–106, 139–140

verliebt	ein	<u>Verliebter</u>	–	<u>Verliebte</u>
arbeitslos	die	_____	alle	_____
neugierig	eine	_____	diese	_____
intellektuell	die	_____	alle	_____
verwandt	der	_____	zwei	_____
blind	die	_____	–	_____
anwesend	ein	_____	viele	_____
böse	eine	_____	manche	_____
bekannt	ein	_____	–	_____

23 Bilden Sie Nomen und geben Sie jeweils eine Definition.

■ krank	jugendlich	tot	betrunken	vorgesetzt	■
■ schwarz	schuldig	abwesend	gefangen		■
■ arbeitslos	geizig	blond	reisend	verliebt	■

Ein Schwarzer ist ein Mensch mit dunkler Hautfarbe.

Jugendliche sind ...

...

2.4

Nomen Zahlen

Kardinalzahlen

0	null	21	einundzwanzig
1	eins	22	zweiundzwanzig
2	zwei	...	
3	drei	30	dreißig
4	vier	40	vierzig
5	fünf	50	fünfzig
6	sechs	60	sechzig
7	sieben	70	siebzg
8	acht	80	achtzig
9	neun	90	neunzig
10	zehn	100	(ein)hundert
11	elf	101	(ein)hunderteins
12	zlf	110	(ein)hundertzehn
13	dreizehn	...	
14	vierzehn	1 000	(ein)tausend
15	fünfzehn	10 000	zehntausend
16	sechzehn	100 000	(ein)hunderttausend
17	siebzhn	1 000 000	eine Million, -en
18	achtzehn	1 000 000 000	eine Milliarde, -n
19	neunzehn		
20	zwanzig		

Die Zahl *1* wird vor einem Nomen wie der unbestimmte Artikel dekliniert:

Ich trinke pro Tag nur *eine* Tasse Kaffee.

Ordinalzahlen

1.	der, die, das	erste	20.	der, die, das	zwanzigste
2.		zweite	21.		einundzwanzigste
3.		dritte	...		
4.		vierte	99.		neunundneunzigste
5.		fünfte	100.		hundertste
6.		sechste	101.		hunderterste
7.		siebte	...		
8.		achte	1 000.		tausendste
9.		neunte	1 001.		tausenderste
10.		zehnte	...		
11.		elfte			
...					
19.		neunzehnte			
1. bis 19.: -te			20. bis ...: -ste		

Die Ordinalzahlen werden wie ein Adjektiv dekliniert:

Er kommt am *fünfzehnten* Mai.

Das ist mein *dritter* Versuch.

Zahladverbien

Ich möchte nicht mehr Ski fahren.

Erstens kann ich es nicht gut und *zweitens* ist es teuer.

Weißt du, wer mich gerade angerufen hat?

Dreimal darfst du raten.

Ich brauche diesen Brief in *dreifacher* Kopie.

erstens	einmal	einfach
zweitens	zweimal	zweifach/doppelt
drittens	dreimal	dreifach
viertens	viermal	vierfach
...

Bruchzahlen, Maße, Gewichte, Geld

<i>man schreibt</i>	<i>man spricht</i>
0,5	null Komma fünf
1/2	ein halb
1/3	ein Drittel
1/4	ein Viertel
1 1/2	eineinhalb (oft auch : anderthalb)
2 1/2	zweieinhalb
1 mm	ein Millimeter
1 cm	ein Zentimeter
1 m	ein Meter
1,30 m	ein Meter dreißig
1 km	ein Kilometer
60 km/h	sechzig Stundenkilometer
1 m ²	ein Quadratmeter
1 g	ein Gramm
1 kg	ein Kilo(gramm)
2 Pfd.	zwei Pfund = ein Kilo (1 Pfund = 500 Gramm)
1 l	ein Liter
1%	ein Prozent
1°	ein Grad (Celsius)
-5°	minus fünf Grad/ fünf Grad unter Null
+2°	plus zwei Grad/zwei Grad über Null
3,50 EUR	drei Euro fünfzig
-,30 EUR	dreißig Cent
8,20 sFr	acht Franken zwanzig
-,40 sFr	vierzig Rappen (Schweiz)

Zeitangaben

Uhrzeit

<i>man schreibt</i>	<i>man spricht (formell)</i>	<i>man spricht (informell)</i>
8.05	acht Uhr fünf	fünf nach acht
8.15	acht Uhr fünfzehn	Viertel nach acht
8.20	acht Uhr zwanzig	zwanzig nach acht
8.30	acht Uhr dreißig	halb neun
8.40	acht Uhr vierzig	zwanzig vor neun
8.45	acht Uhr fünfundvierzig	Viertel vor neun
8.55	acht Uhr fünfundfünfzig	fünf vor neun
21.30	einundzwanzig Uhr dreißig	halb zehn
0.05	null Uhr fünf	fünf nach zwölf
die Sekunde, -n	sekundenlang	
die Minute, -n	minutenlang	
die Stunde, -n	stundenlang	

Datum

<i>man schreibt</i>	<i>man spricht</i>
1998	neunzehnhundertachtundneunzig
1. April	erster April – Heute ist der erste April.
1. 4.	erster Vierter – Heute ist der erste Vierte.
7. Mai 1975	Ich bin am siebten Mai neunzehnhundertfünfundsiebzig geboren.
7. 5. 1975	Ich bin am siebten Fünften neunzehnhundertfünfundsiebzig geboren.
Berlin, den 12. 6. 1980	Berlin, den zwölften Sechsten neunzehnhundertachtzig

Tage, Monate, Jahreszeiten

Wochentage

der/am Sonntag	sonntags
der/am Montag	montags
der/am Dienstag	dienstags
der/am Mittwoch	mittwochs
der/am Donnerstag	donnerstags
der/am Freitag	freitags
der/am Samstag	samstags
der Wochentag, -e	werktags
das/am Wochenende	-
der Tag, -e	tagelang
die Woche, -n	wochenlang

Am Sonntag fahren wir in die Berge. = am nächsten Sonntag
Sonntags schlafe ich immer länger. = jeden Sonntag

Tag Tageszeiten

der/am Tag, -e	tagsüber
der/am Morgen	morgens
der/am Abend, -e	abends
der/am Vormittag, -e	vormittags
der/am Nachmittag, -e	nachmittags
die/ in der Nacht, -e	nachts
der/am Mittag	mittags
die/ um Mitternacht	-

Monate

der/im Januar	der/im Juli
der/im Februar	der/im August
der/im März	der/im September
der/im April	der/im Oktober
der/im Mai	der/im November
der/im Juni	der/im Dezember

Jahreszeiten

der/im Frühling	der/im Herbst
der/im Sommer	der/im Winter
das Jahr, -e	jahrelang
das Jahrzehnt, -e	jahrzehntelang
das Jahrhundert, -e	jahrhundertlang

2 Nomen

1 Schreiben Sie die Beträge in Buchstaben.

1. 39,90 EUR *neununddreißig Euro neunzig*
2. 99,30 EUR _____
3. 119,- sFr _____
4. 680,- EUR _____
5. 3,15 EUR _____
6. 4,10 sFr _____
7. 29,80 EUR _____
8. 5,20 EUR _____
9. 4,80 sFr _____
10. 39,20 EUR _____

2 Schreiben Sie die Zeitangaben in Buchstaben (formell und informell).

1. 23.10 Uhr *Es ist dreiundzwanzig Uhr zehn. / Es ist zehn nach elf.*
2. 8.30 Uhr _____
3. 15.45 Uhr _____
4. 21.05 Uhr _____
5. 6.40 Uhr _____
6. 9.15 Uhr _____
7. 11.20 Uhr _____
8. 1.15 Uhr _____
9. 7.55 Uhr _____
10. 22.10 Uhr _____

3 Schreiben Sie die Datumsangaben in Buchstaben.

1. Wann ist Johann Wolfgang von Goethe geboren? 28. 8. 1749
Am achtundzwanzigsten Achten siebzehnhundertneunundvierzig.
2. Wann ist Johann Sebastian Bach geboren? 21. 3. 1685
3. Wann ist Ludwig van Beethoven geboren? 17. 12. 1770
4. Wann ist Caspar David Friedrich geboren? 5. 9. 1774
5. Wann ist Otto Graf von Bismarck geboren? 1. 4. 1815
6. Wann ist Thomas Mann geboren? 6. 6. 1875
7. Wann ist Franz Marc geboren? 8. 2. 1880
8. Wann ist Bertolt Brecht geboren? 10. 2. 1898
9. Und Sie? Wann sind Sie geboren?
10. Wann sind Ihr Vater und Ihre Mutter geboren?

4 Schreiben Sie die Datumsangaben in Buchstaben.

1. Wien, den 21. 3. 1988
2. Bis wann muss ich das Formular abgeben? – Bis spätestens 31. 12.
3. Wann fliegen Sie nach Sydney? – Am 30. 7.
4. Wann habt ihr geheiratet? – Am 22. 2. 1965.
5. Wann ist dieses Buch erschienen? – 1996.
6. Der Wievielte ist heute? – Der 4.
7. Wann werden Sie zurück sein? – Nicht vor dem 12.
8. Wie lange ist das Geschäft geschlossen? – Vom 1. 8. bis 24. 8.

5 Ergänzen Sie die Sätze.

1. Geben Sie mir bitte _____ (2 kg) Kartoffeln und _____ (1 Pfd.) Karotten.
2. Mein Bett ist _____ (2 m) lang und _____ (1,20 m) breit.
3. _____ (jeden Montag) muss ich immer etwas länger im Büro bleiben.
4. Diese Schuhe sind von sehr guter Qualität. Sie sind sogar _____ (2x) genäht.
5. Ich habe gestern _____ (4x) bei dir angerufen, aber du warst nie zu Hause.
6. Deutsches Bier hat durchschnittlich _____ (6%) Alkohol.
7. Letzte Nacht war es sehr kalt. Es hatte _____ (-10°).
8. Kannst du mir bitte _____ (3 l) Milch mitbringen, wenn du einkaufen gehst?
9. _____ (jeden Morgen) trinke ich lieber Kaffee, _____ (jeden Nachmittag) lieber Tee.
10. Ich habe _____ (viele Jahre) auf diese Gelegenheit gewartet.
11. Das ist schon mein _____ (3.) Versuch, ihn telefonisch zu erreichen.
12. Ungefähr _____ (1/3) meiner Studenten spricht schon sehr gut Deutsch.

2.5

Nomen Pronomen

Mit Pronomen können Satzteile, Sätze und Texte ersetzt werden.
Man kann mit ihnen kurz wiederholen, was man bereits gesagt hat.

- Ich habe mir eine neue Uhr gekauft.
- Zeig mal. **Die** ist aber sehr schön. *statt: Die neue Uhr ist sehr schön.*

- Glaubst du, dass wir den nächsten Zug noch erreichen können?
- Ich weiß es nicht. *statt: Ich weiß nicht, ob wir den nächsten Zug noch erreichen können.*

- *eine Person erzählt, was sie im Urlaub erlebt hat*
- Das ist ja wirklich interessant! *statt alles zu wiederholen, was gesagt wurde*

Übersicht

Personalpronomen ▶ Seite 138

ich, du, er, sie, es ...

+ *Präposition*

Wo ist der Hausschlüssel?
Hast *du* ihn?
Ich komme gleich.
Warte bitte *auf mich*.

Pronomen, die wie bestimmte Artikelwörter dekliniert werden ▶ Seite 139–140

der, die, das, die

dieser, diese, dieses, diese

(jener, jene, jenes, jene)

jeder, jede, jedes, alle

Das Kleid dort, *das* finde ich schön.
Welcher Hut gefällt dir? – *Dieser* da.
veraltet
Das kann doch *jeder*!
Das wissen doch schon *alle*.

mancher, manche, manches, manche	Hier muss ich dir noch <i>manches</i> erklären. <i>wird meistens im Plural verwendet: Manche</i> machen das noch falsch.
viele (<i>Plural</i>) wenige (<i>Plural</i>)	Es waren ziemlich <i>viele</i> da. Diesmal sind nur <i>wenige</i> gekommen.
beide (<i>Plural</i>) einige (<i>Plural</i>)	Ja, es waren <i>beide</i> da. <i>Einige</i> haben abgesagt.

Pronomen mit eigener Deklination ▶ Seite 141–142

einer, eine, eins, welche	Hast du ein Wörterbuch? – Ja, zu Hause habe ich <i>eins</i> .
keiner, keine, keins, keine irgendeiner, irgendeine, irgendeins, irgendwelche meiner, meine, meins, meine*	Nein, ich habe auch <i>keins</i> . <i>Irgendeiner</i> wird sich schon melden. Dieses Fahrrad da? Nein, das ist nicht <i>meins</i> .
welcher, welche, welches, –	Soll ich Milch kaufen? – Nein, wir haben noch <i>welche</i> .
man	<i>Man</i> soll sich nicht zu früh freuen.
jemand, niemand	Ist <i>jemand</i> da?
wer	Siehst du <i>wen</i> ? – Ja, da ist <i>wer</i> .
viel, wenig	Ich habe heute nur <i>wenig</i> gegessen.
alles (<i>Singular</i>)	Ich habe leider fast <i>alles</i> vergessen.
etwas, nichts	Siehst du <i>etwas</i> ? – Nein, <i>nichts</i> .

* Hierzu gehören auch: deiner, seiner, ihrer/Ihrer, uns(e)rer, eurer.

Fragepronomen ▶ Seite 143–144

warum	wohin	was	was für ein
wann	mit wem	wie	wie viel
woher	womit	wer	welcher
wo			

Reflexivpronomen ▶ Seite 145

mich	uns
dich	euch
sich	

Relativpronomen ▶ Seite 145–147

der, die, das, was, wo, wofür, für den ...

Das Wort *es* ▶ Seite 148–149

Personalpronomen

Abends las	<i>die Großmutter</i>	<i>den Kindern</i>	immer Geschichten vor.
Abends las	<i>sie</i>	<i>ihnen</i>	immer Geschichten vor.

	Singular					Plural		
Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie/Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie/Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen/Ihnen
Genitiv	<i>wird nur selten gebraucht</i>							

▶ Übungen 1–6

- Anmerkung* Zum Gebrauch der Anreden *du*, *ihr*, *euch*, *Sie* und *Ihnen*
- *du* (Sing.), *ihr* und *euch* (Pl.) sagt man zu Kindern, Freunden und Verwandten.
 - *Sie* und *Ihnen* (Sing./Pl.) sagt man zu fremden Erwachsenen. In Briefen schreibt man die Pronomen für die angesprochene(n) Person(en) groß: *Sie*, *Ihnen*, *Ihr*, *Ihre*.

Pronomen, die wie bestimmte Artikelwörter dekliniert werden

Zur Erinnerung – Memobox 1

bestimmte Artikelwörter

	m.	f.	n.	Pl.
Nom.	-r	-e	-s	-e
Akk.	-n			
Dat.	-m	-r	-m	-n
Gen.	-s		-s	-r

der, die, das, die

■ Das Bild gefällt mir gut.

● Welches meinst du?

meist am Satzanfang, betont:

■ *Das* dort rechts in der Ecke.

■ Siehst du den Typ da?

● *Den* kenne ich nicht. Wer ist *das*?

■ Warum ist dein Mann nicht mitgekommen?

● Er ist doch krank.

■ Ach so, *das* habe ich nicht gewusst.

dieser, diese, dieses, diese

■ Dieses Buch hier finde ich langweilig. Hast du kein interessanteres für mich?

● Doch, schau mal, *dieses* hier könnte dir gefallen.

jeder, jede, jedes, alle

■ Ich arbeite zur Zeit jedes Wochenende.

● Das hast du schon *jedem* erzählt.

mancher, manche, manches, manche

■ Haben Sie alle Wörter verstanden?

● Nein, *manche* nicht.

2 Nomen

viele, wenige

Plural

- Heute waren nicht alle Studenten da, aber relativ *viele* im Vergleich zu anderen Tagen.

beide

Plural

- Kommst du mit beiden Kindern oder lässt du deinen Sohn allein zu Hause.
- Nein, ich bringe *beide* mit.

einige

Plural

- Kommen in Ihrer Klasse alle pünktlich zum Unterricht?
- Nein, *einige* kommen immer zu spät.

Zum Vergleich:

Wie findest du **die** Vase?

Artikelwort

Sprecher zeigt nur eine Vase

Sie ist sehr schön.

Personalpronomen

unbetont

Die finde ich sehr schön.

Demonstrativpronomen

betont

Wie findest du **diese** weiße Vase?

*Demonstrativartikel
es gibt mehrere Vasen
zur Wahl*

Sie ist sehr schön.

Personalpronomen

unbetont

Diese finde ich sehr schön,
aber die andere nicht.

*Demonstrativpronomen
betont (= im Vergleich zu
anderen Vasen)*

► Übungen 7–8

Pronomen mit eigener Deklination

Zur Erinnerung:
Memobox 1

bestimmte Artikelwörter

	m.	f.	n.	Pl.
Nom.	-r	-e	-s	-e
Akk.	-n			
Dat.	-m	-r	-m	-n
Gen.	-s		-s	-r

Der letzte Buchstabe des Pronomens ist identisch mit dem letzten Buchstaben des bestimmten Artikels.

Beispiel:

der	die	das	die
einer	eine	eins	welche

Pronomen

einer, eine, eins,
welche

keiner, keine, keins,
keine

irgendeiner, irgendeine,
irgendeins,
irgendwelche

meiner, meine, meins,
meine

welcher, welche, welches,
-

Beispiele

- Das ist aber ein schönes Taschenmesser!
- Ja, ich hätte auch gern so *eins*.
- Hast du Bücher von Goethe?
- Ja, natürlich habe ich *welche*. Soll ich dir *eins* leihen?
- Was, du hast wirklich kein Taschenmesser?
- Nein, ich darf mir *keins* kaufen.
- Gut, dann schenke ich dir *eins*.
- Hast du irgendein deutsches Buch, das du mir leihen könntest?
- Ja, klar. Was liest du gern?
- Gib mir *irgendeins*, das leicht zu verstehen ist.
- Gib her, das ist mein Ball.
- Nein, das ist nicht *deiner*, das ist *meiner*.
- Soll ich Bier vom Einkaufen mitbringen?
- Nein, wir haben noch *welches*.
(= *keine zählbare Menge*)

2 Nomen

man

Nom.	man	<i>Man</i> macht im Urlaub nur, was <i>man</i> gerne tut.
Akk.	einen	Diese laute Musik kann <i>einen</i> ziemlich stören. (<i>nicht an 1. Position!</i>)
Dat.	einem	Im Urlaub macht man nur, was <i>einem</i> gefällt. (<i>nicht an 1. Position!</i>)

jemand, niemand

Nom.	jemand, niemand	Leider hat mir <i>niemand</i> geholfen.
Akk.	jemand(en), niemand(en)	Ja, ich sehe <i>jemand</i> dort hinten.
Dat.	jemand(em), niemand(em)	Ich leihe <i>niemand</i> mein neues Auto.

Die Formen mit *-en/-em* werden seltener verwendet.

wer

Nom.	wer	Achtung, da kommt <i>wer</i> .
Akk.	wen	Siehst du <i>wen</i> ?
Dat.	wem	Gib das (irgend) <i>wem</i> . Ich brauche es nicht mehr.

viel, wenig

Nom.	viel/vieles wenig	<i>Viel/Vieles</i> war mir neu. Ihm hat nur <i>wenig</i> in diesem Geschäft gefallen.
Akk.	viel/vieles wenig	Ich habe <i>viel/vieles</i> nicht verstanden. Ich habe nur <i>wenig</i> verstanden.
Dat.	vielen wenigem	Er war mit <i>vielen</i> nicht einverstanden. Er war nur mit <i>wenigem</i> einverstanden.

alles

Nom.	alles	<i>Alles</i> , was er sagte, war interessant.
Akk.	alles	Ich habe <i>alles</i> gesehen.
Dat.	allem	Ich bin mit <i>allem</i> einverstanden.

etwas, nichts

Nom.	■ Haben Sie heute schon <i>etwas</i> gegessen? ● Nein, noch <i>nichts</i> .
------	--

► Übungen 9–14

Fragepronomen

Fragewort	Frage nach ...
<ul style="list-style-type: none"> ■ Warum kommst du so spät? ● Weil ich verschlafen habe. 	Grund (kausal)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wann bist du aufgewacht? ● Um 11 Uhr. 	Zeit (temporal)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Woher kommen Sie? ● Aus Argentinien. ■ Wo sind Sie geboren? ● In Buenos Aires. ■ Wohin fahren Sie im Urlaub? ● Nach Brasilien. 	Ort (lokal)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wie geht es Ihnen? ● Danke, gut. 	Art und Weise (modal)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wer sitzt da in deinem Auto? ● Das ist mein Bruder. 	Person (Nominativ)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Was hat dir am besten geschmeckt? ● Die Suppe. 	Sache (Nominativ)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wen habt ihr gestern Abend getroffen? ● Meinen Kollegen. 	Person (Akkusativ)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Was habt ihr am Abend gemacht? ● Wir sind in die Disco gegangen. 	Sache (Akkusativ)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wem hast du dein Fahrrad geliehen? ● Meiner Freundin. 	Person (Dativ)

Definitionsfrage

- Guten Tag, ich hätte gern eine Flasche Wein.
- **Was für einen** möchten Sie? allgemeine Frage
- Einen französischen Rotwein.
- Da hätten wir zum Beispiel einen sehr guten Bordeaux oder Beaujolais. **Welchen** möchten Sie gern probieren? Auswahl aus einer bestimmten Menge
- **Wie viel** Geld hast du dabei? Singular
- Ungefähr 50 Euro.
- **Wie viele** Flaschen Wein hast du gekauft? Plural
- Drei.

Fragewort mit Präposition

- **Über wen** ärgerst du dich denn jetzt schon wieder? Frage nach einer Person
- Über meinen Freund.
Er hat nie Zeit für mich.
- **Worüber** ärgerst du dich denn so? unbestimmte Frage
- Über meine schlechte Note in der Prüfung.

► *Verben mit Präpositionen* Seite 79–80

direkte Frage

indirekte Frage

- *mit Fragepronomen (W-Frage)*
Was machen Sie heute Abend? Darf ich Sie fragen, **was** Sie heute Abend machen?
- *ohne Fragepronomen (Ja-/Nein-Frage)*
Gehst du heute Abend mit ins Kino? Sie möchte wissen, **ob** ich mit ins Kino gehe.

► **Übungen 15–19**

Reflexivpronomen

Ich habe **mich** im Urlaub gut erholt. *sich erholen*
 (Pronomen = Akkusativ)

Ich wasche **mir** die Hände. *sich waschen*
 (Pronomen = Dativ)

	Singular			Plural		
Nom. (<i>selten</i>)	ich	du	er, sie, es	wir	ihr	sie/Sie
Akkusativ	mich	dich	sich	uns	euch	sich
Dativ	mir	dir	sich	uns	euch	sich

► *Reflexive Verben* Seite 50–52

Relativpronomen

Gebrauch

Mit einem Relativsatz kann man eine Person oder Sache genauer beschreiben. Er kann sich auf ein Nomen, ein Pronomen oder auf einen ganzen Satz beziehen.

Das ist mein Freund. Er spielt sehr gut Klavier. *Hauptsatz + Hauptsatz*

Das ist mein Freund, **der** sehr gut Klavier spielt. *Hauptsatz + Nebensatz*
 ↓ ↓
 Bezugswort Relativpronomen

Das ist mein Freund. Ich habe ihn im Urlaub kennengelernt. *Hauptsatz + Hauptsatz*

Das ist mein Freund, **den** ich im Urlaub kennengelernt habe. *Hauptsatz + Nebensatz*
 ↓ ↓
 Bezugswort Relativpronomen

Das Bezugswort determiniert Genus (= maskulin, feminin, neutrum) und Numerus (= Singular, Plural) des Relativpronomens.

Der Kasus des Relativpronomens hängt davon ab, welchen Satzteil das Relativpronomen im Nebensatz ersetzt. Die Frage lautet jeweils: Ist es Subjekt (= Nominativ)? Ist es Objekt (= Akkusativ oder Dativ)? Oder ist es Genitivattribut (= Genitiv)?

Formen

	maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nominativ	der	die	das	die
Akkusativ	den	die	das	die
Dativ	dem	der	dem	denen
Genitiv	dessen	deren	dessen	deren

Außer den Formen des Genitiv und Dativ Plural sind die Relativpronomen identisch mit dem bestimmten Artikel.

Der Relativsatz bezieht sich auf ein Nomen

Relativpronomen = Subjekt (Nom.)

Das ist der Freund, **der** sehr gut Klavier spielt.

Relativpronomen = Objekt (Akk.)

Das ist der Freund, **den** ich im Urlaub kennengelernt habe.

Relativpronomen = Objekt (Dat.)

Das ist der Freund, **dem** ich schon viel von dir erzählt habe.

Relativpronomen = Genitivattribut

Das ist der Freund, **dessen** Foto dir so gut gefallen hat.

Verb + Präposition

Der Pianist, **von dem** ich dir erzählt habe, heißt Antonio Vargas.

Ort

Das ist das Haus, **in dem/wo** Mozart geboren ist.

Städte- und Ländernamen

Das ist Salzburg, **wo** Mozart geboren ist.

substantiviertes Adjektiv/Superlativ

Das ist das Beste, **was** du machen konntest.

Der Relativsatz bezieht sich auf ein Pronomen

nach *das, etwas, nichts, alles, vieles ...*

Er sagte mir alles, **was** er wusste.

Verb + Präposition

Es gibt vieles, **wofür** ich mich interessiere.

nach *jemand, niemand, einer, keiner ...*

Vor der Tür steht jemand, **der** dich sprechen will.

Verb + Präposition

Es gibt hier niemand, **auf den** ich mich wirklich verlassen kann.

Der Relativsatz bezieht sich auf einen ganzen Satz

Endlich hat er mein Auto repariert, **was** ich mir seit langem gewünscht habe.

Verb + Präposition

Endlich hat er mein Auto repariert, **worauf** ich schon lange gewartet habe.

Der Relativsatz folgt möglichst direkt nach seinem Bezugswort. Ist er jedoch sehr lang und/oder folgen danach nur noch ein oder zwei Wörter, so ist es besser, den Hauptsatz zuerst zu beenden.

Gestern habe ich endlich Gabis neuen Freund, von dem sie mir schon so viel erzählt hat, getroffen.

besser:

Gestern habe ich endlich Gabis neuen Freund getroffen, von dem sie mir schon so viel erzählt hat.

Das Wort es

Das Wort *es* kann drei Funktionen haben:

Pronomen (*es* ist obligatorisch)

Formale Ergänzung bei einigen Verben (*es* ist obligatorisch)

Platzhalter auf Position 1 (*es* kann wegfallen)

Pronomen (*es* ist obligatorisch)

- Wo ist mein Wörterbuch?
- Es liegt doch dort auf dem Tisch.* *Nominativ*
- oder:
- Ich sehe es auch nicht.* *Akkusativ*
(nicht am Satzanfang!)

- Wer ist der Mann? *Frage nach etwas*
Unbekanntem
- Ich weiß nicht, wer das ist.
- oder:
- Ich weiß es nicht.* *ersetzt einen Nebensatz*

- Mir gefällt es nicht, wenn du immer zu spät zum Essen kommst. *vorläufiges Subjekt*
(Nebensatz folgt)

* In diesen Sätzen kann man *es* auch durch *das* ersetzen.

Das steht jedoch nur am Satzanfang:

Das liegt doch dort auf dem Tisch.

Das sehe ich auch nicht.

Das weiß ich nicht.

Formale Ergänzung bei einigen Verben (*es* ist obligatorisch)

Es regnet.	<i>Wetter</i>
Es klingelt.	<i>Geräusche</i>
Es ist spät.	<i>Tages- und Jahreszeiten</i>
Es wird Abend.	
Es wird Winter.	
Es geht mir gut.	<i>persönliches Befinden</i>
Es ist mir kalt.	
Es gefällt mir.	
Es schmeckt mir.	
Es tut weh.	
Es gibt ...	<i>unpersönliche Ausdrücke</i>
Es ist notwendig ...	
Es ist verboten ...	
Es ist möglich ...	
Es tut mir leid ...	
Ich habe es eilig.**	<i>Redewendungen</i>
Du machst es dir leicht.**	
Ich finde es hier schön.**	
Es handelt sich um ...	

** In diesen Sätzen kann *es* nicht am Satzanfang stehen.

Platzhalter auf Position 1 (*es* kann wegfallen)

Hier hat *es* keine inhaltliche Bedeutung und kann wegfallen, wenn ein anderes Satzglied an die erste Position tritt.

Es warten schon die Gäste.

stilistisch besser: Die Gäste warten schon.

Es wird hier eine neue Straße gebaut.

stilistisch besser: Hier wird eine neue Straße gebaut.

1 Personalpronomen im Nominativ: Ergänzen Sie die Formen.

1. Wo ist Papa? – Er ist im Wohnzimmer.
2. Wo sind die Kinder? – _____ spielen in ihrem Zimmer.
3. Was macht Oma? – _____ kocht.
4. Dieses Kleid ist mir zu teuer. _____ kostet 149,- Euro.
5. Kommst du morgen auch zur Party? – Nein, _____ kann leider nicht.
6. Und was macht ihr am Wochenende? – _____ wissen es noch nicht.
7. Wann kommt sie denn endlich? – _____ weißt doch, _____ kommt immer zu spät.
8. Kinder, _____ sollt doch nicht so laut sein. Opa will schlafen.

3 Personalpronomen im Dativ: Ergänzen Sie die Formen.

1. Kannst du _____ bitte ein Glas aus der Küche mitbringen?
2. Wir haben schon verstanden. Mehr brauchst du _____ nicht zu erklären.
3. Wie geht es _____? Habt ihr immer noch so viel zu tun?
4. Du hast _____ wirklich viel geholfen. Ich weiß gar nicht, wie ich _____ dafür danken kann.
5. Frau Gärtner, ich kann _____ dabei leider nicht mehr helfen. Ich muss jetzt dringend weg.
6. Er ist immer so hilfsbereit. Deshalb helfe ich _____ auch immer.
7. Sie hat heute Geburtstag. Hast du _____ schon gratuliert?
8. Möchtest du wirklich nicht kommen? Überleg es _____ doch noch einmal.

2 Personalpronomen im Akkusativ: Formulieren Sie Fragen und Antworten.

<input type="checkbox"/>	-e Tasche	<input type="checkbox"/>	-s Geld
<input type="checkbox"/>	Schuhe (Pl.)	<input type="checkbox"/>	-r Mantel
<input type="checkbox"/>	-r Kalender	<input type="checkbox"/>	-s Buch
<input type="checkbox"/>	Schlüssel (Pl.)	<input type="checkbox"/>	-e Brille
<input type="checkbox"/>	-s Adressbuch	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Hunde (Pl.)	<input type="checkbox"/>	Antonia

Wo ist denn meine Brille? Ich finde sie nicht.

...

4 Personalpronomen im Akkusativ: Ergänzen Sie die Formen.

1. Ist Ingrid schon zu Hause?
 Ich weiß nicht, ich habe _____ noch nicht gesehen.
2. Haben Sie schon mit Herrn Müller gesprochen?
 Nein, ich habe _____ noch nicht getroffen.
3. Wissen Sie, dass sie ein neues Auto hat?
 Ja, ich habe _____ schon gesehen.
4. Wie geht es deiner Mutter? Ist sie immer noch krank?
 Ich weiß nicht, ich habe _____ heute noch nicht angerufen.
5. Wo ist mein Wörterbuch. Hast du _____ gesehen?
 Nein.
6. Geben Sie mir doch mal bitte den Terminkalender.
 Wo ist er? Ich finde _____ nicht.

5 Personalpronomen im Nominativ (N), Akkusativ (A) oder Dativ (D): Ergänzen Sie die Formen. **Hinweis:** Die Anredepronomen in der Höflichkeitsform schreibt man in Briefen groß.

Sehr geehrte Frau Bremer, sehr geehrter Herr Bremer,
 wie geht es Ihnen (D)? Wohin sind _____ (N) nach Ihrem Besuch bei _____ (D) noch gefahren? Hatten _____ (N) noch eine schöne Zeit in Portugal?
 Ich habe mich sehr gefreut, _____ (A) nach so langer Zeit wiederzusehen und ein paar Tage mit _____ (D) in unserem Haus am Meer zu verbringen. Es war eine sehr schöne Zeit, und ich denke noch oft daran.
 _____ (D) geht es gut. _____ (N) bin nach dem Urlaub wieder nach Lissabon zurückgekehrt und habe leider zur Zeit viel Arbeit. Aber ich hoffe sehr, dass ich bald einmal Zeit habe, _____ (A) in Düsseldorf zu besuchen.
 Herzliche Grüße Mariana

6 Schreiben Sie den Brief der Übung 5. an zwei Freunde in der *du*-Form.

Liebe Monika, lieber Heinrich,
 wie geht es euch (D)? Wohin seid ...

7 Schreiben Sie kurze Dialoge.

Im Kaufhaus. Irene und Christina brauchen noch ein paar Dinge für ihren Urlaub.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> -r Sonnenhut | <input type="checkbox"/> -e Sonnenbrille |
| <input type="checkbox"/> -s T-Shirt | <input type="checkbox"/> Sandalen (Pl.) |
| <input type="checkbox"/> -r Minirock | <input type="checkbox"/> Badehandtücher (Pl.) |
| <input type="checkbox"/> -r Badeanzug | <input type="checkbox"/> -e Tasche |

- Ich brauche noch einen Badeanzug. Wie findest du diesen hier?
- Den finde ich nicht so schön.
- Und den hier?
- Der ist besser.
- ...



8 Schreiben Sie kurze Dialoge.

Im Möbelgeschäft. Herr und Frau Bertelsheim suchen Möbel für ihre neue Wohnung. Herr Bertelsheim hat immer etwas zu kritisieren.

<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> -s Bett	<input type="checkbox"/> -s Sofa
<input type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> -e Kommode	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> hässlich	<input type="checkbox"/> -e Wanduhr	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> modern	<input type="checkbox"/> -r Schrank	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> teuer	<input type="checkbox"/> -r Teppich	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> breit	<input type="checkbox"/> Lampen (Pl.)	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> altmodisch	<input type="checkbox"/> -r Tisch	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> dunkel		

Wie findest du diesen Schrank?

Den da? Der ist viel zu groß.

...

10 Ergänzen Sie die Antworten.

1. Ist das Peters Kasette (f.)? – Ja, das ist seine.
2. Ist das Elisabeths Mantel (m.)? – Nein, das ist m_____.
3. Ist das rote hier euer Auto (n.)? – Ja, das ist _____.
4. Ist das Ihre CD (f.)? – Nein, das ist s_____.
5. Ist das deine Briefftasche (f.)? – Ja, das ist _____.
6. Ist das Theos Fahrrad (n.)? – Nein, das ist m_____.
7. Ist das dein Bleistift (m.)? – Ja, das ist _____.
8. Ist das Katharinas und Angelas Spielzeug (n.)? – Ja, das ist _____.

9 Schreiben Sie kurze Dialoge.

<input type="checkbox"/> -s Gasthaus	<input type="checkbox"/> -r Bahnhof
<input type="checkbox"/> -s Kino	<input type="checkbox"/> -e Bäckerei
<input type="checkbox"/> -e Bank	<input type="checkbox"/> -r Kinderspielplatz
<input type="checkbox"/> -r Strand	<input type="checkbox"/> -s Hotel
	<input type="checkbox"/> -e Kirche
	<input type="checkbox"/> -r Arzt

Entschuldigen Sie bitte, gibt es hier in diesem Dorf ein Hotel?

Ja, hier gibt es eins.

oder:

Nein, hier gibt es keins.

...

11 Ergänzen Sie einer, eine, eins, welche oder keiner, keine, keins, keine.

1. Ich brauche schnell einen Stift.
 Dort drüben liegt doch einer.
2. Möchtest du ein Eis?
 Nein danke, jetzt möchte ich _____, ich habe vorhin erst _____ gegessen.
3. Was suchen Sie denn?
 Ein Glas. Ich hatte schon _____, aber ich weiß nicht mehr, wo es ist.
 Kein Problem, dort hinten stehen noch _____.
4. Das ist aber ein toller Pullover. So _____ hätte ich auch gern.
 Dann kauf dir doch auch _____, es gibt noch _____.
5. Wo sind denn die Zitronen?
 Ich habe _____ gekauft.
 Aber warum denn nicht?
 Es gab _____ mehr.

12 Ergänzen Sie *man, irgendeiner, jemand, niemand, jeder, wer*.

1. Bitte stell das Telefon leise.
Ich möchte jetzt schlafen und mit _____ sprechen.
2. Das ist nicht so schlimm. Das kann doch _____ mal passieren!
3. Könnte mir bitte _____ von euch kurz helfen? Ich muss diese Bücher hier in die Bibliothek bringen.
4. _____ nichts hat, dem kann _____ auch nichts nehmen. (Sprichwort)
5. _____ braucht nicht immer alles so zu machen wie die anderen.
6. Ach, da sind Sie ja, gerade hat _____ für Sie angerufen.
Ich habe den Namen hier aufgeschrieben.
7. Tut uns Leid, aber heute hat _____ von uns Zeit, zur Firma Hellwig zu fahren. – Das gibt es doch nicht, _____ von Ihnen wird doch wohl eine halbe Stunde Zeit haben!
8. Die Reifen am Auto wechseln? Das ist doch kein Problem, das kann doch _____!
Und _____ das nicht kann, muss eben dafür bezahlen.
9. Weiß _____ von Ihnen, wie spät es ist?
10. Dieser ewige Regen macht _____ ganz schön depressiv.

13 Ergänzen Sie die Endungen.

1. ■ Wohnst du schon lange hier in dies__ Stadt?
● Ja, seit mein__ Kindheit. Ich kenne hier jed__ Straße, jed__ Haus und natürlich all__ Leute, die in unser__ Haus leben. Einig__ von ihnen habe ich allerdings lange nicht mehr gesehen.
2. ■ Welcher Pullover gefällt Ihnen besser? Dies__ rote oder d__ blaue dort?
● Ich finde beid__ nicht schön. Schauen Sie doch mal, wie gefällt Ihnen dies__ hier?
3. ■ Magst du die Musik von Phil Collins?
● Manch__ Stücke finde ich ganz gut, aber nicht all__ .
■ Welche gefallen dir denn nicht?
● Dies__ langsamen finde ich schrecklich langweilig.
4. ■ Frau Rautmann ist doch wirklich super! Sie hilft all__ Studenten und ist immer so freundlich.
● Ja, das stimmt wirklich. Und dabei können einig__ von ihnen ganz schön nerven! Aber sie behält immer die Ruhe.
5. ■ Warum ziehst du denn immer dies__ hässliche Jacke an?
● Ich habe sonst kein__ .
■ Dann kauf dir doch mal ein__ neue. Gefällt sie denn dein__ Freundin?
● Ja, sie findet sie auch toll.

14 Ergänzen Sie *etwas, nichts, viel, wenig, alles* oder *viele, wenige*.

1. Ich kann leider keine großen Reisen machen. Ich verdiene nur _____ .
2. Du denkst immer, dass du _____ besser weißt.
3. Kannst du mir etwas über Goethe erzählen? Du weißt doch _____ über ihn.
4. Heute haben _____ Leute ein Auto.
5. Sie möchte wirklich Deutsch lernen, aber leider hat sie so _____ Zeit.
6. Ich weiß nicht, was er macht. Ich habe lange _____ von ihm gehört.
7. Was, mit nur so _____ Gepäck willst du vier Wochen in Urlaub fahren? Das reicht nie!
8. Ich habe Ihnen schon _____ gesagt, was ich weiß.
9. Ich habe in meiner Schulzeit schon Deutsch gelernt. Aber leider habe ich _____ vergessen und muss es jetzt noch einmal lernen.
10. Haben Sie _____ verstanden? – Nein, nicht sehr _____ .

15 Welche Sätze gehören zusammen? Ordnen Sie zu.

1	2	3	4	5	6	7

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Wann kommst du zurück? 2. Wer hat das gesagt? 3. Mit wem hast du gerade telefoniert? 4. Woher kommen Sie? 5. Wie geht es Ihnen? 6. Was machen Sie am Samstag? 7. Warum lernst du so viel? | <ol style="list-style-type: none"> a Mit meinem Freund. b Weil ich morgen eine Prüfung habe. c Ich fahre in die Berge. d Ungefähr in einer Stunde. e Mein Vater. f Aus Finnland. g Danke gut. |
|--|--|

16 Fragepronomen: Ergänzen Sie die Sätze.

1. _____ sind Sie heute früh aufgestanden? – Um sechs Uhr.
2. _____ hast du Frau Berger nicht begrüßt? – Weil ich sie nicht gesehen habe.
3. _____ hast du morgen zum Abendessen eingeladen? – Julia.
4. _____ haben Sie Deutsch gelernt? – In der Schule.
5. _____ hat Ihnen der Film gefallen? – Sehr gut.
6. _____ Stadt hat Ihnen besser gefallen, Hamburg oder Berlin? – Berlin.
7. _____ hast du dein Auto geliehen? – Meinem Freund.
8. _____ hat denn gerade angerufen? – Mein Bruder.

17 Ergänzen Sie *welcher, welche, welches* oder *was für ein, was für welche*.

1. ■ _____ Fahrrad haben Sie sich denn gekauft?
● Ein Mountainbike.
2. ■ _____ Eis magst du lieber? Deutsches oder italienisches?
● Italienisches.
3. ■ _____ deutsche Oper gefällt dir am besten?
● Die Zauberflöte.
4. ■ _____ Computer soll ich mir denn kaufen?
● Da kann ich dir leider nicht helfen. Ich habe nicht viel Ahnung von Computern.

18 Formulieren Sie Fragen.

1. Ich fahre morgen nach XY.
Wohin fahren Sie morgen?
2. Die Gäste kommen um XY Uhr.
3. Meine Freundin wohnt in XY.
4. Ich möchte lieber XY.
5. Ich denke immer noch oft an XY.
6. XY kommt uns am Wochenende besuchen.
7. Gestern habe ich XY getroffen.
8. Ich heiße XY.
9. Wir haben XY ein lustiges Buch geschenkt.
10. Mein Mann interessiert sich gar nicht für XY.

19 Wie könnten die Fragen heißen?

1. Woher kommen Sie?
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

- Aus Russland.
- In Moskau.
- Vor zwei Stunden.
- Meinem Kind.
- Auf den Bus.
- Das ist die Brieftasche meines Vaters.
- Der Polizist.
- Im Hotel „Gloria“.

20 Welche Sätze gehören zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|---|
| 1. Ich mag gern Leute, | a der den „Zauberberg“ geschrieben hat? |
| 2. Sie interessiert sich für vieles, | b mit denen du immer Ski fahren gehst? |
| 3. Das ist meine Kollegin, | c die lustig sind. |
| 4. Wie heißt der Schriftsteller, | d wo auch im Winter meistens die Sonne scheint. |
| 5. Sind das deine Freunde, | e wofür ich mich auch interessiere. |
| 6. Ich fahre im Januar nach Andalusien, | f die mir sehr geholfen hat. |

1	
2	
3	
4	
5	
6	

21 Bilden Sie Sätze.

Elena sucht einen Mann, ...

- groß – ist – schlank – der – und
... der groß und schlank ist.
- tanzen – dem – sie – oft – gehen – mit
– kann
- sie – den – kann – bewundern
- Charakter – gefällt – dessen – ihr
- sie – Spaß – mit – machen – dem –
kann – viel
- gern – macht – der – Sport

22 Ergänzen Sie das Relativpronomen.

- Wer ist der Mann,
_____ du gestern getroffen hast?
_____ dort hinten steht?
_____ du so lange Briefe schreibst?
- Wer ist die Frau,
_____ du gestern getroffen hast?
_____ dort hinten steht?
_____ du so lange Briefe schreibst?
- Was sind das für Leute,
_____ du gestern getroffen hast?
_____ dort hinten stehen?
_____ du so lange Briefe schreibst?

23 Erklären Sie die Wörter.

- Tennisschuhe (Schuhe, zum Tennisspielen anziehen)
Das sind Schuhe, die man zum Tennisspielen anzieht.
- Meerestier (Tier, im Meer leben)
- Wochenzeitung (Zeitung, einmal pro Woche erscheinen)
- Sprachschule (Schule, Sprachen lernen)
- Spielcasino (Haus, Leute spielen Roulette)
- Kinderbett
- Student
- Gästezimmer
- Skischuhe
- Heizofen

24 Verben mit Präpositionen im Relativsatz: *auf das* oder *worauf*?

Das Relativpronomen bezieht sich auf ein Nomen oder auf eine Person (auch Pronomen *jemand, niemand, k/einer*): *von dem, auf den, für die ...*

Das Paket, auf das ich schon lange gewartet habe, ist heute endlich angekommen.
Es gibt hier *niemand, auf den* ich mich wirklich verlassen kann.

Das Relativpronomen bezieht sich auf einen ganzen Satz oder auf die Pronomen *vieles, alles, nichts, etwas, einiges ...*: *worauf, wofür, wovon, womit ...*

Endlich hat sie uns besucht, worauf wir schon lange gewartet haben.
Ich muss immer *alles* machen, *worum* sie sich nicht kümmert.

Ergänzen Sie die Sätze. Manchmal sind beide Formen möglich.

1. Die Frau, _____ ich mich im Urlaub so verliebt habe, hat mich gestern angerufen. (sich verlieben in + Akk.)
2. Das ist etwas, _____ ich mich auch sehr interessiere. (sich interessieren für + Akk.)
3. Die Arbeiter haben eine Lohnerhöhung bekommen, _____ sie lange gekämpft haben. (kämpfen für + Akk.)
4. Leider hat mich niemand im Krankenhaus besucht, _____ ich mich sehr geärgert habe. (sich ärgern über + Akk.)
5. Letzte Woche ist meine kranke Nachbarin gestorben, _____ ich mich in den letzten Monaten viel gekümmert habe. (sich kümmern um + Akk.)
6. Zum Glück hat er die Hausschlüssel mitgenommen, _____ ich nicht gedacht habe. (denken an + Akk.)
7. Die neue Lektion, _____ wir heute im Unterricht begonnen haben, ist sehr interessant. (beginnen mit + Dat.)
8. Gibt es denn nichts, _____ du dich freust? (sich freuen über + Akk.)

25 Genitiv: Ergänzen Sie das Relativpronomen.

1. Eine Frau/Ein Kind/Ein Mann, ...
... _____ Namen ich leider vergessen habe, hat gestern angerufen.
2. Ein Freund/Eine Freundin, ...
... _____ Fahrrad kaputt war, wollte sich meins leihen.
3. Eine Blume/ein Baum/ein Busch, ...
_____ Blätter plötzlich braun werden, ist krank.

26 Ergänzen Sie das Relativpronomen.

- | | |
|--|---|
| 1. Ich möchte nur in Wohnungen wohnen, | _____ einen großen Balkon haben.
_____ Fußböden aus Holz sind.
_____ ich Trompete spielen darf.
_____ im Stadtzentrum liegen. |
| 2. Ich mache einiges, | _____ mein Chef besser nicht wissen sollte.
_____ sich meine Eltern ärgern.
_____ ich mich früher nie interessiert hätte.
_____ schlecht für meine Gesundheit ist. |
| 3. Rom ist eine Stadt, | _____ mir sehr gefällt.
_____ es viele alte Kirchen gibt.
_____ ich gern mal wieder fahren würde.
_____ man sehr gut leben kann. |
| 4. Meine Tochter hat ihr Examen bestanden, | _____ ich nie erwartet hätte.
_____ ich mich sehr gefreut habe.
_____ sie viel gelernt hat.
_____ sie sehr glücklich gemacht hat. |
| 5. Johannes ist jemand, | _____ immer zu viel Geld ausgibt.
_____ ich mich oft ärgere.
_____ man nicht vertrauen kann.
_____ mit den Frauen spielt. |

27 Ergänzen Sie das Relativpronomen.

- | | |
|--|--|
| 1. Ich möchte in einer Stadt wohnen, _____ es viele gute Cafes gibt. | 7. Das ist alles, _____ ich Ihnen zu diesem Thema sagen kann. |
| 2. Das ist das Dümme, _____ ich je gehört habe. | 8. Wie heißt der Autor, _____ neues Buch du so gut fandest? |
| 3. Kinder, _____ Eltern berufstätig sind, werden meist früher selbständig. | 9. Gestern hat mich mein Chef im Krankenhaus besucht, _____ ich nie erwartet habe. |
| 4. Das ist genau das, _____ ich auch sagen wollte. | 10. Hast du Freunde, _____ du dich wirklich verlassen kannst? |
| 5. Ich mag keine Leute, _____ nicht zuhören können. | 11. Paris, _____ ich komme, ist für mich die schönste Stadt der Welt. |
| 6. Hier ist ein Foto von Torremolinos, _____ wir immer Urlaub machen. | 12. Ich kann nicht mit Frauen zusammen sein, _____ Parfüm mir nicht gefällt. |

28 Wo fehlt ein *es*? Ergänzen Sie die Sätze.

- Es ist mir klar, dass ich noch viel lernen muss.
- Mir ist ___ klar, dass ich noch viel lernen muss.
- In diesem Restaurant wird ___ sehr gut gekocht.
- Komm, wir gehen nach Hause. ___ wird bald dunkel.
- Wohin hast du mein Buch getan? – Schau doch, dort auf dem Stuhl liegt ___.
- Heute Abend wird ___ im Fernsehen ein interessanter Film gezeigt.
- Wir brauchen noch Stühle. ___ kommen sicher viele Leute.
- ___ ist wichtig, dass wir uns gesund ernähren.
- Morgen regnet ___ sicher.
- Hat er das Paket schon zur Post gebracht? – Ich weiß ___ nicht.
- Hast du gestern Abend das Fußballspiel gesehen? – Nein, ich konnte ___ leider nicht sehen, weil unser Fernseher kaputt ist.
- ___ tut mir leid, dass ich Sie gestört habe.

29 Bilden Sie Sätze mit oder ohne *es*.

- notwendig – ist / früh – wir – aufstehen – dass – morgen
Es ist notwendig, dass wir morgen früh aufstehen.
- mir – sagen – Sie / passiert – ist – wie
- gehört – du – hast / geklingelt – hat – ob?
- spät – ist – schon
- dem Kranken – gut – wieder – geht – zum Glück
- er – eilig – immer – hat – leider
- Rauchen – verboten – ist – hier
- mir – nicht – gefällt / so viel – wenn – fernsehen – du



3.1

Partikeln Präpositionen

Präpositionen stellen eine Beziehung zwischen Satzelementen her.

Sie können stehen

vor einem Nomen

Ich fahre *nach Deutschland*.

vor einem Pronomen

Ich komme später *zu dir*.

vor einem Adverb

Gehen Sie bitte *nach rechts*.

Einige Präpositionen können vor und nach einem Nomen / Pronomen stehen (*entlang, gegenüber, nach*).

Übersicht

Präpositionen mit festem Kasus

mit Dativ

aus
bei
mit
nach
seit
von
zu

mit Akkusativ

durch
für
gegen
ohne
um

mit Genitiv

während*
wegen*
(an)statt*
trotz*

ab
gegenüber

entlang
(*nach dem Nomen*)

außerhalb
innerhalb

* in der gesprochenen Sprache meist mit Dativ

Wechselpräpositionen

mit Dativ oder Akkusativ

an	in	unter
auf	neben	vor
hinter	über	zwischen

Wechselpräpositionen
in lokaler Bedeutung

wo? → Dativ
wohin? → Akkusativ

Wechselpräpositionen
in temporaler Bedeutung

wann? → Dativ

Kurzformen

Einige Präpositionen können mit dem bestimmten Artikel – wenn er nicht betont ist – eine Kurzform bilden:

an + dem → am	Das Rathaus liegt am Marktplatz.
an + das → ans	Wir fahren ans Meer.
bei + dem → beim	Ich habe mich beim Skifahren verletzt.
in + das → ins	Ich gehe jetzt ins Kino.
in + dem → im	Im letzten Sommer war es hier sehr heiß.
von + dem → vom	Ich habe das vom Chef gehört.
zu + der → zur	Ich gehe jetzt zur Schule.
zu + dem → zum	Ich gehe jetzt zum Supermarkt.

aber: Ich gehe jetzt *in das* Kino, das du mir empfohlen hast.

Hier ist ein bestimmtes Kino gemeint. Der Artikel ist betont und bildet keine Kurzform mit der Präposition.

Präpositionen in lokaler Bedeutung

Präpositionen in lokaler Bedeutung stehen bei den Fragen:

Woher komme ich?	→ Herkunft
Wo bin ich?	→ Ort
Wohin gehe ich?	→ Richtung, Ziel

	woher?	wo?	wohin?
①	aus ↔	in + <i>Dat.</i>	nach
②	aus ↔	in + <i>Dat.</i>	in + <i>Akk.</i>
③	von	auf + <i>Dat.</i>	auf + <i>Akk.</i>
④	von	an + <i>Dat.</i>	an + <i>Akk.</i>
⑤	von	an + <i>Dat.</i>	zu
⑥	aus	in	zu
⑦	von	bei	zu
	Herkunft	Ort	Richtung
	aus, von	an, auf, in, bei	an, auf, in, nach, zu

Zur Unterscheidung von *aus* und *von*:

- *Aus* benutzt man, wenn man auch *in* sagen kann:
Ich nehme das Buch *aus dem* Regal.
Ich lege das Buch *ins* Regal.
- *Von* benutzt man, wenn man nicht *in* sagen kann:
Ich komme gerade *vom* Strand.
Ich gehe *an den / zum* Strand.

In der nachfolgenden Übersicht kann man ein paar einfache Regeln erkennen:

an	am Rand von etwas
nach	nur bei Namen von Städten und Ländern, Kontinenten
zu	Richtung, Ziel

Positions- und Richtungspräpositionen

Wo sind Sie?

① in + Dat.

Stadt	Ich wohne <i>in</i> Rom.
Land (ohne Artikel)	Ich wohne <i>in</i> Italien.

② in + Dat.

Gebäude	Ich bin gerade <i>im</i> Büro.
Landschaft, Gebirge	Ich wohne <i>im</i> Schwarzwald.
Land (mit Artikel)	Ich wohne <i>in der</i> Schweiz.
Straße	Ich wohne <i>in der</i> Maistraße.

③ auf + Dat.

Platz	Die Suppe steht <i>auf</i> dem Tisch.
Berg	Ich war heute <i>auf</i> der Zugspitze.
Inselgruppen	Wir waren <i>auf</i> den Malediven.
Inseln	Wir waren <i>auf</i> Kreta.

④ an + Dat.

Meer, Fluss, See	Ich mache Urlaub <i>am</i> Mittelmeer.
Strand, Ufer	Ich war heute lange <i>am</i> Strand.

⑤ an + Dat.

Platz (Name)	Ich bin gerade <i>am</i> Marktplatz.
--------------	--------------------------------------

⑥ in + Dat.

Geschäft	Ich bin gerade <i>in der</i> Apotheke.
Bank, Post	Ich bin gerade <i>in / auf der</i> Post.

⑦ bei

Person	Ich war gerade <i>beim</i> Chef. <i>Ausnahme</i> Ich bin gerade <i>zu</i> Hause.
--------	--

Wohin gehen / fahren Sie?

nach

Ich fahre <i>nach</i> Rom.
Ich fahre <i>nach</i> Italien.

in + Akk.

Ich gehe jetzt <i>ins</i> Büro.
Ich fahre <i>in den</i> Schwarz- wald.
Ich fahre <i>in die</i> Schweiz.
Ich gehe <i>in die</i> Maistraße.

auf + Akk.

Ich stelle die Suppe <i>auf den</i> Tisch.
Ich gehe morgen <i>auf die</i> Zugspitze.
Wir fahren <i>auf die</i> Malediven.
Wir fahren <i>auf/nach</i> Kreta.

an + Akk.

Ich fahre <i>ans</i> Mittelmeer.
Ich gehe <i>an den/zum</i> Strand.

zu

Ich gehe jetzt <i>zum</i> Marktplatz.

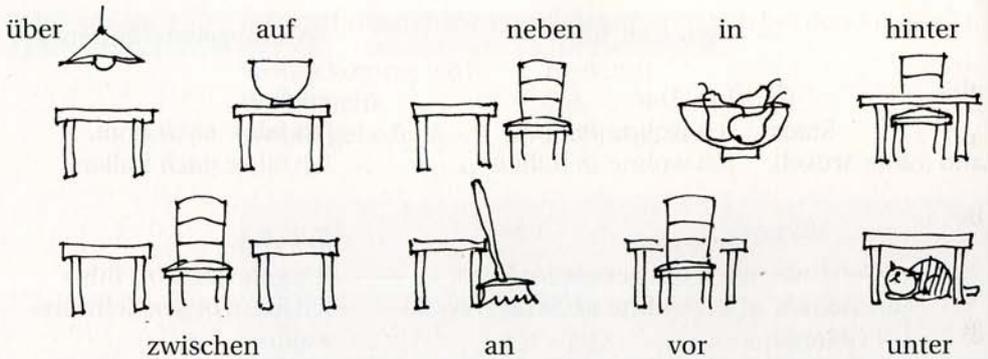
zu

Ich gehe jetzt <i>zur</i> Apotheke.
Ich gehe <i>zur / auf die</i> Post.

zu

Ich gehe jetzt <i>zum</i> Chef.
Ich gehe jetzt <i>nach</i> Hause.

Wechselpräpositionen in lokaler Bedeutung



setzen / sitzen – stellen / stehen – legen / liegen – hängen / hängen

In Verbindung mit den lokalen Wechselpräpositionen wird oft eine Gruppe von Verben benutzt, die ähnlich aussehen, aber verschiedene Kasus verlangen.



Bewegung, Ortsveränderung

wohin + Akkusativ

(sich) setzen, setzte, hat gesetzt
Ich setze mich *auf* das Sofa.

(sich) stellen, stellte, hat gestellt
Ich stelle das Glas *auf* den Tisch.

(sich) legen, legte, hat gelegt
Ich lege mich jetzt *ins* Bett.

hängen, hängte, hat gehängt
Ich hänge die Lampe *über* den Esstisch.

regelmäßige Verben



Resultat einer Aktion, Ruhezustand

wo + Dativ

sitzen, saß, ist / hat gegessen
Ich sitze *auf* dem Sofa.

stehen, stand, ist / hat gestanden
Das Glas steht *auf* dem Tisch.

liegen, lag, ist / hat gelegen
Ich liege schon *im* Bett.

hängen, hing, ist / hat gehangen
Die Lampe hängt *über* dem Esstisch.

unregelmäßige Verben

Alle Präpositionen in lokaler Bedeutung

mit Dativ

ab	Ausgangspunkt	Ich fliege <i>ab</i> Frankfurt mit Lufthansa.
aus	Bewegung aus Raum Herkunft	Sie geht <i>aus dem</i> Haus. Sie kommt <i>aus</i> Deutschland.
bei	Ort in der Nähe Person Arbeitsplatz	Wiesbaden liegt <i>bei</i> Frankfurt. Ich wohne noch <i>bei meinen</i> Eltern. Ich arbeite <i>bei</i> Siemens.
gegenüber	andere Seite Person (nachgestellt)	<i>Gegenüber der</i> Post gibt es ein Café. <i>Der</i> Post <i>gegenüber</i> gibt es ein Café. <i>Mir gegenüber</i> saß ein netter Mann.
nach	Orts- und Ländernamen ohne Artikel Richtungsangaben	Ich fahre morgen <i>nach</i> Hamburg. Ich fahre <i>nach</i> Holland / Spanien.* Gehen Sie <i>nach</i> unten / links / Osten.
von	Ausgangspunkt Ersatz für Genitiv	Ich komme gerade <i>vom</i> Büro / <i>von</i> <i>meiner</i> Freundin / <i>von</i> unten. Das ist die Kassette <i>von meinem</i> Bruder.
zu	Ziel	Ich fahre jetzt <i>zu meinem</i> Freund / <i>zum</i> Bahnhof.

* Bei Ländernamen mit Artikel: Ich fahre *in die* Schweiz / *in die* Türkei ...

mit Akkusativ

bis	Ort (Endpunkt) ohne Artikel	<i>Bis</i> Frankfurt am Main sind es mindestens noch 200 km.
bis zu + <i>Dat.</i> bis an	Ort (Endpunkt) mit Artikel	<i>Bis zum</i> Strand sind es 5 Minuten. Geh nicht <i>bis an den</i> Rand des Abhangs!
durch	Bewegung durch etwas	Die Katze springt <i>durch das</i> Fenster.
entlang (<i>nachgestellt</i>)	parallele Bewegung	Gehen Sie immer <i>diese</i> Straße <i>entlang</i> .
gegen	Richtung mit Berührung	Das Auto fuhr <i>gegen den</i> Baum.
um (herum)	um Mittelpunkt	Die Kinder sitzen <i>um den</i> Weihnachts- baum. Ich gehe <i>um das</i> Haus (herum).

mit Dativ oder Akkusativ

an	seitliche Berührung	wo	Das Bild hängt <i>an der</i> Wand.
	Rand	wohin	Ich hänge das Bild <i>an die</i> Wand.
	Platz	wo	Köln liegt <i>am</i> Rhein.
auf	Berührung von oben	wohin	Wir fahren <i>ans</i> Meer.
		wo	Der Tisch steht <i>an der</i> Wand.
	Post, Bank	wohin	Ich stelle den Tisch <i>an die</i> Wand.
hinter	Rückseite von etwas	wo	Die Tasse steht <i>auf dem</i> Tisch.
		wohin	Ich stelle die Tasse <i>auf den</i> Tisch.
in	im Inneren von etwas	wo	Er arbeitet <i>auf der</i> Post.
		wohin	Ich gehe jetzt <i>auf die</i> Bank.
	räumliche Begrenzung	wo	Das Kind versteckt sich <i>hinter der</i> Mutter.
neben	Erdteil	wohin	Er stellt den Koffer <i>hinter die</i> Tür.
		wo	Ich liege <i>im</i> Bett.
	Länder, Orte	wohin	Ich lege mich jetzt <i>ins</i> Bett.
über	Landschaft, Gebirge	wo	Die Kinder spielen <i>im</i> Garten.
		wohin	Ich gehe jetzt <i>in den</i> Garten.
	sehr nahe, an der Seite	wo	Wir waren schon <i>in</i> Europa.
wohin		– (vergleiche <i>nach</i>)	
an	Landschaft, Gebirge	wo	Wir waren schon <i>in</i> Italien / <i>in</i> Rom.
		wohin	– (vergleiche <i>nach</i>)
	sehr nahe, an der Seite	wo	Wir waren schon <i>im</i> Schwarzwald / <i>im</i> Gebirge.
wohin		Wir fahren <i>in den</i> Schwarzwald / <i>ins</i> Gebirge.	
an	sehr nahe, an der Seite	wo	Der Schrank steht <i>neben der</i> Tür.
		wohin	Wir stellen den Schrank <i>neben die</i> Tür.
an	sehr nahe, an der Seite	wo	Die Lampe hängt <i>über dem</i> Tisch.
		wohin	Wir hängen die Lampe <i>über den</i> Tisch.
an	sehr nahe, an der Seite	wo	–
		wohin	Wir gehen schnell <i>über die</i> Straße.

	Ort am Weg
unter	unterhalb
	Gruppe
vor	Vorderseite
zwischen	etwa in der Mitte

- wo** –
- wohin** Wir fahren *über* Frankfurt nach München.
- wo** Die Katze liegt *unter der* Bank.
- wohin** Die Katze legt sich *unter die* Bank.
- wo** *Unter den* Zuhörern wird eine Reise verlost.
- wohin** Sie verteilen Flugblätter *unter die* Passanten.
- wo** *Vor dem* Haus steht ein alter Baum.
- wohin** Wir stellen das Auto *vor die* Garage.
- wo** Ich sitze *zwischen den* beiden Kindern.
- wohin** Ich setze mich *zwischen die* beiden Kinder.

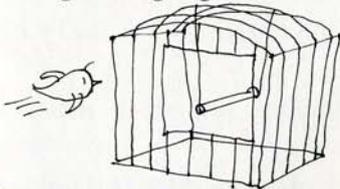
mit Genitiv

außerhalb	nicht im Inneren
innerhalb	im Inneren

Ich wohne lieber *außerhalb* der Stadt.
 Diese Fahrkarte ist nur *innerhalb* der Stadt gültig.

wohin + Akkusativ

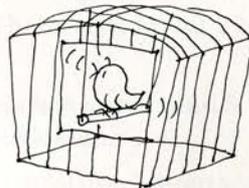
Richtung, Bewegung auf ein Ziel



► Übungen 1–17

wo + Dativ

Ort, Bewegung nur innerhalb eines Ortes



Präpositionen in temporaler Bedeutung

Präpositionen in temporaler Bedeutung stehen bei der Frage:

Wann passiert etwas? → Zeitpunkt, Dauer

Präpositionen mit festem Kasus

mit Dativ

ab
aus
bei
nach
seit
von (... bis/ an)
zu

mit Akkusativ

bis
für
gegen
um

mit Genitiv

während*
innerhalb
außerhalb

* in der gesprochenen Sprache meist mit Dativ

Wechselpräpositionen

mit Dativ

an
in
vor
zwischen

mit Akkusativ

über

Wechselpräpositionen
in lokaler Bedeutung

wo? → Dativ
wohin? → Akkusativ

Wechselpräpositionen
in temporaler Bedeutung

wann? → Dativ
(Ausnahme: *über*)

Zeitpunkt

an + Dat.	Tag Datum Tageszeit Feiertag
aus + Dat.	zeitliche Herkunft
gegen + Akk.	ungenauere Tageszeit ungenauere Uhrzeit
in + Dat.*	Woche Monat Jahreszeit Jahrhundert zukünftiger Zeitpunkt
nach + Dat.	nach etwas anderem
um + Akk.	genaue Uhrzeit ungenauere Zeitangabe
vor + Dat.	vor etwas anderem

Hoffentlich schneit es *am* Sonntag!
J.W. von Goethe ist *am* 28.8.1749 geboren.
Ich gehe *am* Nachmittag ins Schwimmbad.
Ausnahme: *in der* Nacht
Wir kommen *an* Weihnachten.

Dieses Bild ist *aus dem* 18. Jahrhundert.

Wir kommen *gegen* Mittag zurück.
Wir kommen *gegen* 13 Uhr zurück.

Ich mache das *in der* nächsten Woche.
Er besucht mich *im* Mai.
Wir fahren *im* Winter nach Teneriffa.
Mozart ist *im* 18. Jahrhundert geboren.
Ich bin *in* fünf Minuten zurück.

Kommst du *nach dem* Unterricht zu mir?

Der Zug kommt *um* 15.34 Uhr an.
J.W. von Goethe ist so *um* 1750 geboren.

Gehen wir *vor dem* Abendessen noch spazieren?

* Jahreszahlen stehen entweder allein oder mit *im Jahre* (veraltet):

J.W. von Goethe ist 1749 geboren. – J.W. von Goethe ist im Jahre 1749 geboren.

Zeitdauer

ab + Dat.	Beginn in der Gegenwart
von ... an + Dat.	Beginn in der Zukunft
seit + Dat.	Beginn in der Vergangenheit
von + Dat. ... bis	Beginn und Ende
zwischen + Dat.	Beginn und Ende
in + Dat.	Zeitdauer (ungenau)

Ab heute habe ich Urlaub.

Von heute *an* habe ich Urlaub.

Ab nächster Woche habe ich Urlaub.

Von nächster Woche *an* habe ich Urlaub.

Meine Mutter ist *seit* Montag zu Besuch.

Ich habe *vom* 15. *bis* 29.5. Urlaub.

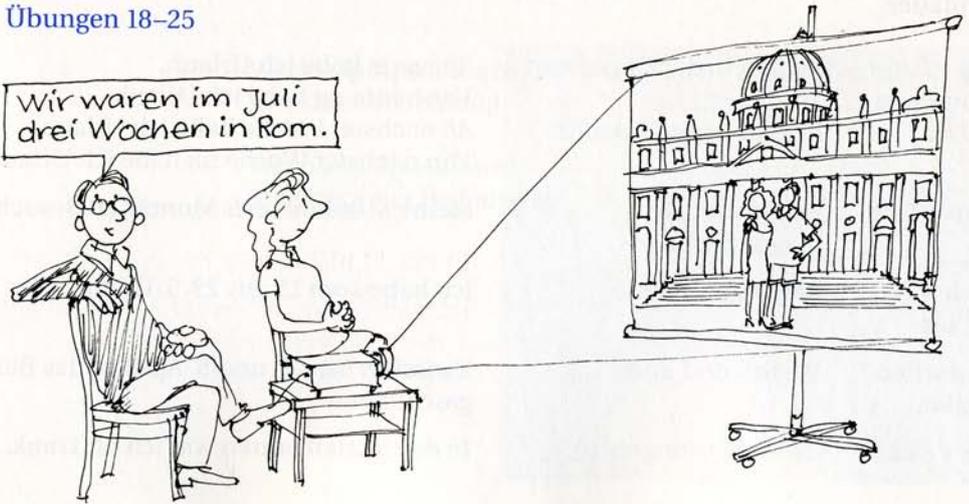
Zwischen dem 2. und 5. April ist das Büro geschlossen.

In den letzten Jahren war ich oft krank.

bis + <i>Dat.</i>	Endpunkt	Ich habe noch <i>bis</i> Sonntag Urlaub.
innerhalb + <i>Gen.</i>	Endpunkt	Diese Arbeit muss <i>innerhalb eines</i> Monats fertig sein.*
innerhalb von + <i>Dat.</i>	Endpunkt	Diese Arbeit muss <i>innerhalb von einem</i> Monat fertig sein.*
außerhalb + <i>Gen.</i>	Zeitdauer	<i>Außerhalb der</i> Bürozeiten können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.
bei + <i>Dat.</i>	Zeitpunkt/Zeitdauer	<i>Beim</i> Essen erzählte sie mir von ihrer Reise. (oft mit substantiviertem Verb gebraucht)
während + <i>Gen./Dat.</i>	Zeitdauer	<i>Während des</i> Essens erzählte sie mir von ihrer Reise.*
zu	Zeitdauer	<i>Zu dieser</i> Zeit war ich in Urlaub.
über + <i>Akk.</i>	Zeitdauer	Wir fahren <i>übers</i> Wochenende weg.
-/... lang (<i>nachgestellt</i>)	Zeitdauer in Gegenwart oder Vergangenheit	Wir waren im Juli drei Wochen in Rom. Wir waren im Juli drei Wochen <i>lang</i> in Rom.**
-/für ...	Zeitdauer in der Zukunft	Ich bleibe zwei Jahre in Deutschland. Ich bleibe <i>für</i> zwei Jahre in Deutschland.**

* mit Genitiv meist in geschriebener Sprache; mit Dativ meist in gesprochener Sprache
 ** Man kann diesen Satz mit oder ohne Präposition bilden.

► **Übungen 18-25**



Präpositionen in modaler Bedeutung

Präpositionen in modaler Bedeutung stehen bei den Fragen:

Wie mache ich das? → Art und Weise

Wie ist das? → Eigenschaft, Beschaffenheit

Präpositionen mit festem Kasus

mit Dativ

aus
mit
nach
zu

mit Akkusativ

ohne

Wechsel- präpositionen

mit Dativ

in

mit Akkusativ

auf

auf + *Akk.*

aus + *Dat.*

in + *Dat.*

mit + *Dat.*

nach + *Dat.*
(*nachgestellt*)

ohne + *Akk.*

zu + *Dat.*

Dieser Film ist *auf* Deutsch.

Er macht alles *auf* seine Art.

Dieser Pullover ist *aus* Baumwolle.

Ich habe jetzt leider keine Zeit. Ich bin *in* Eile.

Ich habe das nur *im* Spaß gesagt.

Ich fahre *mit dem* Zug nach Dresden.

Sie trinkt Tee immer *mit* Milch.

Meiner Meinung *nach* wird es heute noch regnen.

Bitte der Reihe *nach* anstellen.

Er macht nichts *ohne* seine Frau.

Ich gehe gern noch ein bisschen *zu* Fuß.

Zum Glück ist sie nicht verletzt.

► Übung 26

Präpositionen in kausaler Bedeutung

Präpositionen in kausaler Bedeutung stehen bei der Frage:

Warum ist das so? → Grund, Ursache

**Präpositionen
mit festem Kasus**

mit Dativ

aus
bei

mit Genitiv / Dativ

wegen

**Wechsel-
präpositionen**

mit Dativ

vor

aus + Dat. Motiv für eine Handlung

Ich helfe ihr *aus* Mitleid / *aus* Freundschaft.
Er ist sehr krank. *Aus diesem* Grund müsst
ihr ihm helfen.

bei + Dat. Grund / Ursache

Bei diesem schlechten Wetter gehe ich
nicht spazieren.

vor + Dat. Wirkung auf eine Person

Sie zittert *vor* Angst / *vor* Kälte.
Das Kind weint *vor* Schmerzen.

wegen
+ Gen. / Dat. Grund / Ursache

Wegen des schlechten Wetters hat das
Fußballspiel nicht stattgefunden.
Wegen dir sind wir zu spät gekommen!

Satzelemente mit Präpositionen in kausaler Bedeutung können durch einen Nebensatz mit *weil* ersetzt werden:

Ich helfe ihr *aus* Mitleid.

→

Ich helfe ihr, *weil* ich Mitleid mit ihr habe.

Sie zittert *vor* Angst.

→

Sie zittert, *weil* sie Angst hat.

► Übung 27

1 *in, an, auf, zu* (= wohin?) – *aus, von* (= woher?): Ergänzen Sie die Präpositionen und den Artikel. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

Sie geht / fährt ...	Sie kommt gerade ...
1. <u>zur/in die</u> Bäckerei (f.).	<u>aus der</u> Bäckerei.
2. _____ Büro (n.).	_____ Büro.
3. _____ Kirchplatz (m.).	_____ Kirchplatz.
4. _____ Fichtelgebirge (n.).	_____ Fichtelgebirge.
5. _____ Bank (f.).	_____ Bank.
6. _____ Supermarkt (m.) zum Einkaufen.	_____ Supermarkt.
7. _____ See (m.) zum Schwimmen.	_____ See.
8. _____ Kanarischen Inseln (Pl.).	_____ Kanarischen Inseln.
9. _____ Blumenstraße (f.).	_____ Blumenstraße.
10. _____ Oper (f.).	_____ Oper.

2 Schreiben Sie die Sätze der Übung 1 im Präteritum.

Wo war sie?

1. *Sie war in der Bäckerei.*

...

3 Dativ (wo?) oder Akkusativ (wohin?): Ergänzen Sie *in, an, auf* und Artikel.

1. ■ Kommst du mit mir heute _____ Stadion (n.) zum Fußballspiel?
● Tut mir Leid, aber ich habe keine Zeit. Ich fahre mit meiner Familie _____ See (m.) zum Baden.
2. ■ Wo haben Sie denn diesen tollen Hut gekauft?
● _____ Kaufhaus (n.) _____ Marktplatz (m.).
3. ■ Ich muss noch Geld wechseln. Wo kann ich das machen?
● _____ Bank (f.).
4. ■ Wir möchten im Sommer _____ Seychellen (Pl.) fliegen. Wissen Sie, wie teuer ein Flug dorthin ist?
● Nein, leider nicht. Aber gehen Sie doch _____ Reisebüro (n.) nebenan und fragen Sie dort.
5. ■ Kinder, warum geht ihr denn bei diesem schönen Wetter nicht _____ Park (m.), sondern sitzt den ganzen Tag hier _____ Zimmer (n.)?
● Wir waren heute Vormittag schon _____ Park (m.), und jetzt wollen wir hier _____ Wohnung (f.) bleiben und fernsehen.

4 *in* (+ Akk.) oder *nach*: Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel.

Sie fährt ...

1. _____ Schweiz.
2. _____ London.
3. _____ Türkei.
4. _____ Kalifornien.
5. _____ Asien.
6. _____ Alpen.
7. _____ Holland.
8. _____ USA.

5 *von* oder *aus* (woher?): Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel.

1. ■ Hallo Ingrid, was machst denn du hier?
● Ich komme gerade _____ Büro und bin auf dem Weg nach Hause.
2. ■ Woher wissen Sie das?
● _____ Herrn Steffen.
3. ■ Woher kommst du jetzt?
● _____ Arzt.
4. ■ Wann kommt denn Ihre Frau _____ Krankenhaus?
● Nächste Woche.

6 Ergänzen Sie die Sätze mit den angegebenen Nomen und *in*, *auf* oder *zu*. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

Zur Unterscheidung

in und *zu* bei Gebäuden / Geschäften:

zu das Ziel wird betont;
ich bleibe nur kurz dort:
Ich gehe jetzt *zur* Bäckerei.

in Aufenthalt in einem Haus;
ich bleibe länger dort:
Ich gehe heute *ins* Theater.

Bei Post und Bank kann man *zu* und *auf* benutzen:

zu immer möglich:
Ich gehe *zur* Bank/Post/Bäckerei.

auf nur bei Post und Bank möglich:
Ich gehe *auf die* Post/Bank.

Bei Plätzen immer *zu*:

Ich gehe *zum* Marktplatz.

Ungefähre Regel

Zu können Sie bei Gebäuden immer sagen, außer wenn Sie länger in diesem Haus bleiben.

■ Reisebüro (n.)	Apotheke (f.)	■
■ Flughafen (m.)	Kino (n.)	■
■ Metzgerei (f.)	Restaurant (n.)	■
■ Buchhandlung (f.)	Bank (f.)	■

1. Er möchte Fleisch kaufen.
Er geht _____.
2. Sie möchte sich einen Film ansehen.
Sie geht _____.
3. Wir müssen Tabletten kaufen.
Wir gehen _____.
4. Sie wollen eine Reise buchen.
Sie gehen _____.
5. Ich muss nach Berlin fliegen.
Ich fahre _____.
6. Sie wollen mit Freunden essen gehen.
Sie gehen _____.
7. Er will ein Buch kaufen.
Er geht _____.
8. Sie will Geld wechseln.
Sie geht _____.

7 Schreiben Sie die Sätze der Übung 6 im Präteritum.

1. *Er war ...*

...

8 *bei* (wo?) oder *zu* (wohin?): Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel.

- Was haben Sie denn am Wochenende gemacht?

● Am Wochenende war ich _____ meiner Freundin in Dresden.
- Wohin gehst du?

● _____ Nachbarin.
- Wo waren Sie denn? Ich habe Sie überall gesucht!

● Ich war nur kurz _____ meinem Kollegen im Nebenzimmer.
- Du wolltest doch heute noch _____ Frisör gehen.

● Eigentlich schon, aber ich habe leider keinen Termin mehr bekommen.

9 Ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel.

- Nächste Woche möchte ich _____ meiner Oma _____ Schweiz fahren. Meine Großeltern haben früher _____ Süddeutschland gewohnt, aber seit ein paar Jahren wohnen sie nun _____ Schweiz. Dort haben sie sich ein Haus _____ einem kleinen See _____ Bergen gekauft.
- In München war ich _____ Olympiaturm, _____ Olympiastadion, _____ Deutschen Museum, _____ Englischen Garten, _____ Isar (f.), _____ meiner Tante, _____ Leopoldstraße _____ Schwabing, _____ Marienplatz und _____ Biergarten _____ Kleinhesseloher See.

10 Dativ oder Akkusativ:
Bilden Sie Sätze und ergänzen Sie dabei die Artikel.

- tragen – bitte – der Keller – in – das Bier – Sie
Tragen Sie bitte das Bier in den Keller.
- der Mantel – die Garderobe – hängen – an – er
- der Schrank – stehen – in – die Weingläser
- auf – der Atlas – die Kommode – liegen
- hängen – über – du – warum – die Lampe – der Fernseher?
- die Zeitung – er – unter – legen – das Sofa – immer
- dein Fahrrad – vor – stehen – die Haustür
- räumen – die Spülmaschine – das Geschirr – er – nie – in

11 Bilden Sie Dialoge mit den angegebenen Präpositionen und den Verben *liegen/legen, stellen/stehten, hängen*.

	in	an	unter	auf
zwischen	in	neben	an	

- Sweatshirt (n.) – Bett (n.)
 - *Mama, wo ist denn mein Sweatshirt?*
 - *Ich habe es auf dein Bett gelegt.*
 - *Es liegt aber nicht mehr auf dem Bett!*
 - *Dann weiß ich auch nicht, wo es ist.*
- Jacke (f.) – Garderobe (f.)
- Fußball (m.) – Keller (m.)
- Schere (f.) – Schublade (f.)
- Schlüssel (Pl.) – Schlüsselbrett (n.)
- Schuhe (Pl.) – Bank (f.)
- Tasche (f.) – Regal (n.) und Schrank (m.)
- Taschenlampe (f.) – Lexikon (n.)

12 Bilden Sie Fragen und Antworten.

Das ist Dominiks unordentliches Zimmer.
Wo liegen/stehten/hängen seine Sachen?

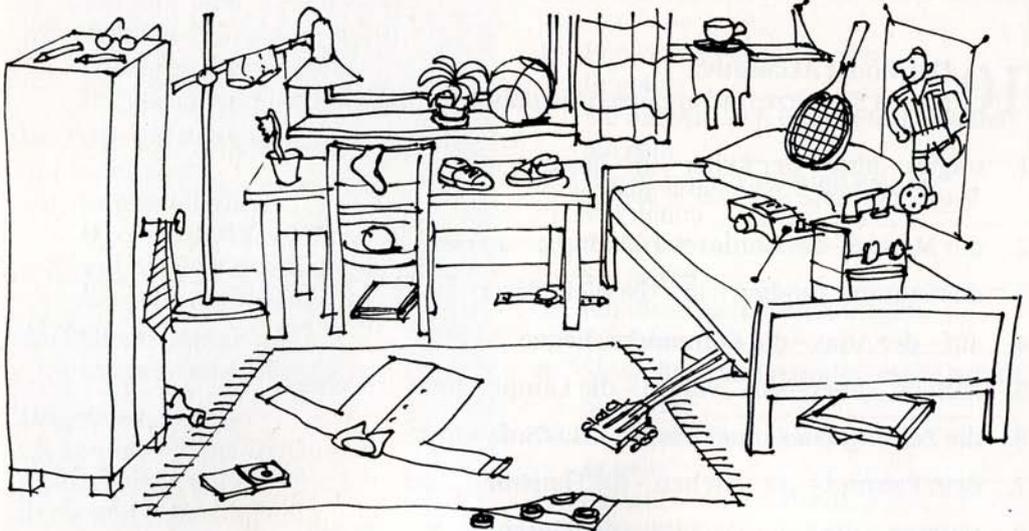
Wo liegt die Armbanduhr? – Sie liegt unter dem Tisch neben dem Bett.

Wo ...

13 Bilden Sie Fragen und Antworten wie in Übung 12.

Wohin hat Dominik seine Sachen gelegt / gestellt / gehängt?

Wohin hat er die Armbanduhr gelegt? – Er hat sie unter den Tisch neben seinem Bett gelegt. ...



14 Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel. Zeichnen Sie das Bild.

- _____ dies___ Bild sieht man im Vordergrund einen See.
- _____ See ist ein kleines Boot.
- _____ Boot sitzen ein Mann und ein Kind.
- _____ See herum geht eine Familie mit einem Hund spazieren.
- _____ See liegt ein Dorf.
- _____ Mitte des Dorfes gibt es eine Kirche. Links _____ Kirche steht das Rathaus. _____ Rathaus ist ein Restaurant.
- _____ des Dorfes gibt es einen Fußballplatz.
- _____ See _____ gibt es eine kleine Straße.
- _____ dies___ Straße gab es einen Unfall: ein Fahrradfahrer ist _____ einen Baum gefahren.
- Rechts _____ Dorf ist ein kleiner Berg. _____ Berg steht eine alte Burg.

15 Bilden Sie Sätze. Wo haben Herr und Frau Berger ihren Urlaub verbracht?

- Hotel – Kreta
In einem Hotel auf Kreta.
- Pension – Berlin
- Freunden – Japan
- Schiff – Mittelmeer (n.)
- Stadt – Rhein (m.)
- Insel – Indischer Ozean (m.)
- Bungalow – Südküste von Spanien
- Haus – Alpen (Pl.)

16 Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel.

- Heute Abend bleibe ich _____ Hause.
- Gestern habe ich _____ Bank meinen Lehrer getroffen.
- Wir wohnen _____ einem kleinen Haus _____ Stadtrand von Schwerin.
- Heute Morgen lag sogar Schnee _____ Bergen. Und das im Mai!
- Frankfurt liegt _____ Main (m.).
- Andreas ist schon _____ Hause gegangen.
- Die meisten Deutschen fahren im Urlaub _____ südliche Länder.
- Die alte Frau ging _____ Park und setzte sich _____ eine Bank.
- _____ dieser Firma möchte ich nicht mehr arbeiten.
- Warum könnt ihr nicht länger _____ uns bleiben?
- Wohin fahren Sie am liebsten in Urlaub? _____ Meer oder _____ Berge?
- Wenn wir noch nicht _____ Hause sein sollten, dann gehen Sie einfach _____ Haus herum und setzen sich _____ Terrasse.

17 Ergänzen Sie die angegebenen Präpositionen und Artikel.

■	in (8x)	aus	zwischen	■
■	nach (3x)	zu	an (3x)	■
■	um	neben	entlang	■
■	gegenüber	hinter	über	■

Liebe Großeltern,

wie geht es euch? Seid ihr gesund? Wann kommt ihr mich endlich mal besuchen? Seit einer Woche bin ich nun _____ wunderschönen Stadt Freiburg _____ Breisgau*. _____ meinem Studentenheim habe ich schon ein paar nette Leute kennengelernt. _____ Zimmer _____ mir wohnt zum Beispiel eine Studentin _____ Schweden, mit der ich viel Zeit verbringe, und _____ Zimmer _____ wohnt eine deutsche Studentin, die mich schon einmal _____ ihren Eltern eingeladen hat. Hier _____ Freiburg gibt es auch viele gemütliche Kneipen und kleine Bistros, Kinos, Theater etc. Es wird mir nie langweilig.

Aber auch die Gegend _____ Stadt herum ist sehr, sehr schön. Freiburg liegt _____ westlichen Rand des Schwarzwaldes _____ Südwesten von Deutschland. Wenn man den Rhein _____ Süden fährt, kommt man nach ca. 80 km _____ Schweizer Grenze. Gleich _____ der Grenze liegt die Stadt Basel. Das ist eine sehr interessante Stadt.

Wenn man von Freiburg aus _____ Westen _____ Rhein fährt (der Rhein ist die Grenze _____ Deutschland und Frankreich), kommt man _____ Colmar**.

Nächste Woche habe ich meine Sprachprüfung _____ Universität. Deshalb muss ich jetzt viel lernen und jeden Tag _____ Mediothek gehen, um noch mehr zu üben.

Ich schreibe euch bald wieder und grüße euch ganz herzlich

Elke

* Landschaft um Freiburg

** Stadt im Osten von Frankreich

18 *in, -, vor* (= Zeitpunkt), *seit* (= Zeitdauer): Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel.

1. ■ Wo ist denn Ihr Sohn? Ich habe ihn schon lange nicht mehr gesehen.
 - Er lebt _____ einem Jahr in Brasilien.
2. ■ Wo ist denn Anja?
 - Sie ist _____ einer halben Stunde weggegangen.
 - Und wann kommt sie wieder zurück?
 - Ich weiß es nicht genau, aber spätestens _____ einer Stunde.
3. ■ _____ wann arbeiten Sie in Leipzig?
 - Schon _____ zwei Jahren.
4. ■ Wann sind Sie geboren?
 - _____ 1968.
5. ■ Warte zu Hause. Ich hole dich _____ zehn Minuten ab.
 - Das ist sehr nett von dir.
6. ■ Wann haben Sie geheiratet?
 - _____ 1988. Also schon _____ vielen Jahren.
7. ■ Wie lange lernen Sie schon Deutsch?
 - _____ einem halben Jahr. Ich habe _____ September mit dem Sprachkurs begonnen.
8. ■ Wie lange müssen wir denn noch laufen? Wir sind nun schon _____ einer Stunde unterwegs!
 - Nicht mehr lange. Wir sind spätestens _____ einer halben Stunde da.

19 *an* oder *in*: Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel.

Wir kommen ...

1. _____ zehn Tagen.
2. _____ Ostern.
3. _____ Sommer.
4. _____ April.
5. _____ Nachmittag.
6. _____ Nacht.
7. _____ 31.3.
8. _____ Sonntagabend.

20 *in* oder *nach*: Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel.

1. Es war eine große Operation. Aber _____ einigen Tagen ist er schon aufgestanden.
2. Ich gehe schnell zur Apotheke. _____ spätestens zehn Minuten bin ich wieder da.
3. _____ zwei Monaten habe ich mein Examen.
4. _____ dem Examen mache ich erst einmal Urlaub.
5. Unser neuer Angestellter hat schon _____ einem Monat die Firma wieder verlassen.
6. Gehen wir _____ dem Konzert noch ein Glas Wein trinken?

21 *um* oder *gegen*: Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel.

1. Der Zug ist _____ 23.44 Uhr angekommen.
2. Ich besuche dich morgen _____ Abend. Ist dir das recht?
3. Pablo Picasso hat das Bild „Guernica“ so (=ungefähr) _____ 1935 gemalt.
4. Der Direktor kommt so _____ (= ungefähr) 13 Uhr zurück.
5. Wir fahren mit dem Auto und werden so _____ Mittag bei euch sein.
6. Die Konferenz beginnt _____ 16.00 Uhr.

23 Markieren Sie die richtige Antwort.

1. Wie lange wohnen Sie schon in Lübeck?
Vor – Seit – Während einem Jahr.
2. Wann kommen Sie vom Urlaub zurück?
In – Nach – Bis drei Wochen.
3. Wann ist das Geschäft geschlossen?
Zwischen – Während – Ab Weihnachten und Neujahr.
4. Wann hast du dir denn in den Finger geschnitten?
Am – Um – Beim Kochen.
5. Wann ist denn Ihre Sekretärin in Urlaub?
Von nächster Woche an. – Aus nächster Woche. – Nach nächster Woche.
6. Wie lange waren Sie denn in Berlin?
Seit zwei Wochen. – Gegen zwei Wochen. – Zwei Wochen lang.

22 Ergänzen Sie die Sätze.

1. ■ Gehen wir heute Abend ins Kino oder nicht?
● Ja, natürlich, ich habe die Eintrittskarten schon reserviert. Wann treffen wir uns?
2. ■ So _____ halb acht. Ist dir das recht?
● Wann beginnt denn der Film?
3. ■ _____ 20.30 Uhr. Ich dachte, dass wir uns ein bisschen früher treffen und _____ dem Film noch etwas trinken gehen könnten.
● Das können wir machen. Oder wir gehen _____ dem Film in das neue Bistro, das ich dir schon _____ langem zeigen will.
4. ■ Machen wir doch beides!
Ich hole dich _____ einer Stunde mit dem Auto ab.
● Das ist aber nett von dir. Also, ich warte _____ 19 Uhr unten vor dem Haus auf dich. Dann brauchst du nicht extra einen Parkplatz zu suchen.
5. ■ Gut, ich bin dann _____ 19 Uhr und 19.15 Uhr bei dir. _____ später!



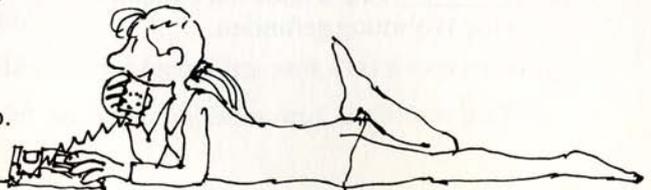
24 Ergänzen Sie die Sätze.

Hans möchte mit Petra ausgehen.
Aber Petra scheint nie Zeit zu haben.

1. ■ Also, Petra, wie wäre es _____ Freitag? Hast du da Zeit?
 - Das ist ein bisschen schwierig. _____ Nachmittag möchte ich meine Tante besuchen, die schon _____ einer Woche im Krankenhaus liegt. Ja, und _____ Abend gehe ich zum Sport, und _____ dem Sport bin ich sicher zu müde. _____ Wochenende fahre ich dann zu meinen Eltern.
2. ■ Schade. Wie sieht es denn bei dir _____ der nächsten Woche aus?
 - _____ Montag _____ Mittwoch muss ich für meine Firma nach Düsseldorf. _____ Donnerstag bin ich dann wieder hier. Wir könnten uns doch gleich _____ Donnerstagabend treffen?
3. ■ Das ist leider der einzige Abend _____ der nächsten Woche, an dem ich keine Zeit habe. Vielleicht _____ Freitag?
 - Ja, aber da kann ich nur _____ 22 Uhr, weil ich _____ 22.30 Uhr ins Kino gehen und „Casablanca“ sehen möchte. Darauf freue ich mich schon _____ langem! Geh doch einfach mit!
4. ■ Ja, gern, also dann _____ Freitag! Ich hole dich so _____ 20 Uhr zu Hause ab.
 - Vielen Dank!

25 Ergänzen Sie die Sätze.

1. _____ meinem letzten Besuch hattest du dieses neue Sofa aber noch nicht.
2. Thomas arbeitet wirklich sehr diszipliniert. Er hat _____ vier Jahren sein Studium beendet.
3. Dieser Kurs dauert _____ Januar _____ März.
4. Sie ist schon _____ einer Woche angekommen und bleibt noch _____ nächsten Sonntag.
5. Wir bleiben _____ drei Monate in den USA.
6. Ich habe _____ 1985 das Abitur gemacht.
7. Frau Biller hat _____ einer Stunde angerufen.
8. Es ist unhöflich, _____ des Essens Zeitung zu lesen.
9. Kannst du mir dieses Buch _____ Montag leihen?
10. Wir fahren _____ die Feiertage ans Meer.
11. _____ 1. März arbeite ich bei der Firma Jäger.
12. Er hat gleich _____ dem Abitur seinen Führerschein gemacht.



26 Modale Bedeutung: Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel.

1. Am Freitag fahre ich nur mit meinem Mann, _____ die Kinder, übers Wochenende nach Wien. Endlich sind wir mal wieder nur zu zweit!
2. Diese Bluse ist _____ indischer Seide.
3. Meinen Informationen _____ beginnt die Veranstaltung erst um 19 Uhr.
4. Wenn Sie nach Köln kommen, müssen Sie mich _____ jeden Fall besuchen!
5. Seit ein paar Jahren kann ich leider nur noch _____ Brille lesen.
6. Wir haben dieses Problem _____ allen Einzelheiten besprochen.
7. Meiner Meinung _____ gibt es an dieser Stelle einen Fehler in der Übersetzung.
8. Sie haben die Aufgaben leider nur _____ Teil richtig gelöst.
9. Wir heizen unsere Wohnung _____ Gas.
10. _____ Fremdsprachenkenntnisse findest du heutzutage keinen guten Job als Sekretärin.
11. Könnten Sie mir bitte diesen Text _____ Englisch übersetzen?
12. Wir hätten gern ein Zimmer _____ Blick aufs Meer.
13. _____ Gegensatz zu mir hat er sehr schnell Ski fahren gelernt.
14. _____ Glück habe ich endlich eine Wohnung gefunden.

27 Kausale Bedeutung: Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel.

1. _____ einer technischen Störung in der U-Bahn sind wir leider viel zu spät gekommen.
2. _____ Angst vor einer Strafe hat er nicht die Wahrheit gesagt.
3. _____ dieser Kälte muss man ja krank werden!
4. Es tut uns Leid, aber _____ eines Fehlers in unserem Telefonsystem können wir heute keine Gespräche vermitteln.
5. Am Tag ihrer Hochzeit strahlte die Braut _____ Glück.
6. Ich mache das nur _____ Liebe zu dir.
7. _____ des starken Nebels sind gestern Abend viele Flüge ausgefallen.
8. _____ dieser Hitze müssen Sie viel trinken.
9. Er weinte _____ Glück, als sein erstes Kind geboren war.
10. _____ einer starken Grippe konnte sie leider nicht kommen.

3.2

Partikeln Adverbien

Adverbien haben folgende Eigenschaften:

- Sie werden nicht dekliniert, sind also nicht veränderbar (Ausnahmen dazu in der Mittelstufe).
- Sie beziehen sich auf Verben (Ich komme *morgen*.) oder Adjektive (Das war eine *sehr* schöne Party.)
- Adverbien haben meist die Funktion von Angaben im Satz. Sie stehen also im Mittelfeld.

▶ *te-ka-mo-lo*
Seite 198–199

Man kann Adverbien, wie auch die Präpositionen und Konjunktionen, semantisch in Gruppen unterteilen.

- lokale Adverbien
- temporale Adverbien
- modale Adverbien
- kausale, konzessive, konsekutive Adverbien

▶ *Präpositionen*
Seite 160–172
▶ *Konjunktionen*
Seite 210–217

Lokale Adverbien

wohin (Richtung)

abwärts – aufwärts

Von dort führt der Weg *abwärts* ins Tal.

vorwärts – rückwärts

Passen Sie auf, wenn Sie *rückwärts* fahren!

her – hin

Wo kommst denn du *her*, Toni, du bist ja ganz schmutzig!

Wo gehst du *hin*?

(hier)her – dorthin*

Komm bitte *hierher*! Geh bitte *dorthin*!

heraus – hinaus → raus**

Kinder, kommt/geht doch *raus*. Das Wetter ist so schön!

herein – hinein → rein**

Kinder, kommt/geht bitte *rein*. Das Essen ist fertig.

herauf – hinauf → rauf**

Kinder, kommt/geht bitte *rauf*. Ihr müsst ins Bett.

3 Partikeln

herunter – hinunter
→ runter**

herüber – hinüber → rüber**

nach links/rechts

nach oben/unten

nach vorn/hinten

nach draußen/drinnen

irgendwohin –
nirgendwohin

überallhin

Kinder, kommt/geht bitte von der Mauer *runter!*

Kinder, geht mal bitte zur Nachbarin *rüber* und bittet sie um etwas Zucker. Wir haben keinen mehr.

Gehen Sie bitte *nach links/rechts*.

Gehen Sie bitte *nach oben/unten*.

Gehen Sie bitte *nach vorn/hinten*.

Gehen Sie bitte *nach draußen/drinnen*.

Ich fahre am Wochenende *irgendwohin* in die Natur. Ich weiß aber noch nicht genau wohin.

Mit dir fahre ich *überallhin*.

* (*hier*)her + kommen → woher? / (*dort*)hin + gehen, fahren ... → wohin?

** In der geschriebenen Sprache benutzt man meist noch die Formen *heraus/hinaus* ...

Hier gilt die Regel von *hierher/dorthin*, das heißt, der Standort des Sprechers zum Hörer ist wichtig. In der gesprochenen Sprache verwendet man heute meist die Kurzform *raus* ..., die für *heraus* und *hinaus* dieselbe ist.

wo (Ort)

links – rechts

oben – unten

vorn – hinten

draußen – drinnen

irgendwo –
nirgendwo (= nirgends)

hier – da / dort

drüben

mitten

überall

Wo ist denn meine Brille? – Dort *links* auf dem Tisch.

Ich bin *oben*. Komm doch auch rauf!

Bitte im Bus nur *vorn* einsteigen!

Kommt doch rein. Es ist schon so kalt *draußen*.

Wo ist denn meine Brille? Sie muss *irgendwo* hier sein. – Ich habe sie leider *nirgends* gesehen.

Das Haus *da/dort/hier* meine ich. Das gefällt mir.

Mir gefällt das Haus dort *drüben*.

Musst du immer *mitten* auf dem Sofa sitzen?

Gestern hat es *überall* in Deutschland geregnet.

woher (Herkunft)

von links – rechts

Wir kommen *von links / rechts*.

von oben – unten

Wir kommen *von oben / unten*.

von vorn – hinten

Wir kommen *von vorn / hinten*.

von draußen – drinnen

Wir kommen *von draußen / drinnen*.von irgendwoher –
nirgendwoherWoher kommt er? – Ich weiß es nicht, *von irgendwoher* aus Europa.

von überallher

Zu der Hochzeit des Prinzen kamen die Gäste *von überallher* angereist.**Ziel**

fort – weg

Geh bitte nicht *fort / weg* von mir!

irgendwohin – nirgendwohin

Wohin gehst du? – Ich gehe *nirgendwohin*. Ich ziehe mir nur eine Jacke an, weil mir kalt ist.**Zur Unterscheidung:****Woher kommen Sie?****Wo sind Sie?****Wohin gehen Sie?**

Ich komme	von oben
	von drinnen
	von links
	von ...
	von überallher
	von n/irgendwoher

Ich bin	oben
	drinnen
	links
	...
	überall
	n/irgendwo

Ich gehe	nach oben
	nach drinnen
	nach links
	nach ...
	überallhin
	n/irgendwohin

Temporale Adverbien

wann (Zeitpunkt)

Vergangenheit

Gegenwart

Zukunft

(vor)gestern
vorhin
vorher
früher
(ein)mal
neulich
damals

heute
jetzt, nun
gerade
sofort, gleich
bisher

(über)morgen
bald
nachher
hinterher
(ein)mal
später

Vergangenheit

(vor)gestern
vorhin
vorher
früher
(ein)mal
neulich
damals

Wir sind *gestern* Abend angekommen.

Nein danke, ich habe jetzt keinen Hunger. Ich habe *vorhin* erst etwas gegessen.

Ich komme nach der Arbeit zu dir. Aber *vorher* muss ich noch kurz nach Hause.

„*Früher* war alles besser“, sagt meine Großmutter.

Dies war *(ein)mal* ein gutes Restaurant. Heute ist es leider nicht mehr so gut.

Hast du Maria mal wieder gesehen? – Ja, wir haben uns *neulich* getroffen.

Vor 15 Jahren war ich schon einmal an diesem See. *Damals* gab es hier noch keine so großen Hotels.

Gegenwart

heute
jetzt – nun
gerade
sofort – gleich
bisher

Was machst du *heute* Abend?

Das war der letzte Bus. Was machen wir *nun*?

Was machst du *gerade*? – Ich esse.

Warten Sie bitte. Ich komme *gleich*.

Bisher hatte ich keine Probleme mit dem Chef.

Zukunft

(über)morgen

Heute habe ich leider keine Zeit, aber *morgen* oder *übermorgen* kann ich Ihnen gern helfen.

bald

Hoffentlich ist dieser Regen *bald* vorbei!

nachher

Ich möchte jetzt zum Mittagessen gehen. Kann ich den Brief auch *nachher* schreiben?

hinterher

Hinterher wissen wir immer alles besser.

(ein)mal

Kommst du mich (*ein*)mal in München besuchen?

später

Karl hat angerufen. Er kommt heute Abend ein bisschen *später*.

wie oft

100 %

0 %

jedesmal

fast immer

meistens

oft

öfters

manchmal

selten

fast nie

niemals

immer

häufig

ab und zu

nie

immer

Sie ist *immer* fröhlich.

jedesmal

Wenn ich in Paris bin, gehe ich *jedesmal* ins Centre Pompidou.

meistens*

Am Morgen trinke ich *meistens* Kaffee.

oft – häufig

Ihr streitet euch aber *oft*!

öfters

Das ist ein gutes Geschäft. Wir haben schon *öfters* hier eingekauft.

manchmal – ab und zu

Besuchst du deine Eltern oft? – Nein, nur *ab und zu* am Sonntag.

selten

Ich war *selten* so glücklich wie an diesem Tag!

nie – niemals

Ich war noch *nie* in China.

* Zur Unterscheidung:

meistens (= sehr oft)*am meisten* (= Superlativ von *viel*)Am Morgen trinke ich *meistens* Kaffee.Peter verdient von uns allen *am meisten*.

Reihenfolge

zuerst

Am Sonntag haben wir *zuerst* geduscht.

dann

Dann haben wir gemütlich gefrühstückt.

danach

Danach haben wir eine Wanderung um den See gemacht.

schließlich

Schließlich waren wir zu müde zum Kochen und sind essen gegangen.

zuletzt

Zuletzt haben wir noch einen Espresso in einer kleinen Bar getrunken und sind ins Bett gegangen.

► Weitere *Zeitadverbien* (*montags, abends ...*) Seite 133

Modale Adverbien

anders

Ich hätte *anders* reagiert.

beinahe – fast

Mein Gott, *beinahe* wäre mir die Schüssel runtergefallen!

besonders

Dieses Hotel hat uns *besonders* gut gefallen.

bestimmt

Er wollte dir *bestimmt* nicht weh tun!

etwas

Ich habe mittags *etwas* geschlafen.

ebenso wie – genauso wie

Sie kocht *genauso* gut *wie* ihre Mutter.

gar nicht – überhaupt nicht

Ich weiß *überhaupt nicht*, wie ich das alles schaffen soll.

gern

Vielen Dank für die Einladung. Wir kommen sehr *gern*.

höchstens

Leider können wir *höchstens* drei Tage hier bleiben.

irgendwie

Vielleicht werde ich krank. Ich fühle mich heute *irgendwie* nicht wohl.

kaum

Letzte Nacht habe ich *kaum* geschlafen, weil ich so starke Zahnschmerzen hatte.

leider

Er weiß es *leider* auch nicht.

mindestens

Jetzt geht es mir gut. Ich habe letzte Nacht *mindestens* zehn Stunden geschlafen.

sehr

Das Essen war wirklich *sehr* gut!

so

Schau her und mach es *so* wie ich.

umsonst

Wir sind *umsonst* zum Bahnhof gefahren. Sie ist nicht gekommen.

wenigstens

Du könntest *wenigstens* beim Geschirrspülen helfen, wenn du schon sonst nichts machst.

ziemlich

Es ist *ziemlich* kalt geworden.

Kausale, konzessive, konsekutive Adverbien

kausal

deshalb – deswegen –
daher – darumIn zehn Minuten fährt der Zug. *Deshalb* sollten wir uns beeilen!nämlich (*nach dem Verb!*)Ich muss das heute noch fertigmachen, ab morgen bin ich *nämlich* in Urlaub.

konzessiv

trotzdem – dennoch

Ich habe es verboten. Er hat es *trotzdem* getan.

konsekutiv

also

Sein Auto steht vor der Tür. Er ist *also* zu Hause.

► Übungen 1–7

1 *hierher, dorthin, her, hin, rauf, runter, raus, rein, rüber:*
Ergänzen Sie die Sätze.

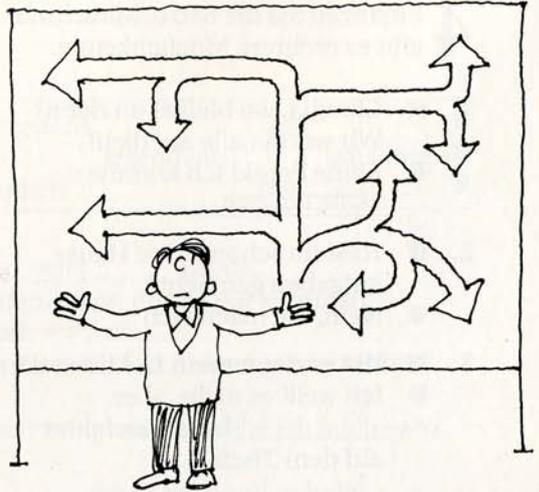
Diese Adverbien (*her, hin, rauf, runter, raus, rein, rüber*) können allein stehen oder mit Verben der Bewegung (*kommen, gehen ...*) verbunden werden:

Sie müssen diese Treppe hinaufgehen / raufgehen.
Können Sie bitte mal herkommen?

- Was machen Sie denn da oben?
● Von hier hat man einen wunderschönen Ausblick. Ich möchte ein paar Fotos machen. Kommen Sie doch auch _____! Es lohnt sich wirklich.
- Kommen Sie nur _____. Die Tür ist offen.
● Danke.
■ Setzen Sie sich doch bitte _____. Ich komme auch gleich.
- Kommt doch mal _____ auf die Terrasse, ich muss euch etwas zeigen.
● Was ist denn los?
- Du, wir sind gerade im „Tivoli“, komm doch auch _____.
● Nein danke, ich habe heute keine Lust mehr auszugehen.
- Möchten Sie nicht auf ein Glas Wein zu uns _____ kommen? Dann können wir auf eine gute Nachbarschaft trinken.
● Ja gern, das ist sehr nett von Ihnen.
- Mama, wo bist du?
● Ich bin hier unten im Keller.
■ Komm mal bitte _____. Ich muss dich was fragen.
● Ich kann jetzt nicht. Komm du doch _____.
- Thomas ist draußen. Geh doch auch _____ und spiel mit ihm.
● Wenn er mit mir spielen will, kann er auch _____ kommen.
- Herr Dr. Schneider, könnten Sie bitte einen Moment _____ kommen?
● Natürlich, was gibt es?
- Kommt doch auch _____ und setzt euch zu uns!
● Danke schön.
- Gehen Sie bitte _____. Das Sekretariat ist im 1. Stock.
● Wir waren gerade oben. Es ist aber niemand da.

2 Wie heißt das Gegenteil?

1. hinaus (raus) _____
2. irgendwo _____
3. hier _____
4. links _____
5. von vorn _____
6. nach draußen _____
7. nirgendwohin _____
8. hinunter (runter) _____
9. abwärts _____
10. rückwärts _____



3 Ergänzen Sie die richtigen Adverbien.

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Haben Sie schon unsere Dachterrasse gesehen?
Kommen Sie bitte mit mir <u>nach oben</u>. 2. Wir sind schon fast _____ gereist, nur nicht nach Südostasien. 3. Mein Vater ist draußen im Garten.
Gehen Sie bitte _____ zu ihm. 4. Morgen fahren wir auf den Olympiaturm.
_____ dort _____ hat man einen herrlichen Blick über München und bis zu den Alpen. 5. Ich habe mein neues Fahrrad immer _____ im Keller. Dort steht es sicherer als im Hof. 6. Bitte schau _____, wenn du Auto fährst, und dreh dich nicht immer zu den Kindern um. 7. Hier gefällt es mir so gut, dass ich gar nicht mehr _____ möchte. 8. Kommen Sie bitte _____. | <p>oben / aufwärts / nach oben</p> <p>überallhin / irgendwohin / überall</p> <p>weg / rüber / hinaus</p> <p>von ... oben / nach ... oben</p> <p>runter / nach unten / unten</p> <p>vorwärts / hierher / nach vorn</p> <p>irgendwohin / fort / überallhin</p> <p>hierher / rechts / dorthin</p> |
|--|--|

4 Ergänzen Sie die Sätze. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. ■ Claudia, wo bleibst du denn?
Wir warten alle auf dich!
● Keine Panik! Ich komme
sofort/gleich.
2. ■ Hast du schon deine Hausaufgaben gemacht?
● Nein, die mache ich _____.
3. ■ Wo ist denn mein Geldbeutel?
● Ich weiß es nicht, aber
_____ lag er noch hier
auf dem Tisch.
4. ■ Oma, wo warst du denn auf
Hochzeitsreise?
● Ach Kind, _____ gab es
so etwas noch nicht. Wir hatten
kein Geld für Reisen.
5. ■ Warum hast du mich denn
nicht _____ gefragt?
Ich hätte dir gern geholfen.
● Ja, das war dumm von mir.
Aber _____ ist man
immer schlauer.
6. ■ Wie gefällt dir denn dein
neuer Job?
● _____ macht mir die
Arbeit sehr viel Spaß.
Ich hoffe, es bleibt so.
7. ■ Jetzt machen wir erst mal
eine Pause. Wir können
_____ weitermachen.
● Gute Idee!
8. ■ Wo ist denn Frau Kirchner?
● Ich weiß es nicht. Sie war
doch _____ noch hier.

5 Antworten Sie.

1. Wie häufig gehen Sie in die Oper?
Nie.
2. Wie oft bringen Sie Ihrer
Freundin/Frau Blumen mit?

3. Wie oft sind Sie unpünktlich?

4. Wie häufig sagen Sie nicht die
Wahrheit?

5. Wie oft essen Sie Fleisch pro
Woche?

6. Wie oft sind Sie in Ihrem Leben
schon umgezogen?

7. Wie häufig treiben Sie Sport?

8. Wie oft essen Sie im Restaurant?

9. Wie oft frühstücken Sie im Bett?

10. Wie häufig sehen Sie fern?

6 Ergänzen Sie die angegebenen Adverbien.

■ fast	bestimmt	wenigstens	sehr	■
■ kaum	genauso	irgendwie	umsonst	■
■ sehr	höchstens	ziemlich	fast	■

1. Gute Nacht, ich gehe jetzt ins Bett, ich bin sehr müde.
2. Warum hast du nicht _____ angerufen, wenn du so spät kommst?
3. Sie ist _____ hübsch wie ihre Mutter!
4. Leider haben wir den Auftrag nicht bekommen. So war unsere ganze Arbeit _____.
5. Sie können sich auf mich verlassen. Was ich verspreche, mache ich auch ganz _____.
6. Er hat so leise gesprochen, dass ich _____ etwas verstanden habe.
7. Ich habe im Moment auch keine Idee, aber _____ müssen wir dieses Problem lösen.
8. Meine Großmutter ist sehr krank. Sie isst _____ nichts mehr und hat _____ viel abgenommen. Jetzt wiegt sie _____ noch 54 kg.
9. Ich muss jetzt unbedingt etwas essen. Ich habe heute den ganzen Tag noch _____ nichts gegessen.
10. Ich bin sehr müde, denn die Bergtour war _____ anstrengend.

7 Ergänzen Sie kausale, konzessive oder konsekutive Adverbien.

1. Meine Kollegin ist sehr erkältet. _____ kommt sie ins Büro.
2. Ich habe den Bus verpasst. _____ bin ich leider zu spät gekommen.
3. Ich habe nichts bestellt, _____ muss ich auch nichts zahlen.
4. Morgen muss ich früh aufstehen, _____ gehe ich jetzt schlafen.
5. Es gibt zu wenig Schnee, _____ können wir am Wochenende nicht Ski fahren.
6. Er lernt erst seit zwei Monaten Französisch. _____ spricht er schon ziemlich gut.

► Weitere Übungen zu *kausalen, konzessiven und konsekutiven Adverbien* Seite 208

4.1

Satz Valenz des Verbs

Ein Satz besteht aus verschiedenen Elementen: Subjekt, Verb, Objekte, Angaben etc., die in einer bestimmten Ordnung folgen. Diese Ordnung wird im Deutschen durch das Verb determiniert.

Das Verb ist das wichtigste Element im Satz. Es bestimmt, wie viele Ergänzungen (= Subjekt/Objekte) in einem Satz obligatorisch sind und in welchem Kasus sie stehen. Dies nennt man die **Valenz des Verbs**.

Zur Erinnerung: **Ergänzungen** sind vom Verb abhängige, obligatorische Satz-elemente (Subjekt, Objekte). **Angaben** sind vom Verb unabhängige, fakultative Satz-elemente (Zeitangaben, Ortsangaben ...)

Verb + Nominativ

Einige Verben brauchen nur eine Ergänzung im Nominativ (= Subjekt), um einen vollständigen Satz zu bilden.

Ich	schlafe.
Das Kind	spielt.
Es	regnet.
...	

Verb + Nominativ + Akkusativ

Die meisten Verben im Deutschen brauchen außer dem Subjekt (= Nominativ) auch ein Objekt (= Akkusativ oder Dativ). Wenn das Verb nur ein Objekt fordert, um einen vollständigen Satz zu bilden, dann steht dieses meist im Akkusativ.

Das Kind	malt	ein Bild.
Ich	schreibe	ein Buch.
Ich	bestelle	ein Mineralwasser.
...		

Verb + Nominativ + Dativ

Wenige Verben verlangen nur eine Ergänzung, die im Dativ (= Dativobjekt) steht. Diese Verben sollten Sie auswendig lernen. Es sind oft Verben, die eine persönliche Beziehung ausdrücken.

Ich	helfe	dir.
Euer Haus	gefällt	mir.
Diese Jacke	gehört	meiner Freundin.

...

Ebenso antworten, begegnen, danken, fehlen, folgen, gelingen, glauben, gratulieren, nützen, raten, schmecken, vertrauen, widersprechen, zuhören, zuschauen

Verb + Nominativ + Dativ + Akkusativ

Einige Verben brauchen zwei Objekte. Hier gilt die Regel:
Sache (direktes Objekt) im **Akkusativ**
Person (indirektes Objekt) im **Dativ**

Zu dieser Gruppe gehören besonders Verben des Gebens/Nehmens und des Sagens/Verschweigens.

Ich	schenke	meiner Tochter	ein Fahrrad.
Er	erzählt	seinem Kind	eine Geschichte.
Sie	bringt	ihrer Freundin	eine Tasse Tee.

...

Ebenso anbieten, beantworten, beweisen, empfehlen, erklären, erlauben, geben, glauben, leihen, mitteilen, sagen, schicken, verbieten, versprechen, vorschlagen, wegnehmen, wünschen, zeigen

Verb + Nominativ + Nominativ

Die Verben *sein* und *werden* brauchen oft zwei Ergänzungen im Nominativ.

Sie	ist	eine schöne Frau.
Sie	wird	Ärztin.

► Übungen zu *sein* und *werden* Seite 18

Verb + Nominativ + Ergänzung im Dativ/Akkusativ mit Präposition

Verben mit festen Präpositionen fordern immer ein präpositionales Objekt. Ob dies im Akkusativ oder Dativ steht, hängt von der Präposition ab.

► *Verben mit Präpositionen* Seite 79–84

Wir	beginnen	mit dem Unterricht.
Ich	denke	gern an meine Kindheit.
Wir	freuen	uns auf die Ferien.
...		

Es gibt außerdem Verben, die nicht immer ein präpositionales Objekt fordern, aber oft mit einer Angabe + Präposition verbunden sind.

Ich	fahre	nach Berlin.
Ich	gehe	ins Kino.
Sie	bleibt	im Haus.
...		

► Übungen zu *Verben mit Präpositionen* Seite 85–90

4.2

Satz Verb an zweiter Position

Positionen des Verbs

In einem Hauptsatz kann das Verb an zwei Stellen stehen: an der 2. Position oder – falls das Verb aus zwei Teilen besteht – an der 2. Position und am Satzende. Dabei steht immer der konjugierte Verbteil (die Personalform) an der 2. Position.

	2. Position		Ende
Heute	beginnt	der Film schon um 20 Uhr.	
Heute	fängt	der Film schon um 20 Uhr	an*.
Gestern	hat	der Film schon um 20 Uhr	begonnen.
Gestern	hat	der Film schon um 20 Uhr	angefangen*.
Heute	muss	der Film schon um 20 Uhr	beginnen.
Heute	muss	der Film schon um 20 Uhr	anfangen*.
Wann	beginnt	der Film heute?	
Wann	fängt	der Film heute	an*?

* ► *Trennbare Verben* Seite 46–47

Die erste Position im Satz

In der Schriftsprache können fast alle Satzglieder an erster Position stehen. Hier hat die erste Position die Funktion, die Verbindung zum Text davor herzustellen.

Wichtig: Viele Elemente werden besonders betont, wenn man sie an die erste Position stellt.

In der Umgangssprache stehen meist folgende Elemente an erster Position: Nomen ①, Pronomen ②, Adverbien ③, Zeitangaben ④, Ortsangaben auf die Frage *wo?* ⑤, Angaben mit Präposition ⑥, Nebensätze ⑦.

1. Position	2. Position	Ende
① Meine Freundin	ist	heute um 6.32 Uhr angekommen.
② Sie	ist	heute um 6.32 Uhr angekommen.
③ Heute	ist	meine Freundin angekommen.
④ Um 6.32 Uhr	ist	sie angekommen.
⑤ In München	würde	ich auch gern studieren.
⑥ Durch meine Krankheit	bin	ich immer noch sehr geschwächt.
⑦ Wenn du willst,	kannst	du mich auch besuchen.

Das Mittelfeld im Satz

Den Satzteil zwischen den zwei Teilen des Verbs (2. Position und Satzende) bezeichnet man als das *Mittelfeld*.

Da an erster Position nur ein Element stehen kann, findet man im Mittelfeld alle anderen Elemente.

Für die Reihenfolge im Mittelfeld gilt meist die Regel **kurz vor lang**. Das heißt:

- A Pronomen vor Nomen
- B Reihenfolge der Nomen: Nominativ, Dativ, Akkusativ, Genitiv
- C Reihenfolge der Pronomen: Nominativ, Akkusativ, Dativ
- D Dativ-/Akkusativobjekte vor präpositionalen Objekten
- E Reihenfolge der Angaben (meistens): **temporal** (wann?), **kausal** (warum?), **modal** (wie?), **lokal** (wo? wohin?) → **te-ka-mo-lo**
- F bekannte Information (mit bestimmtem Artikel) steht vor neuer Information (mit unbestimmtem Artikel)
- G Angaben stehen oft in der Mitte zwischen zwei Objekten

2. Position			Ende	
B	Peter ↓ Nom.	hat	heute <u>seiner Frau</u> Blumen ↓ ↓ Dat. Akk.	mitgebracht.
B	Heute	hat	Peter <u>seiner Frau</u> Blumen ↓ ↓ ↓ Nom. Dat. Akk.	mitgebracht.
A	Er	hat	ihr heute Blumen	mitgebracht.
A+C	Heute	hat	er ihr Blumen	mitgebracht.
C	Heute	hat	er sie ihr	mitgebracht.
A	Sie	hat	sich gerade die Hände	gewaschen.
A+C	Gerade	hat	sie sich die Hände	gewaschen.
D+B	Er	hat	seiner Frau eine Bluse aus Seide	mitgebracht.
D	Gestern	hat	sie einen Brief an ihren Freund	geschrieben.
E	Gestern	bin	ich <u>um 6.32 Uhr</u> <u>in Frankfurt</u> ↓ ↓ temporal lokal	angekommen.
E	Gestern	bin	ich <u>wegen des Schnees</u> <u>mit dem Zug</u> ↓ ↓ kausal modal	gefahren.
F	Ich	habe	<u>dem Sohn</u> meines Freundes <u>ein Buch</u> ↓ ↓ bekannt unbekannt	geliehen.
G	Ich	danke	dir herzlich <u>für die Blumen.</u> ↓ ↓ ↓ Obj. Angabe präp. Objekt	
G	Bei der Kälte	muss	ich mir unbedingt <u>einen Anorak</u> ↓ ↓ ↓ ↓ Subj. Obj. Angabe Objekt	kaufen.

Die Akkusativ- und Dativobjekte bleiben im Allgemeinen im Mittelfeld. Nur wenn man sie sehr betonen möchte, können sie an erster Position stehen:

Ich habe es mir schon gedacht. *es* = Personalpronomen im Akkusativ, unbetont

Das habe ich mir schon gedacht! *das* = Demonstrativpronomen im Akkusativ, betont

Negation

Man unterscheidet zwischen der Negation des ganzen Satzes und der Negation einzelner Elemente des Satzes.

Satznegation

	2. Position		Ende
Ich	kaufe	dir dieses Buch <i>nicht</i> .	
Ich	habe	ihn <i>nicht</i>	angerufen.
Ich	habe	ihn <i>nicht</i> sofort	angerufen.
Ich	kann	<i>nicht</i> Auto	fahren.
Ich	interessiere	mich <i>nicht</i> für Technik.	
Ich	esse	<i>kein</i> Fleisch.	

Teilnegation

	2. Pos.		Ende
<i>Nicht ich</i>	habe	meiner Mutter einen Brief	geschrieben.
Mein Bruder	war	es.	
Ich	habe	<i>nicht meiner Mutter</i> einen Brief	geschrieben.
Ich	habe	meinem Vater	geschrieben.

Die letzte Position im Satz

An der letzten Position können Vergleichssätze **A** und präpositionale Objekte **B** stehen.

	2. Pos.		Ende	
A Der Film	ist	interessanter	gewesen	als ich gedacht habe.
A Der Film	ist	nicht so interessant	gewesen	wie ich gedacht habe.
B Ich	habe	mich sehr über deinen Besuch	gefremt.	
B Ich	habe	mich sehr	gefremt	über deinen Besuch.

► Vergleichssätze Seite 215

Fragesatz mit Fragepronomen

	2. Position		Ende
Wie	heißen	Sie?	
Wann	fängt	der Film	an?

Konjunktionen: Hauptsatz + Hauptsatz

Es gibt Konjunktionen, die einen Hauptsatz mit einem Nebensatz verbinden (*als, wenn, weil ...*), und Konjunktionen, die einen Hauptsatz mit einem Hauptsatz verbinden. Diese Konjunktionen stehen zwischen zwei Hauptsätzen oder am Anfang eines neuen Hauptsatzes. Sie sind wie ein Verbindungsteil, das heißt, nach der Konjunktion folgt die erste Position.

► *als, wenn, weil ...* Seite 210–217

und	Aufzählung	Ich fahre am Wochenende nach Paris <i>und</i> schaue mir den Louvre an.
sowohl ... als auch	Aufzählung	Ich schaue mir <i>sowohl</i> den Louvre, <i>als auch</i> das Centre Pompidou an.
weder ... noch	Ausschluss	Mich interessieren <i>weder</i> die Museen <i>noch</i> die Kirchen.
aber	Einschränkung/ Gegensatz	Ich fahre am Wochenende nach Paris, <i>aber</i> diesmal gehe ich in kein Museum.
zwar ... aber	Einschränkung/ Gegensatz	Ich liebe meine Kinder <i>zwar</i> sehr, <i>aber</i> ich bin auch gern mal einen Tag allein.
sondern	vorher negative Aussage	Ich fahre nicht weg, <i>sondern</i> bleibe lieber zu Hause.
oder	Alternative	Ich fahre am Wochenende nach Paris, <i>oder</i> vielleicht bleibe ich auch zu Hause.
entweder ... oder	Alternative	Ich fahre <i>entweder</i> nach Paris <i>oder</i> nach London.
denn	Grund	Ich fahre am Wochenende nach Paris, <i>denn</i> im Frühling ist es dort sehr schön.

Konjunkionaladverbien

Auch Adverbien können zwei Hauptsätze miteinander verbinden. Sie stehen meistens an der ersten Position oder direkt nach dem konjugierten Verbteil (3. Position).

deshalb, deswegen, darum, daher	Grund (kausal)	Mein Auto ist kaputt, <i>deshalb</i> fahre ich heute mit dem Zug zur Arbeit.
zuerst, dann, danach, schließlich, zuletzt, gleichzeitig, vorher, nachher	Zeit (temporal)	Ich frühstücke jetzt, <i>danach</i> fahre ich zur Arbeit. <i>Dann</i> ...
trotzdem, dennoch	gegen die Erwartung (konzessiv)	Ich habe ein Auto, <i>trotzdem</i> fahre ich oft mit dem Fahrrad zur Arbeit.
also	Folge (konsekutiv)	Ich bin krank, <i>also</i> bleibe ich heute zu Hause.
jedoch	Einschränkung, Gegensatz (adversativ)	Ich besuche dich morgen, <i>jedoch</i> habe ich erst am Nachmittag Zeit.

Alle diese Konjunkionaladverbien sind auch an 3. Position möglich. In diesem Fall ist es jedoch besser, zwei einzelne Hauptsätze zu bilden:

Mein Auto ist kaputt. Ich fahre deshalb heute mit dem Zug zur Arbeit.

Mit Hilfe dieser Adverbien und Konjunktionen kann man Sätze inhaltlich miteinander verbinden und Bezüge in einem Text herstellen. Deshalb sollte man diese Adverbien kennen, wenn man Texte (Aufsatz, Brief, Bericht ...) schreibt.

Übersicht

	Hauptsatz 0-Position	Hauptsatz 1./3. Position	Nebensatz
kausal Grund	denn	deshalb, deswegen, daher, darum	weil, da
temporal Zeit		zuerst, dann, danach, schließlich, zuletzt ...	wenn, als, seit(dem), bevor/ehe, nachdem, sobald, während, bis
konditional Bedingung			wenn, falls
konzessiv gegen die Erwartung		trotzdem, dennoch	obwohl
konsekutiv Folge		also	so dass, ohne dass, ohne zu
final Ziel, Absicht			um zu + Inf., damit
adversativ Einschränkung	aber, sondern	jedoch	(an)statt dass, (an)statt zu

► Übungen 1–13

1 Setzen Sie die Verbteile an die richtige Position.

1. Gestern – ich – um 8 Uhr – bin aufgestanden
Gestern bin ich um 8 Uhr aufgestanden.
2. Wir – gern – eine neue Wohnung – würden mieten
3. Er – immer – zu spät – kommt
4. Sie – gestern – noch einmal – wurde operiert
5. Morgen früh – ich – wieder – wegfahren
6. Dieses Jahr – unser Sohn – nicht mit uns – in Urlaub – möchte fahren
7. Wir – gern – noch – ein bisschen länger – wären geblieben
8. Nächste Woche – dich – ich – besuche – sicher

2 Welche Elemente können normalerweise an erster Position stehen?
Es gibt eine (1), zwei (2) oder maximal drei (3) Möglichkeiten.

1. die Wälder – sehr geschädigt – in den letzten Jahren – durch sauren Regen – wurden (3)
*Die Wälder wurden in den letzten Jahren durch sauren Regen sehr geschädigt.
In den letzten Jahren wurden die Wälder durch sauren Regen sehr geschädigt.
Durch sauren Regen wurden die Wälder in den letzten Jahren sehr geschädigt.*
2. schenkte – einen großen Blumenstrauß – ihr – zum Geburtstag – er (2)
3. ihm – zum Abschied – sie – gab – einen Kuss (2)
4. haben – wir – gekündigt – unsere Wohnung (1)
5. mache – ab morgen – eine Diät – ich (2)
6. hat – den ganzen Morgen – gelesen – Zeitung – er (2)
7. hat – uns – das Hotel – gefallen – sehr gut (1)
8. die Geschäfte – in Deutschland – um 20.00 Uhr – schließen (3)

3 Setzen Sie das kursiv gedruckte Satzelement an die erste Position.

1. Er hat uns diese Geschichte *gestern* doch ganz anders erzählt!
Gestern hat er uns diese Geschichte doch ganz anders erzählt!
2. Ich habe heute meinen Lehrer *zufällig* auf der Straße getroffen.
3. Ich würde sehr gern mal *in Paris* arbeiten.
4. Ich habe ihn leider *seit drei Monaten* nicht mehr gesehen.
5. Er hat mir *zum Geburtstag* einen sehr schönen Ring geschenkt.
6. Es hat *in der Nacht* mindestens vier Stunden lang geregnet.
7. Sie hat mir mein Buch *leider* noch nicht zurückgegeben.
8. Wir haben für ihn *zum Abschied* eine Party organisiert.

4 Antworten Sie. Achten Sie dabei auf die korrekte Reihenfolge der Nomen und Pronomen. ► *Pronomen* Seite 138

- | | |
|---|---|
| <p>1. ■ Hat der Kellner Ihnen auch das Menü empfohlen?
● Ja, er <u>hat es uns auch empfohlen.</u>
_____</p> <p>2. ■ Haben Sie den Bewerbern die Briefe schon zugeschickt?
● Ja, ich _____
_____</p> <p>3. ■ Hat der Nachbar den Kindern den Ball weggenommen?
● Ja, er _____
_____</p> <p>4. ■ Hast du den Gästen schon unseren neuen Sherry angeboten?
● Ja, ich _____
_____</p> | <p>5. ■ Hat der Küchenchef den Gästen schon das Menü vorgestellt?
● Ja, er _____
_____</p> <p>6. ■ Haben Sie Herrn Berger schon den Kaffee gebracht?
● Ja, ich _____
_____</p> <p>7. ■ Hast du deinem Vater schon dein Zeugnis gezeigt?
● Ja, ich _____
_____</p> <p>8. ■ Haben Sie Ihren Studenten schon den Konjunktiv erklärt?
● Ja, ich _____
_____</p> |
|---|---|

5 Setzen Sie die Angaben und Ergänzungen in die Sätze ein.

1. Wir möchten Sie gern einladen. (mit Ihrer Frau – am Samstagabend – zum Essen)
Wir möchten Sie gern am Samstagabend mit Ihrer Frau zum Essen einladen.
2. Wir gehen ins Schwimmbad. (mit den Kindern – heute Nachmittag)
3. Wir waren in Urlaub. (in den USA – mit dem Wohnmobil – letzten Sommer)
4. Ich würde gern spazieren gehen. (am Fluss – mit dir – abends)
5. Sie geht zum Tanzen. (mit ihrem neuen Freund – jeden Abend – in dieselbe Disco)
6. Ich fahre nach Berlin. (wegen der Hochzeit meines Bruders – nächsten Sonntag)
7. Ich räume die Küche auf. (heute Abend – ganz bestimmt)
8. Er hat sich erkältet. (beim Skifahren – in der Schweiz – letzte Woche)

6 Betonen Sie das kursiv gedruckte Satzelement.

1. Wir möchten *darüber* lieber nicht mehr sprechen.
Darüber möchten wir lieber nicht mehr sprechen.
2. Ich will nichts mehr *mit ihm* zu tun haben.
3. Natürlich hat *mir* wieder keiner was gesagt!
4. Ich weiß *davon* leider nichts.
5. Du kannst dich ganz bestimmt *auf mich* verlassen.
6. Niemand hat mir *das* gesagt.
7. Es ist ihm bei dem Unfall *glücklicherweise* nichts passiert.
8. Ich möchte auch gern einmal *dorthin* fahren.

7 In den folgenden Sätzen ist die Wortstellung falsch. Korrigieren Sie.

1. Ich fahre mit dem Zug heute nach Hause.
Ich fahre heute mit dem Zug nach Hause.
2. Ich habe beim Chef mich schon entschuldigt.
3. Er musste vor dem Theater lange auf mich gestern warten.
4. Ich kann nach Hause dich gern fahren.
5. Er hat das Buch ihr schon gebracht.
6. Ich habe wegen der Kälte einen warmen Anorak mir gekauft.
7. Sie hat nichts mir gesagt.
8. Wir sind in die Berge am Sonntag zum Wandern gefahren.

8 Ergänzen Sie das Wort *nicht*.

1. Das ist sehr teuer.
Das ist nicht sehr teuer.
2. Seine Bilder haben mir gut gefallen.
3. Ihre Mutter wird operiert.
4. Er hat sich an mich erinnert.
5. Ich habe das gewusst.
6. Ich kann Tennis spielen.
7. Ich bleibe hier.
8. Du sollst das machen.

9 Ergänzen Sie *kein* oder *nicht*.

1. Ich mag *keine* _____ langweiligen Menschen.
2. Es ist _____ kalt hier.
3. Warum hast du _____ Hunger?
4. Sie hat _____ Glück in der Liebe.
5. Ich habe jetzt _____ Lust spazieren zu gehen.
6. Er kann leider _____ gut Englisch.
7. Ich habe _____ Stift dabei. Könntest du mir _____ kurz deinen leihen?
8. Wir suchen _____ Wohnung, sondern ein Haus.
9. Entschuldigung, sprechen Sie bitte langsamer. Ich verstehe _____ viel Deutsch.
10. Tut mir leid, ich kenne _____ guten Mechaniker, der dir bei der Reparatur helfen könnte.

10 Negieren Sie den kursiv geschriebenen Satzteil oder den ganzen Satz.

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Sie sind <i>immer</i> pünktlich.
<i>Sie sind nicht immer pünktlich.</i> | 4. <i>Alle</i> lieben diese Sängerin. |
| 2. <i>Ich kenne</i> sie. | 5. <i>Er kann</i> Ski fahren. |
| 3. Wir gehen <i>heute</i> ins Konzert,
(sondern morgen). | 6. Ich gehe <i>mit jedem</i> aus. |
| | 7. <i>Ich weiß</i> es. |
| | 8. Das versteht <i>jeder</i> . |

11 Ergänzen Sie *und* (2x), *sowohl ... als auch*, *weder ... noch*, *aber*, *zwar ... aber*, *sondern*, *oder*, *entweder ... oder*, *denn* (2x).

1. ■ Könnten Sie mir bitte kurz Ihr Wörterbuch leihen, denn ich finde
meins nicht?
2. ■ Gehst du heute Abend mit uns ins „Papillon“?
● Ich komme gern mit, _____ nicht lange, _____ ich möchte heute
früh ins Bett gehen.
3. ■ Welche Opern mögen Sie lieber, die von Verdi oder Mozart?
● Ich liebe _____ die Opern von Verdi _____ die von Mozart.
Meine Lieblingsoper ist übrigens „La Traviata“.
4. ■ Ist Tante Emma schon da?
● Nein, sie wollte nun doch nicht heute kommen, _____ lieber morgen.
5. ■ Mögen Sie keinen Champagner?
● Doch, sehr. Ich darf _____ keinen Alkohol trinken, _____ heute
mache ich mal eine Ausnahme.
6. ■ Was machst du denn nach dem Unterricht?
● Ich weiß es noch nicht. _____ gehe ich nach Hause _____ mache
einen Mittagsschlaf _____ ich gehe ins Zentrum zum Einkaufen.
7. ■ Sprechen Sie Spanisch oder Italienisch?
● _____, aber ich kann sehr gut Englisch und Französisch.
8. ■ Was machen Sie heute Abend?
● Ich weiß es noch nicht genau. Vielleicht gehe ich ins Kino, _____ ich
bleibe zu Hause _____ sehe fern.

12 Verbinden Sie die Sätze zu einem Text. Stellen Sie nach Möglichkeit die folgenden Adverbien oder ein anderes Element des Satzes – nicht mehr das Subjekt – jeweils an die erste Position.

Denken Sie an die Regel: An der ersten Position eines Satzes steht ein Element, das diesen Satz mit dem Text davor verbindet.

■	trotzdem	schließlich	gestern	deshalb	■
■	in diesem Moment	deswegen	sofort	leider	■
■	daraufhin	zum Glück	aber	plötzlich	■
■	also	dann	vielleicht	gleich	und

1. Ich bin nach der Schule nach Hause gegangen.
2. Ich habe vor der Haustür bemerkt, dass ich meinen Schlüssel vergessen habe.
3. Unsere Nachbarin hat auch einen Schlüssel von unserer Wohnung.
4. Ich habe bei ihr geklingelt.
5. Sie war nicht zu Hause.
6. Ich habe überlegt, was ich tun kann.
7. Ich hatte eine Idee.
8. Ich rief den Schlüsselnotdienst an.
9. Der Schlüsselnotdienst kam.
10. Der Mann öffnete mir die Tür.
11. Meine Mutter kam früher von der Arbeit zurück.
12. Ich musste 140,- EUR bezahlen.
13. Ich habe das Geld umsonst bezahlt.

13 Schreiben Sie die Sätze neu und verwenden Sie dabei die angegebenen Adverbien. Einige Sätze müssen Sie ganz verändern. Achten Sie auf die Satzstellung.

1. Bevor wir nach Berlin umgezogen sind, lebten wir am Land in Oberbayern. (früher/jetzt)
2. Da ich in Bayern meine Kindheit verbracht habe, liebe ich die Berge. (deshalb)
3. Obwohl das Leben in einer Großstadt wie Berlin eine große Umstellung für mich bedeutet hat, habe ich mich schnell daran gewöhnt. (trotzdem)
4. In Berlin verwenden die Leute zum Beispiel das Wort „Semmel“ nicht. Sie sagen „Schrippen“. (hier)
5. Vor ein paar Tagen hat mir jemand gesagt, als ich ihn mit „Grüß Gott“ begrüßt habe: „Du kommst wohl aus Bayern!“, weil man hier „Guten Tag“ sagt. (neulich – denn)
6. So sage ich jetzt auch immer „Guten Tag“, wenn ich jemanden grüße. (also)

4.3

Satz Verb an erster Position

Imperativ

1. Position		Ende
Komm	bitte hierher!	
Macht	doch bitte die Tür	zu!
Nehmen	Sie doch noch etwas zu essen!	

► *Imperativ* Seite 57–60

Ja-/Nein-Frage

1. Position		Ende
Gehst	du heute Abend mit ins Kino?	
Könntet	ihr bitte das Fenster	öffnen?
Hören	Sie gern Musik?	

4.4

Satz Verb am Satzende

Nebensätze (NS) ergänzen einen Hauptsatz (HS) und stehen in Verbindung mit einem Hauptsatz.

Regel Im Nebensatz steht das Verb immer am Ende.

Für die Reihenfolge der anderen Satzglieder gelten die gleichen Regeln wie für das Mittelfeld im Hauptsatz.

► *Mittelfeld im Hauptsatz* Seite 198–199

Hauptsatz

	2. Pos.	Ende
Ich	lerne	Deutsch,
Ich	lerne	Deutsch,
Ich	habe	Deutsch gelernt,

Nebensatz

	Verb am Ende
weil ich in Deutschland	arbeite.
weil ich in Deutschland	arbeiten möchte.
als ich in Deutschland	gearbeitet habe.

Nebensatz

= 1. Position
Als ich in Deutschland gearbeitet habe,

Hauptsatz

2. Pos. Ende
habe ich Deutsch gelernt.

Temporale Nebensätze (Zeitablauf)

Gleichzeitigkeit

als
wenn
während
bis
seit/seitdem

Nicht-Gleichzeitigkeit

bevor/ehe
nachdem
sobald

► *Tempora* Seite 24–30

Gleichzeitigkeit

- als**
Frage: wann?
- Wann hast du eigentlich in Paris gelebt?
 - *Als* ich noch Student war. Weißt du das nicht mehr?
- in der Vergangenheit: einmalige Handlung/Zustand*

- wenn**
Frage: wann?
- *Wenn* ich das nächste Mal nach Paris fahre, bring' ich dir einen besonders guten Rotwein mit.
 - Oh, das wäre sehr nett.
- in der Gegenwart und Zukunft: einmalige Handlung*

- Hast du denn noch Freunde in Paris?
 - Ja klar. Jedesmal *wenn* ich nach Paris gefahren bin, habe ich sie besucht.
- in der Vergangenheit: wiederholte Handlung (meist mit 'jedemal' oder 'immer')*

- während**
Frage: wann?
- Kann ich dir irgend etwas helfen?
 - Ja, das wäre sehr nett. *Während* ich das Essen warm mache, könntest du vielleicht schon den Tisch decken.
- in der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft: zwei Handlungen zur gleichen Zeit; Tempus in HS und NS gleich*

- bis**
Frage: bis wann?
wie lange?
- Mama, darf ich mitkommen?
 - Nein, du wartest im Auto, *bis* ich zurückkomme. Ich bin gleich wieder da.
- zeitliches Ende einer Handlung*

- seit/seitdem**
Frage: seit wann?
- Wie geht es Ihnen?
 - Danke, gut. *Seitdem* ich nicht mehr soviel arbeite, geht es mir viel besser.

NS: Beginn eines Zeitraums

Nicht-Gleichzeitigkeit

bevor/ehe

Frage: wann?

- Also, um wie viel Uhr kommst du morgen?
- Ich weiß es noch nicht genau. Aber ich kann dich ja kurz anrufen, *bevor* ich zu Hause losfahre.

die Handlung im HS liegt zeitlich vor der Handlung im NS; trotzdem ist das Tempus in HS und NS meist gleich

nachdem

Frage: wann?

- Warum bist du denn gestern Abend nicht mehr zu uns gekommen?
- Ich war einfach zu müde. *Nachdem* ich den ganzen Tag am Computer gearbeitet hatte, taten mir die Augen weh, und ich wollte nur noch ins Bett.

Vergangenheit: Plusquamperfekt (NS) + Präteritum (HS); in der Umgangssprache wird statt dem Präteritum oft auch das Perfekt benutzt

- Kannst du dich denn schon auf Deutsch unterhalten?
- Ein bisschen. *Nachdem* ich diesen Sprachkurs beendet habe, kann ich hoffentlich genug Deutsch, um mich mit Deutschen zu unterhalten.

Perfekt (NS) + Präsens (HS)

sobald

Frage: wann?

- Kommst du nicht mit uns?
- Doch, aber ich muss noch auf meine Tochter warten. *Sobald* sie da ist, kommen wir nach.

sofort danach; Tempus wie bei ‚nachdem‘, oder Tempus in HS und NS gleich

► Übungen 1–16

Kausale Nebensätze (Grund)

weil

- Warum kommst du denn nicht mit ins Kino?
- *Weil* ich keine Zeit habe. Ich muss noch arbeiten.

Begründung nach Frage: warum?

da

- Was haben Sie am Wochenende gemacht?
- Nichts Besonderes. *Da* das Wetter schlecht war, bin ich fast die ganze Zeit zu Hause geblieben und habe gelesen oder ferngesehen.

Hinweis auf etwas schon Bekanntes; stilistisch ist ‚da‘ am Satzanfang besser

► Übungen 17–21

Konditionale Nebensätze (Bedingung)

wenn

- Kommst du am Samstag mit zum Europapokal-Endspiel?
- Ja gern, *wenn* es noch Karten gibt.

Bedingung

falls

- *Falls* du heute Abend doch noch kommst, bring bitte eine Flasche Wein mit.
- Ja, mach' ich.

Bedingung; noch unsicher

► Übungen 22–25

Konzessive Nebensätze (gegen die Erwartung)

obwohl

- Er ist zur Arbeit gegangen, *obwohl* er krank ist.
etwas geschieht gegen die Erwartung

Dieser Inhalt kann auch mit zwei Hauptsätzen (verbunden durch *trotzdem*) ausgedrückt werden:

- Er ist krank. Trotzdem geht er zur Arbeit.

► Übungen 26–29

► Seite 189, 202–203

Finale Nebensätze (Ziel, Absicht)

damit /um ... zu

- Musst du denn jetzt noch telefonieren?
Unser Zug fährt doch gleich!
- Ich muss schnell meine Eltern anrufen,
damit sie uns vom Bahnhof abholen.

Ziel, Absicht

- Warum bist du in Deutschland?
- *Damit* ich ein Praktikum mache.

Besser:

- *Um* ein Praktikum *zu* machen.

Die handelnde Person im Hauptsatz ist identisch mit der handelnden Person im Nebensatz:

Ich bin in Deutschland, *um* ein Praktikum *zu* machen.

→ *um ... zu* + Infinitiv

► Übungen 30–33

Konsekutive Nebensätze (Folge)

so dass

- Du wolltest doch gestern noch schwimmen gehen?
- Ja, eigentlich schon. Aber am Abend wurde es ziemlich kalt, *so dass* ich keine Lust mehr hatte.

Folge

so ... dass

- Du wolltest doch gestern noch schwimmen gehen?
- Ja, eigentlich schon. Aber am Abend wurde es *so* kalt, *dass* ich keine Lust mehr hatte.

Folge (Adjektiv wird betont)

**ohne dass/
ohne ... zu**

- Warum ist Ilse denn so traurig?
- Ihr Freund ist weggefahren, *ohne dass* er sich von ihr verabschiedet hat.

Besser:

- Ihr Freund ist weggefahren, *ohne* sich von ihr *zu* verabschieden.

Folge (mit Negation)

► Übungen 34–35

Modale Nebensätze (Art und Weise)

wie

Frage: wie?

- Wie war euer Urlaub in Portugal?
- Sehr schön. Alles war genau *so, wie* wir es erwartet hatten.

,so ... wie'; Übereinstimmung zwischen Tatsache und Erwartung

als

- Wie war denn euer Urlaub in Portugal?
- Wunderbar. Es war noch *schöner, als* wir es erwartet hatten.

Komparativ + ,als'; Unterschied zwischen Tatsache und Erwartung

je ... desto/umso ■ *Je schneller* ich mit dem Auto fahre, *desto mehr* Benzin verbraucht es.

Nebensatz: 'je' + Komparativ; Hauptsatz: 'desto/umso' + Komparativ

Wie und *als* können nicht nur Hauptsatz und Nebensatz, sondern auch Wörter und Satzelemente miteinander verbinden:

Ich bin *so* groß *wie* du.

Ich bin *größer* *als* du.

► Übungen 36–39

► *Komparativ* Seite 116–117

Adversative Nebensätze (anders als erwartet)

(an)statt dass/
(an)statt ... zu

■ Kannst du mir bitte ein bisschen helfen, *anstatt dass* du den ganzen Tag nur fernsiehst?

Besser:

■ Kannst du mir bitte ein bisschen helfen, *anstatt* den ganzen Tag nur fernzusehen?

jemand verhält sich anders als erwartet

► Übungen 40–41



dass – ob

Dass und *ob* sind Konjunktionen, die keine inhaltliche Bedeutung haben. Sie verbinden nur einen Hauptsatz mit einem Nebensatz.

Ob kann nur in der Antwort auf eine Ja-/Nein-Frage stehen.

dass ■ Ich wusste nicht, *dass* du heute Geburtstag hast.
 Hauptsatz *Nebensatz*

ob ■ Kommst du heute Abend mit ins Kino?
 ● Ich weiß noch nicht, *ob* ich Zeit habe.
 Hauptsatz *Nebensatz*



4 Satz

1 Welche Sätze gehören zusammen?
Ordnen Sie zu.

1. Als ich in Deutschland war,
2. Bevor man in Deutschland studieren kann,
3. Jedesmal wenn wir in Paris waren,
4. Seitdem sie in Italien lebt,
5. Nachdem ich eine Stunde gewartet hatte,
6. Dieser faule Typ! Während ich Ski fahre,
7. Warte hier,

1	2	3	4	5	6	7

- a liegt er im Bett und liest.
- b ist sie viel glücklicher.
- c hat es nie geregnet.
- d bis ich zurückkomme.
- e haben wir unsere Verwandten besucht.
- f ging ich schließlich nach Hause.
- g muss man eine Sprachprüfung bestehen.

2 Beginnen Sie mit dem Nebensatz.

1. Ich hatte noch kein Fahrrad, als ich so alt war wie du.
Als ich so alt war wie du, hatte ich noch kein Fahrrad.
2. Ich muss noch schnell die Wohnung aufräumen, bevor meine Eltern kommen.
3. Du könntest doch schon mit dem Geschirrspülen anfangen, während ich das Bad putze.
4. Du bist schrecklich nervös, seitdem sie angerufen haben.
5. Ich habe mir erst einmal ein Glas Wein geholt, nachdem sie angerufen hatten.
6. Ich habe nie geglaubt, dass sie mich wirklich besuchen wollen, bis ihr Anruf am Samstagabend kam.
7. Sie haben mich nie besucht, als ich in London gelebt habe.
8. Wir haben immer im selben Hotel gewohnt, wenn wir in Paris waren.

3 Ergänzen Sie *als* oder *wenn*.

_____ wir letztes Jahr im Urlaub in Schweden waren, hatten wir großes Glück mit dem Wetter. (1)
_____ die Sonne schien, machten wir immer lange Wanderungen, und _____ es regnete, blieben wir zu Hause. (2)
Eines Tages, _____ schon morgens die Sonne schien, gingen wir ohne Regenjacken los. Nachdem wir circa drei Stunden gewandert waren, bewölkte sich der Himmel immer mehr, so dass wir zurückgingen. (3)
Wir beeilten uns sehr, aber _____ wir kurz vor dem Hotel waren, fing es fürchterlich an zu regnen. (4)
Es ist doch immer wieder dasselbe: _____ wir unsere Regenjacken mitnehmen, scheint garantiert den ganzen Tag die Sonne, aber _____ wir sie einmal zu Hause lassen, regnet es mit Sicherheit! (5)
So war es auch, _____ wir vor zwei Jahren in Island waren. (6)

4 Bilden Sie Sätze mit *als* oder *wenn* (+ *immer/jedesmal*) in der Vergangenheit (Präteritum).

In manchen Sätzen ist *als* und *wenn* möglich. Achten Sie auf die unterschiedliche Bedeutung der Sätze.

- Kind sein – Lokomotivführer werden wollen
Als ich ein Kind war, wollte ich Lokomotivführer werden.
- noch kein Auto haben – viel zu Fuß gehen
- krank sein – Mutter mir viele Bücher vorlesen
- im Krankenhaus liegen – viel mit den anderen Kindern spielen
- Großmutter zu Besuch kommen – uns Schokolade mitbringen
- zur Schule gehen – nie Hausaufgaben machen wollen
- in Urlaub sein – Vater viel mit mir spielen
- in Italien sein – viel Eis essen

5 Bilden Sie verrückte Sätze mit *als* oder *wenn* in der Vergangenheit.

zur Schule gehen in Urlaub sein
auf einem Baum sitzen
Auto fahren ~~ein Kind sein~~
in der Badewanne liegen Ski fahren

Humphrey Bogart treffen
~~Motorrad fahren~~ Klavier spielen
eine Symphonie komponieren
Zeitung lesen Opernarien singen
auf den Händen gehen

Als ich ein Kind war, bin ich viel Motorrad gefahren.

...

6 Ergänzen Sie den Hauptsatz.

- Als ich 10 Jahre alt war, ging ich aufs Gymnasium.
- Als meine Großmutter noch lebte, _____.
- Als ich noch nicht verheiratet war, _____.
- Als ich 18 Jahre alt war, _____.
- Als ich noch keinen Computer hatte, _____.
- Als ich zur Schule ging, _____.
- Als ich das erste Mal verliebt war, _____.
- Als ich dich noch nicht kannte, _____.

7 Bilden Sie Sätze mit *während*.
Ergänzen Sie *können* im Hauptsatz.

- Koffer packen – auf der Bank Geld wechseln
Während ich die Koffer packe, könntest du schon auf der Bank Geld wechseln.
- tanken – Autofenster waschen
- Reiseproviant vorbereiten – Küche aufräumen
- Hotel suchen – auf das Gepäck aufpassen
- duschen – die Koffer ausräumen
- einen Parkplatz suchen – schon ins Restaurant gehen

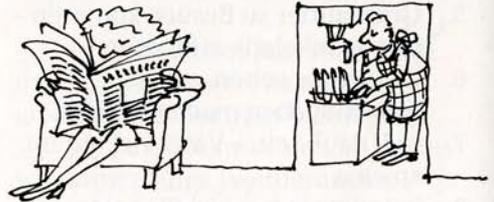
8 Bilden Sie Sätze mit *während*.

Was machen die Personen?

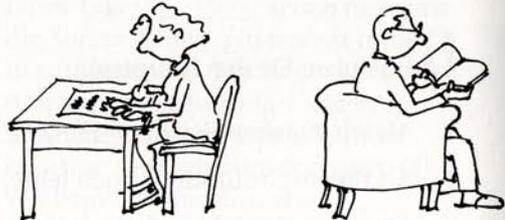
1. Während der Vater _____



2. _____



3. _____

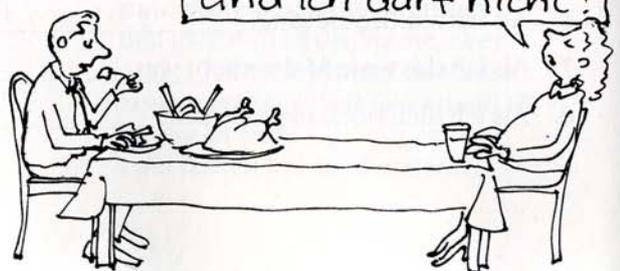


4. _____

9 Bilden Sie Sätze mit *bis* oder *seitdem*.

- gut Deutsch können – noch viel lernen
Bis ich gut Deutsch kann, muss ich noch viel lernen.
- in Deutschland leben – Sprachschule besuchen
- mit der Arbeit beginnen – noch Deutsch lernen müssen
- einen neuen Lehrer haben – gar nichts mehr verstehen
- mit diesem Buch lernen – besser die Grammatik verstehen
- gut Deutsch können – verrückt werden
- eine neue Wohnung haben – glücklicher sein
- ich sie kennen – Leben viel schöner sein

Und ich darf nicht!



10 Bilden Sie kurze Dialoge mit *sobald*.

<input type="checkbox"/> Kind	ins Schwimmbad gehen	<input type="checkbox"/> Vater	Schuhe ausziehen
<input type="checkbox"/>	Rad fahren	<input type="checkbox"/>	etwas essen
<input type="checkbox"/>	mit mir spielen	<input type="checkbox"/>	Hände waschen
<input type="checkbox"/>	Eis essen gehen	<input type="checkbox"/>	Zeitung lesen
<input type="checkbox"/>	malen	<input type="checkbox"/>	Schreibtisch aufräumen
<input type="checkbox"/>	in den Park gehen	<input type="checkbox"/>	Mittagsschlaf machen

- Papa, wann spielst du denn endlich mit mir?
- Sobald ich die Zeitung gelesen habe.

...

11 Ergänzen Sie *als* oder *nachdem*.

1. Waren Sie am Samstag in der Oper?
 Leider nicht, _____ wir eine Stunde an der Kasse gewartet hatten, hat der Mann vor uns die letzten zwei Karten gekauft, und wir mussten nach Hause gehen.
2. Wie alt warst du, _____ du das erste Mal ohne deine Eltern in Urlaub gefahren bist?
 Da war ich ungefähr 16.
3. Hallo, da seid ihr ja endlich! Warum habt ihr so lange gebraucht?
 Wir haben uns total verfahren. Aber _____ wir uns schließlich einen Stadtplan gekauft hatten, haben wir den richtigen Weg schnell gefunden.
4. Wie hast du dich gefühlt, _____ du endlich wieder zu Hause warst?
 Einfach wunderbar!
5. Wo haben Sie so gut Deutsch gelernt?
 Eigentlich in der Schule. Aber wirklich gut sprechen konnte ich erst, _____ ich sechs Monate in Hamburg gelebt hatte.
6. Woher kennt ihr euch eigentlich?
 _____ wir Kinder waren, haben wir im selben Dorf gewohnt.

12 Antworten Sie.

1. ■ Mama, wann hast du schwimmen gelernt?
● *Als ich 6 Jahre alt war.*
2. ■ Mama, wann darf ich zu meinen Freunden zum Spielen gehen?
● *Sobald ...*
3. ■ Mama, wann bekomme ich endlich mehr Taschengeld?
● *Wenn ...*
4. ■ Mama, wann kommt Papa nach Hause?
● *Sobald ...*
5. ■ Mama, wann darf ich heute fernsehen?
● *Bevor ...*
6. ■ Mama, wann hilfst du mir bei den Hausaufgaben?
● *Wenn ...*
7. ■ Mama, wann hast du alle diese Bücher gelesen?
● *Als ...*
8. ■ Mama, wann spielst du endlich mit mir?
● *Sobald ...*



13 Ergänzen Sie die Sätze.

Interview mit Herrn Weise, Musiker, 66 Jahre alt.

1. ■ Herr Weise, wann waren Sie am glücklichsten in Ihrem Leben? (Kind sein)
● *Am glücklichsten war ich, als ich noch ein Kind war.*
2. ■ Was haben Sie nach dem Abitur gemacht? (zum Militär müssen)
● *Ja also, nachdem ...*
3. ■ Und wann haben Sie dann mit dem Musikstudium begonnen? (26 Jahre alt)
● *Als ...*
4. ■ Das ist doch ungewöhnlich spät. Wie kam das? (Arzt werden wollen)
● *Ja wissen Sie, bevor ich mit dem Musikstudium ...*
5. ■ Seit wann spielen Sie überhaupt Klavier? (zur Schule gehen)
● *Seit ...*
6. ■ Und wann haben Sie Ihre Frau kennengelernt? (aus USA zurückkehren)
● *Nachdem ich ..., besuchte ich einen alten Schulfreund. Sie ist seine jüngere Schwester.*
7. ■ Waren Sie auch manchmal nervös bei Ihren Konzerten? (auf die Bühne gehen)
● *Oh ja, jedesmal wenn ..., war ich schrecklich nervös.*
8. ■ Wann haben Sie aufgehört, Konzerte zu geben? (den zweiten Herzinfarkt haben)
● *Nachdem ...*

14 Ergänzen Sie die Nebensätze.

1. Er fing erst an Sport zu treiben, *nachdem er mit dem Rauchen aufgehört hatte.*
2. Er trank so viel Bier, bis ...
3. Seine Freundin verließ ihn, nachdem ...
4. Seine Eltern schrieben ihm einen bösen Brief, als ...
5. Er wanderte drei Monate allein durch die Berge, nachdem ...
6. Er drehte sich um und ging weg, sobald ...
7. Sie trank noch einen Kaffee, bevor ...
8. Sie wollten nicht heiraten, bis ...
9. Sie weinte den ganzen Abend, nachdem ...
10. Sie haben ihr Haus verkauft, als ...
11. Er wollte noch einmal mit ihr sprechen, bevor ...
12. Ich spiele Trompete, seit ...
13. Er sah fern, während ...
14. Wir haben eine Flasche Champagner aufgemacht, nachdem ...
15. Du kannst bei uns bleiben, bis ...
16. Ich kann nicht mehr schlafen, seitdem ...
17. Wir fahren los, sobald ...
18. Ich war total überrascht, als ...
19. Wir machen noch eine Pause, bevor ...
20. Kommst du nach, sobald ...

15 Schreiben Sie eine kurze Geschichte über ein Erlebnis am letzten Wochenende. Benutzen Sie so oft wie möglich temporale Konjunktionen.

■	am Sonntag	schönes Wetter	alle Restaurants voll	■
■		Auto kaputt	Ausflug	...
■	Zug verpassen	Bahnhof	eine Stunde warten	■

Als ich am Sonntag aufstand, stellte ich zu meiner großen Freude fest, dass endlich die Sonne schien und der Regen aufgehört hatte. ...

16 Ergänzen Sie *als* (2x), *wenn*, *während*, *nachdem*, *bevor*, *sobald*, *bis*, *seitdem*.

Warten

- Seit Montag wartete er auf diesen Moment. Alles war vorbereitet. _____ er noch einmal mit prüfendem Blick durch die Zimmer ging, überlegte er, ob er Musik auflegen sollte. Klassische Musik vielleicht. Zum Glück bin ich mit allem rechtzeitig fertig geworden, dachte er, _____ er zum wiederholten Mal an diesem Abend auf die Uhr geschaut hatte. Er erwartete sie um 20 Uhr, also in fünf Minuten. Das Warten erschien ihm unerträglich. _____ er unten auf der Straße ein Auto vorfahren hörte, wurde er unruhig. Es blieb stehen. _____ der Fahrer den Motor abgestellt hatte, hörte er laute Stimmen. Zwei oder drei Personen sprachen fast zur gleichen Zeit, so dass er nur einen Teil des Dialogs verstehen konnte. „Warum hast du das nicht gesagt, _____ wir losgefahren sind“, sagte eine Frau ärgerlich. Und der Mann antwortete: „Das habe ich ja, aber immer _____ ich mit diesem Thema beginne, läufst du weg und hörst mir nicht mehr zu“. Mit diesen Worten betraten sie das Wohnhaus nebenan. Bis jetzt war er noch ruhig geblieben, aber langsam wurde er nervös. Es war bereits nach 20 Uhr. Warten, warten ... Wie lange musste er das noch ertragen, _____ er sie endlich sehen würde. Solange er nicht wusste, wie dieser Abend sich entwickeln würde, konnte er unmöglich ruhig und gelassen sein. _____ das Telegramm am Montag ihre Ankunft angekündigt hatte, konnte er sich auf nichts mehr richtig konzentrieren. Nur während der Arbeitszeit gelang es ihm, die Erinnerungen kurze Zeit hinter sich zu lassen, aber am Abend zu Hause dachte er nur an die alten Zeiten. Wieder bog ein Auto um die Ecke und hielt vor dem Haus. Er lauschte. Einen Moment lang hoffte er, dass es jemand anderes wäre. Auf einmal hatte er Angst, Angst vor dem langersehnten Augenblick. _____ er sie dann sah ...

17 Verbinden Sie die Sätze mit *weil*.

1. Ich gehe jetzt nach Hause. Ich bin müde.
Ich gehe jetzt nach Hause, weil ich müde bin.
2. Der Film hat mir nicht gefallen. Er war so brutal.
3. In dieses Restaurant gehe ich nicht mehr. Es ist zu teuer.
4. Nein danke, ich trinke keinen Wein mehr. Ich muss noch Auto fahren.
5. Ich gehe jetzt ins Bett. Ich muss morgen früh aufstehen.
6. Wir essen kein Fleisch. Es schmeckt uns nicht.

18 Bilden Sie Sätze.

- ihre – Frau Bauer – weil – ist – unglücklich – weggelaufen – Katze – ist
- freut – hat – Toni – sich – Prüfung – weil – bestanden – er – die
- kauft ein – da – Supermarkt – dort – am billigsten – alles – im – sie – ist
- Bett – sie – müde – weil – Anna – ins – geht – ist
- am Wochenende – krank – weil – ich – nicht – ich – bin – mitgekommen – war
- es – Olivenöl – weil – wir – am besten – nur – ist – nehmen – zum Kochen

20 Antworten Sie.

- Papa, warum liest du immer so lange Zeitung?

● Weil _____
- Papa, warum kannst du jetzt nicht mit mir spielen?

● Weil _____
- Papa, warum musst du immer so viel arbeiten?

● Weil _____
- Papa, warum ist das Wasser im Meer salzig?

● Weil _____
- Papa, warum fällt der Mond nicht vom Himmel runter?

● Weil _____
- Papa, warum sagst du immer, dass ich still sein soll?

● Weil _____

19 Bilden Sie Sätze.

- den Menschen helfen können
- ~~schöner Beruf sein~~
- in vielen Ländern arbeiten können
- viel Neues lernen können
- abwechslungsreiche Arbeit haben
- interessanter Beruf sein
- ...

- | | | | |
|---|-------------------|---------|----------|
| ■ | Arzt | Lehrer | Musiker |
| ■ | Ärztin | Maler | Lehrerin |
| ■ | Musikerin | Malerin | ... |

Ich möchte Ärztin werden, weil das ein schöner Beruf ist.

...



21 Ergänzen Sie einen Nebensatz mit *weil/da*.

1. Ich gehe nicht auf dem Mond spazieren, weil ich nicht Neil Armstrong bin.
2. Sie schläft mit den Füßen auf dem Kopfkissen, _____.
3. Er wäscht seine Haare mit rohen Eiern, _____.
4. Wir sitzen im Unterricht auf Stühlen, _____.
5. _____, will ich nicht Prinz Charles heiraten.
6. Sie zieht nur rote Hosen an, _____.
7. _____, möchte ich nicht mit dir verreisen.
8. _____, will ich Cowboy werden.

22 Verbinden Sie die Sätze.

1. Gehen Sie jetzt spazieren? Dann sollten Sie einen Regenschirm mitnehmen.
Wenn Sie jetzt spazieren gehen, sollten Sie einen Regenschirm mitnehmen.
2. Kauft Hans sich schon wieder einen Ferrari? Dann hat er aber sehr viel Geld.
3. Streitet ihr schon wieder? Dann geht ihr sofort ins Bett.
4. Brauchst du noch Geld? Dann ruf mich einfach an.
5. Haben Sie noch etwas Zeit? Dann schreiben Sie bitte noch schnell diesen Brief.
6. Haben Sie immer noch Schmerzen? Dann nehmen Sie eine Tablette mehr pro Tag.

23 Antworten Sie.

1. ■ Kommst du mit ins Schwimmbad?
● Ja gern, wenn *ich mit der Hausaufgabe fertig bin.*
2. ■ Fahren Sie nächstes Jahr im Urlaub wieder nach Brasilien?
● Ja, wenn ... **genug Geld haben**
3. ■ Schmeckt Ihnen bayerisches Essen?
● Ja, wenn ... **nicht so fett sein**
4. ■ Suchst du dir wieder einen Job als Babysitter?
● Ja, wenn ... **keine andere Arbeit finden**
5. ■ Mama, darf ich noch zu Anna zum Spielen gehen?
● Ja, wenn ... **nicht zu spät nach Hause kommen**
6. ■ Kommst du am Samstag mit zum Fußballspiel ins Olympiastadion?
● Ja, wenn ... **noch Karten bekommen**
7. ■ Singst du gern?
● Ja, besonders wenn ... **in der Badewanne liegen**

24 Ergänzen Sie die Sätze.

1. Wenn *du mich besuchst*, koche ich dir etwas Gutes.
2. Falls _____, komm doch noch zu uns.
3. Ich leihe Ihnen gern mein Auto, wenn _____.
4. Wenn _____, bin ich immer am glücklichsten.
5. Wir würden uns sehr freuen, wenn _____.
6. _____, falls ihr keine anderen Pläne habt.
7. Falls Sie nächstes Jahr wieder nach Europa kommen, _____.
8. _____, falls du heute noch einkaufen gehst?

26 Welche Sätze gehören zusammen? Ordnen Sie zu.

1. Frau Mutig geht allein in den Wald,
2. Er kauft sich ein neues Fahrrad,
3. Sie geht nicht zum Arzt,
4. Sie isst nie Obst,
5. Sie haben nur eine kleine Wohnung,
6. Er geht mit seiner Frau ins Theater,

25 Antworten Sie.

1. ■ Gehen Sie morgen Abend mit mir ins Theater?
● Ja gern, falls *die Karten nicht zu teuer sind*.
2. ■ Möchten Sie etwas zu essen?
● Ja gern, falls ...
3. ■ Fahren wir am Wochenende in die Berge?
● Ja gern, wenn ...
4. ■ Möchtest du gern Chinesisch lernen?
● Ja, sehr gern, wenn ...
5. ■ Könntet ihr mir am Samstag beim Umzug helfen?
● Ja gern, falls ...
6. ■ Darf ich Sie zu einem Glas Wein einladen?
● Ja, sehr gern, wenn ...

1	2	3	4	5	6

- a obwohl es so gesund ist.
- b obwohl er lieber ins Kino gehen würde.
- c obwohl sie fünf Kinder haben.
- d obwohl es schon dunkel ist.
- e obwohl sie krank ist.
- f obwohl sein altes noch in Ordnung ist.

27 Stellen Sie die Sätze der Übung 26 um. Beginnen Sie mit dem *obwohl*-Satz.

1. *Obwohl es schon dunkel ist, geht Frau Mutig allein in den Wald.*
- ...

29 Bilden Sie fünf Sätze.

Ich finde Deutschland toll,

- weil das Bier überall gut schmeckt.
- obwohl es dort so kalt ist.
- ...

30 Antworten Sie.

1. Warum lernst du Deutsch?
in Deutschland studieren können
Ich lerne Deutsch, um in Deutschland studieren zu können.
2. Wozu brauchen Sie denn alle diese Werkzeuge? **Auto reparieren**
3. Wozu brauchst du denn einen Computer? **damit spielen**
4. Warum warst du am Wochenende schon wieder in Wien?
Freundin besuchen
5. Warum stellst du nur immer so viele Fragen? **dich ärgern**
6. Warum machst du so viele Übungen in diesem Buch? **Grammatik üben**

28 Bilden Sie Fragen.

- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| ■ Fußball spielen | spazieren gehen |
| ■ schon nach Hause gehen | |
| ■ allein nach New York fliegen | |
| ■ fernsehen | Auto kaufen |
| ■ schönes Wetter | gefährlich |
| ■ es regnet | nicht spät |
| ■ kein Geld haben | es schneit |

Willst du wirklich spazieren gehen, obwohl es so stark regnet?

...

31 Verbinden Sie die Sätze mit *damit* oder *um ... zu*.

1. Er spart sein Taschengeld. Er möchte sich ein Videospiel kaufen.
Er spart sein Taschengeld, um sich ein Videospiel zu kaufen.
2. Die Firma vergrößert ihren Werbeetat. Sie möchte den Verkauf ihrer Produkte erhöhen.
3. Die Banken erhöhen die Zinsen. Die Bürger müssen mehr sparen.
4. Die Regierung beschließt, die Staatsschulden zu verringern. Sie will die Inflation bekämpfen.
5. Die Eltern bauen ihr Haus um. Ihr Sohn kann darin eine eigene Wohnung haben.
6. Er geht ganz leise ins Schlafzimmer. Seine Frau soll nicht aufwachen.
7. Ich habe in mein Auto einen Katalysator einbauen lassen. Ich kann mit bleifreiem Benzin fahren.
8. Er lernt eine Fremdsprache. Er möchte eine bessere Arbeit finden.

32 Ergänzen Sie einen Nebensatz mit *damit* oder *um ... zu*.

■	Frau wieder in ihrer Heimat sein	<u>Deutsch lernen</u>	■
■	Praktikum machen	gutes Bier trinken	viel Geld verdienen
■	Kinder hier zur Schule gehen	etwas Neues erleben	■

Herr Makopulos ist in Deutschland, *um Deutsch zu lernen*.

...

33 Antworten Sie. Warum sind Sie in Deutschland?
Warum möchten Sie gern einmal nach Deutschland fahren?

Ich bin in Deutschland, ...

...

34 Verbinden Sie die Sätze mit
so dass oder *so ... dass*.

An Weihnachten

- Die Kinder waren sehr aufgeregt. Sie konnten gar nicht mehr ruhig sitzen.
Die Kinder waren so aufgeregt, dass sie gar nicht mehr ruhig sitzen konnten.
- Die Kinder haben gebastelt. Sie hatten für jeden in der Familie ein kleines Geschenk.
- Die Kinder haben ihrer Mutter beim Backen geholfen. Sie konnten schon die Plätzchen probieren.
- Der Vater hat vorher viel gearbeitet. Er konnte nach Weihnachten ein paar Tage frei nehmen.
- Die Großmutter kam zu Besuch. Sie musste die Feiertage nicht allein verbringen.
- Der Weihnachtsbaum war groß. Sie brauchten zum Schmücken eine Leiter.

35 Verbinden Sie die Sätze mit
ohne ... zu.

- wegfahren – sich nicht verabschieden
Er fuhr weg, ohne sich zu verabschieden.
- später kommen – nicht vorher anrufen
- jemandem weh tun – sich nicht entschuldigen
- laute Musik hören – nicht an Nachbarn denken
- jemanden beleidigen – es nicht merken
- mein Fahrrad nehmen – nicht vorher fragen
- vorbeigehen – nicht grüßen
- aus dem Haus gehen – die Schlüssel nicht mitnehmen

36 Ordnen Sie zu und verbinden Sie die Sätze mit *wie* oder *als*.

1. Das Ergebnis der ~~Verhandlung~~ war besser,
2. Am Oktoberfest wurde so viel getrunken,
3. Dieser Computer ist nicht so gut,
4. Er kocht besser,
5. Wir mussten für die Reise weniger zahlen,
6. Sie schwimmt schneller,
 - a ich gedacht habe.
 - b im Allgemeinen angenommen wird.
 - c ihre Konkurrenten befürchtet haben.
 - d wir erwartet hatten.
 - e im vergangenen Jahr.
 - f im Prospekt stand.

Das Ergebnis der Verhandlung war besser, als wir erwartet hatten.

...

37 Antworten Sie.

- wie / als ich gedacht hatte
- wie / als ich angenommen hatte
- wie / als ich geglaubt hatte
- wie / als ich gehofft hatte
- wie / als ich erwartet hatte
- wie / als ich vermutet hatte
- wie / als ich befürchtet hatte

1. War das Fußballspiel gut?
*Es war besser, als ich gehofft hatte.
Es war nicht so gut, wie ich gehofft hatte.*
2. Waren die Eintrittskarten schnell verkauft?
3. Ist das Buch spannend?
4. War der Film interessant?
5. Waren viele Leute bei der Veranstaltung?
6. Hast du viele Kollegen auf der Party getroffen?
7. War das japanische Essen gut?
8. War die Bergtour anstrengend?

38 Bilden Sie Sätze mit *je ... desto/umso*.

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Sport machen | <input type="checkbox"/> wenig essen | <input type="checkbox"/> häufig spazieren gehen |
| <input type="checkbox"/> Künstler berühmt werden | <input type="checkbox"/> viel verdienen | <input type="checkbox"/> gern arbeiten |
| <input type="checkbox"/> Chef nett sein | <input type="checkbox"/> alt werden | <input type="checkbox"/> eine gute Figur bekommen |
| <input type="checkbox"/> <u>lange in England leben</u> | <input type="checkbox"/> schlecht schlafen | <input type="checkbox"/> tolerant werden |
| <input type="checkbox"/> Kaffee stark sein | <input type="checkbox"/> <u>gut Englisch sprechen</u> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> schönes Wetter sein | <input type="checkbox"/> schlecht gelaunt sein | <input type="checkbox"/> |

Je länger ich in England lebe, desto besser spreche ich Englisch.

...

39 Ergänzen Sie die Sätze.

1. Je leiser du sprichst, *desto schlechter verstehe ich dich.* _____
2. Je weniger du anderen Leuten hilfst, _____
3. Je schlechter die Wirtschaftslage ist, _____
4. Je besser das Lehrbuch ist, _____
5. Je lustiger der Lehrer ist, _____
6. Je schöner ein Mann ist, _____

40 Bilden Sie Sätze mit *anstatt ... zu*.

mit dem Hund spielen	so lange telefonieren
zum Fenster hinausschauen	die schöne Frau beobachten
Musik hören	eine halbe Stunde duschen

Kannst du mir bitte ein bisschen helfen, *anstatt den ganzen Tag zum Fenster hinauszuschauen?*

...

41 Bilden Sie Sätze mit *anstatt ... zu*.

mit meiner Freundin spazieren gehen	Hausaufgaben machen
Fenster putzen	Geschirr spülen mit dir ausgehen
in den Biergarten gehen	eine Diät machen
Schokolade essen	arbeiten Klavier üben
zu Hause bleiben	eine Prüfung machen
in der Sonne liegen ...	alte Kirchen besichtigen ...

Ich bleibe lieber zu Hause, anstatt mit dir auszugehen.

...

42 Ergänzen Sie.

■	da	als	als	als	als	da	so dass	■
■		so dass	(so) ... dass		nachdem	nachdem		■
■	obwohl		ohne	während		wie	bevor	■

- _____ wir vor zwanzig Jahren nach Berlin zogen, mieteten wir eine kleine, aber billige Wohnung in einem sehr alten Haus. (1)
- 5 _____ wir wussten, dass diese Wohnung mit unseren vier heranwachsenden Kindern bald zu klein werden würde, konnten wir uns keine andere leisten, _____
- 10 mein Mann zu dieser Zeit nicht viel verdiente. (2)
- _____ wir mit der Renovierung begannen, besprachen wir mit unseren Kindern alles und fragten
- 15 sie, _____ sie ihr Kinderzimmer am liebsten hätten. (3)
- Dann machten wir uns mit viel Elan an die Arbeit. _____ mein Mann und ich die Wände strichen,
- 20 mussten die zwei größeren Kinder auf ihre kleinen Geschwister aufpassen. (4)
- _____ wir mit viel Mühe und Zeit alle Zimmer renoviert hatten,
- 25 gefiel uns unsere Wohnung sehr gut, _____ wir eine Zeit lang gar nicht mehr daran dachten umzuziehen. (5)
- Erst _____ die Kinder dann
- 30 so groß waren, _____ sie nicht mehr alle zusammen in einem Zimmer wohnen wollten, dachten wir darüber nach, eine neue Wohnung zu suchen. (6)
- 35 Jedoch waren nach der Wiedervereinigung Deutschlands die Wohnungsmieten in Berlin sehr gestiegen, _____ wir uns keine größere Wohnung in Berlin
- 40 mehr leisten konnten. (7)
- Deshalb überlegten wir, ob wir vielleicht aufs Land ziehen sollten, besonders _____ die Umgebung von Berlin sehr schön ist
- 45 und es dort eventuell noch billigere Wohnungen gab. (8)
- _____ wir uns eines Tages wieder eine Wohnung in einem Dorf anschauten, entdeckten wir
- 50 durch Zufall ein kleines, sehr altes Haus, das leer stand. (9)
- Wir waren alle begeistert davon, und den Kindern gefiel besonders der verwilderte, große Garten.
- 55 _____ wir herausgefunden hatten, wem es gehörte, schrieben wir gleich einen Brief an den Besitzer und fragten, ob es zu vermieten sei. (10)
- 60 Nach einer Woche erhielten wir seine Antwort. Wir waren alle ein bisschen nervös, _____ mein Mann den Brief öffnete. (11)
- Aber wir hatten Glück. Die Miete war
- 65 nicht sehr hoch, und der Besitzer war froh, neue Mieter gefunden zu haben, _____ eine Anzeige in der Zeitung aufgeben zu müssen. (12)

43 Ergänzen Sie die Sätze frei.

1. Ich suche eine neue Wohnung,
weil die alte zu klein ist.
2. Ich habe schon viel erlebt,
seitdem ...
3. Obwohl sie noch sehr jung ist, ...
4. Ich war sehr überrascht, als ...
5. Wir werden dich besuchen,
sobald ...
6. Da ich kein Geld bei mir hatte, ...
7. Warum warten Sie nicht, bis ...
8. Nachdem der Zug angekommen
war, ...
9. Ich weiß nicht, ob ...
10. Könntest du nicht ein bisschen
mehr lernen, anstatt ...
11. Es hat so geschneit, dass ...
12. Nehmen Sie eine von diesen
Tabletten, wenn ...
13. Gehen sie nicht weg, bevor ...
14. Das Buch ist nicht so interessant,
wie ...
15. Ich werde es Ihnen erklären, falls ...
16. Ich hätte gern Ihre Adresse, damit ...
17. Anstatt sein Geld zu sparen, ...
18. Je mehr ich schlafe, desto ...
19. Es geht mir viel besser, seit ...
20. Während ich putze, ...
21. Ich möchte jetzt nichts essen, weil ...
22. Falls mein Chef anruft, ...
23. Obwohl er krank war, ...
24. Können Sie mir bitte sagen, ob ...
25. Nimm nie mehr mein Auto, ohne ...
26. Diese Übung ist leichter, als ...

44 Ergänzen Sie die Konjunktionen.

Meine Großmutter erzählte uns Kindern
Geschichten, ...

1. _____ wir noch klein waren.
2. _____ uns zu unterhalten.
3. _____ wir Zähne geputzt
hatten und im Bett lagen.
4. nie _____ etwas Neues zu
erfinden.
5. _____ das Wetter schlecht
war und wir nicht draußen spielen
konnten.
6. _____ wir uns nicht
langweilten.
7. _____ uns das so gut gefiel.
8. _____ sie immer viel Arbeit
hatte.
9. _____ sie Essen kochte.
10. _____ wir abends ins Bett
gingen.

45 Ergänzen Sie den Nebensatz. Es
gibt meist mehrere Möglichkeiten.

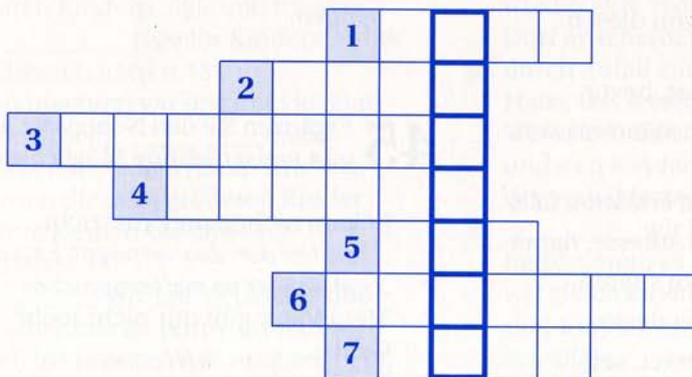
1. Er kam nicht zum Unterricht, ...
... weil er den Zug verpasst hatte.
... obwohl er es mir versprochen hatte.
2. Mein Vater gibt mir nicht mehr
Geld, ...
3. Er ging weg, ...
4. Ich habe meine Arbeitstelle
gekündigt, ...
5. Morgen kommt meine Freundin, ...
6. Sie erkundigte sich nach einem Flug
in die Türkei, ...
7. Die Arbeiter haben den Streik
beendet, ...
8. Österreich gefällt mir sehr, ...

46 Erfinden Sie mit Hilfe der vorgegebenen Konjunktionen eine Geschichte. Sie müssen dabei alle Konjunktionen verwenden, können aber die Reihenfolge frei wählen.

als obwohl damit ohne ... zu nachdem weil wenn
 um ... zu da während sobald bevor ob dass

47 Ergänzen Sie die Wörter im Rätsel. Schreiben Sie dabei nur in Großbuchstaben (Ä = AE).

1. Ich bin heute sehr müde, [] ich letzte Nacht zu wenig geschlafen habe.
2. Kommen Sie mich doch mal besuchen, [] Sie Zeit haben!
3. [] ich einen Mittagsschlaf gemacht habe, ist er spazieren gegangen.
4. [] sie reich sind, leben sie sehr bescheiden.
5. Warte bitte hier, [] ich fertig bin.
6. [] sie weggefahren war, war er sehr traurig.
7. Er ging weg, [] sich noch einmal umzudrehen.



Register

A

ab 165, 169
aber 201, 203
abwärts 183
ab und zu 187
Adjektiv 104, 112–118
Adverb 183–189, 202–203
Satzposition 198–199
Akkusativ 50–52, 95–96,
194–196, 199
alle 105, 136, 139
alles 137, 142
als
Komparativ 117
Konjunktion 200, 210–211, 215
also 189, 202, 203
als ob 67
an 162–164, 166, 169
anders 188
Angabe 194, 196
Satzposition 198–199
(an)statt dass, (an)statt zu
203, 216
Artikel 92–93
Artikelwörter 104–107, 139–140
auf 163, 164, 166, 171
aufwärts 183
aus 162, 165, 169, 171, 172
außerhalb 170

B

bald 186, 187
bei 163, 165, 170, 172
beide 137, 140
beinahe 188
besonders 188
bestimmt 188
bestimmte Artikelwörter
Gebrauch 104
Formen 105, 112–115
bevor 203, 210, 212
bis
Konjunktion 203, 211
Präposition 165, 169, 170
bisher 186
brauchen (zu) 12, 16–17, 69
Bruchzahlen 131

D

da
Adverb 184
Konjunktion 203, 213
da(r) + Präposition 79–80
daher 189, 202, 203
damals 186
damit 203, 214
danach 188, 202, 203
dann 188, 202, 203
darum 189, 202, 203
das
Demonstrativpronomen 199
dass 217
Dativ 50–52, 95–96, 195–196,
199
Verben + Dativ 61, 195
Datum 132
dein, deine, dein 106
deiner, deine, deins 137, 141
Deklination 92–97
dennoch 189, 202, 203
denn 201, 203
der, die, das
Genus 92–93
Artikel(wort) 104–105
Demonstrativpronomen
136, 139, 140
Relativpronomen 145–147
deshalb 189, 202, 203
deswegen 189, 202, 203
dieser, diese, dieses
Artikelwort 105
Demonstrativpronomen
136, 139, 140
dorthin 183
dort 184
draußen 184, 185
drinnen 184, 185
drüben 184
durch 61, 165
dürfen 12–15, 69

E

ebenso wie 188
ehe 210, 212
ein, eine, ein 104, 106

einander 50
einer, eine, eins 137, 141
einige 137, 140
einmal 186, 187
entlang 165
entweder ... oder 201
Ergänzung 194–196
es 61, 138, 148–149, 199
etwas 137, 142, 188
euer, eure, euer 106
eurer, eure, eures 137, 141

F

falls 203, 213
fast 188
feminin 92–93
fort 185
Fragepronomen 137, 143–144
Fragesatz 201, 209
früher 186
für 170

G

gar nicht 188
gegen 165, 169
gegenüber 165
Gegenwart 24–25
Geld 131
genauso wie 188
Genitiv 95–96
Genus 92–94
gerade 186
gern 188
gestern 186
Gewichte 131
gleich 186
gleichzeitig 202

H

haben
Gebrauch 10
Formen 11, 69
hängen 164
hätte 66–69
häufig 187
Hauptsatz
Verbposition 197–203

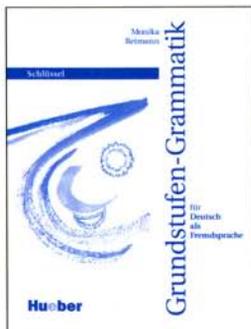
- her 183
 her- 183–184
 heute 186
 hierher 183
 hier 184
 hin 183
 hin- 183–184
 hinten 184, 185
 hinter 164, 166
 hinterher 186, 187
 höchstens 188
- I**
- Ihnen 138
 Ihr 106
 ihr, ihre, ihr 106, 107
 ihrer, ihre, ihres 137, 141
 immer 187
 Imperativ 57–58, 209
 in 163, 164, 166, 169, 171
 indirekte Rede 78
 innerhalb 170
 Infinitiv 54–55
 irgendeiner, irgendeine,
 irgendeins, irgendwelche
 137, 141
 irgendwie 188
 irgendwo 184, 185
 irgendwoher 185
 irgendwohin 184, 185
- J**
- Jahreszeiten 133
 je ... desto/umso 216
 jeder, jede, jedes
 Artikelwort 105
 Pronomen 136, 139
 jedesmal 187
 jedoch 202, 203
 jemand 137, 142
 jener, jene, jenes 136
 jetzt 186
- K**
- Kardinalzahlen 129
 Kasus 95–97
 kaum 188
 kein, keine, kein 106
 keiner, keine, keins 137, 141
 Komparativ 116–117
- Kompositum 94
 Konjunktionen
 Hauptsatz 201
 Nebensatz 210–217
 Konjunktiv I 78
 Konjunktiv II
 Gebrauch 66–67
 mit Modalverb 68
 mit Passiv 68
 Formen 69
 können 12–15, 69
- L**
- lang 170
 lassen 16–17, 54, 69
 legen/liegen 164
 leider 189
 links 184, 185
- M**
- mal 186, 187
 man 137, 142
 mancher, manche, manches
 Artikelwort 105
 Pronomen 137, 139
 manchmal 187
 maskulin 92–93
 Maße 131
 meistens 187
 mindestens 189
 Mittelfeld 198–199
 mit 171
 mitten 184
 möchte- 13–15, 69
 Modalverben
 Gebrauch 12–13
 Formen 14–15
 Satzposition 15, 198–199, 210
 mit Infinitiv 54
 mögen 13–15, 69
 Monate 133
 morgen 186, 187
 müssen 12–15, 69
- N**
- n-Deklination 95–96
 nach 162, 163, 165, 169, 171
 nachdem 210, 212
 nachher 186, 187, 202
 nämlich 189
- Nationalitäten 97
 neben 164, 166
 Nebensatz 210–217
 Negation 200
 neulich 186
 neutrum 92–93
 nicht 200
 nichts 137, 142
 nie/niemals 187
 niemand 137, 142
 nirgends 184
 nirgendwo 184
 nirgendwoher 185
 nirgendwohin 184, 185
- Nomen**
- Genus 92–94
 Plural 94–95
 Kasus 95–96
 Infinitiv als Nomen 55
 Nominativ 95–96
 Subjekt 194–196, 199
 Nullartikel 104, 107
 nun 186
- O**
- oben 184, 185
 Objekt 52, 194–196, 198–199
 ob 144, 217
 obwohl 203, 214
 oder 201
 oft 187
 öfters 187
 ohne 171
 ohne dass/ohne zu 203, 215
 Ordinalzahlen 130
 Ortsangabe
 Satzposition 198–199
- P**
- Partizip 26–27, 29, 116, 118
 Passiv 61–62
 Perfekt 26–27
 Personalpronomen 136, 138,
 140
 Plural 94–95
 Plusquamperfekt 29
 Präfix 46–47
 Präposition
 Übersicht 160–161
 Wechselpräpositionen 164

- in lokaler Bedeutung
162–167
- in temporaler Bedeutung
168–170
- in modaler Bedeutung 171
- in kausaler Bedeutung 172
- mit Relativpronomen
146–147
- Verben + Präpositionen
79–84, 196
- Präsens 24–25
- Präteritum 28
- Pronomen 136–149
- Satzposition 198–199
- R**
- rauf 183
- raus 183
- rechts 184, 185
- reflexive Verben 50–52
- Reflexivpronomen 50–52,
138, 145
- rein 183
- Relativpronomen 138, 145–147
- reziproke Verben 50
- rüber 184
- rückwärts 183
- runter 184
- S**
- schließlich 188, 202, 203
- sehr 189
- sein
- Gebrauch 10
- Formen 11, 69
- sein, seine, sein 106, 107
- seiner, seine, seins 137, 141
- seit 169
- seit/seitdem 210, 211
- selten 187
- setzen/sitzen 164
- Singular 94–95
- sobald 210, 212
- sofort 186
- sollen 13–15, 69
- so 189
- sondern 201, 203
- sowohl ... als auch 201
- so dass 203, 215
- später 186, 187
- statt dass/statt zu 203, 216
- stellen/stehe 164
- Subjekt 194–196, 199
- Superlativ 116–117
- T**
- Tage 133
- Tageszeiten 133
- trennbare Verben 46–47
- trotzdem 189, 202, 203
- U**
- über 164, 166, 170
- überall 184, 185
- überallher 185
- überallhin 184, 185
- überhaupt nicht 188
- übermorgen 186, 187
- um 165, 169
- umsonst 189
- um zu 203, 214
- unbestimmte Artikelwörter
- Gebrauch 104
- Formen 106–107, 112–115
- und 201
- unregelmäßige Verben 43–45
- unser, unsere, unser 106
- unserer, unsere, unseres 137, 141
- unten 184, 185
- unter 164, 167
- untrennbare Verben 46–47
- V**
- Valenz des Verbs 194–196
- Vergangenheiten 26–29
- viel 142
- viele 137, 140
- von 61, 165, 169
- vor 164, 167, 169, 172
- vorgestern 186
- vorher 186, 202
- vorhin 186
- vorn 184, 185
- vorwärts 183
- W**
- W-Frage 143–144
- während
- Präposition 170
- Konjunktion 210, 211
- wäre 66–69
- was
- als Relativpronomen 146, 147
- Wechselpräpositionen 164
- weder ... noch 201
- weg 185
- wegen 172
- weil 203, 213
- welche (Plural) 141
- welcher, welche, welches
137, 141
- wenig 142
- wenige 137, 140
- wenigstens 189
- wenn 203, 210, 211, 213
- wer 137, 142
- werden
- Gebrauch 10
- Formen 11, 69
- wie 117, 200, 215
- wo(r)- + Präposition 79–80
- als Relativpronomen 147
- wollen 13–15, 69
- wo
- als Relativpronomen 146
- würde 66–69
- Z**
- Zahladverbien 130
- Zahlen 129–131
- Zeitangaben 132–133
- Satzposition 198–199
- ziemlich 189
- zuerst 188, 202, 203
- Zukunft 30
- zu
- Infinitiv 54–55
- Präposition 162, 163, 165,
170, 171
- zuletzt 188, 202, 203
- zwar ... aber 201
- zwischen 164, 167, 169

Grundstufen-Grammatik

Die komplette Grammatik zum Nachschlagen und Üben für die Grundstufe bis zum *Zertifikat Deutsch als Fremdsprache*

- Lehrwerksunabhängig und lehrwerksbegleitend
- Zur Wiederholung – Vertiefung – Prüfungsvorbereitung
- Im Unterricht und als Selbstlernmaterial verwendbar
- Der gesamte Wortschatz entspricht den Anforderungen des *Zertifikats Deutsch als Fremdsprache*



Schlüssel
ISBN 3-19-011575-3

Hueber

ISBN 3-19-001575-9



9 783190 015757